



INSTITUT FÜR
EUROPÄISCHE
GESCHICHTE

JAHRESBERICHT 2011



Institut für Europäische Geschichte

Alte Universitätsstraße 19, D-55116 Mainz

Redaktion: Vanessa Brabsche und Denise Kratzmeier

DTP: Vanessa Brabsche, Fotos: Henning P. Jürgens, IEG, Wikimedia Commons und privat

Kontakt:

Öffentlichkeitsarbeit: Telefon: +49/6131/3939350, Fax: +49/6131/3935326

E-Mail: ieg4@ieg-mainz.de, Internet: www.ieg-mainz.de

INHALT

Geleitwort	3
Das IEG – Zielsetzung und Forschungsprofil	5
Forschungstätigkeit	7
Forschungsbereiche	7
Europa als Herausforderung (und Rahmen) für Politik, Gesellschaft und Kirche	7
Kommunikation und Transformation in Religion und Gesellschaft	8
Raumbezogene Forschungen zur Geschichte Europas seit 1500	10
Forschungswerkstatt Wertewandel und Geschichtsbewusstsein	11
Nicht programmgebundene Forschung	13
Querschnittsprojekte	14
EGO Europäische Geschichte Online	14
Europäische Freimaurereien	15
DARIAH	15
Forschungskolloquium	17
Veranstaltungen	20
Schwerpunktthema: Europa und die Welt	20
Kolloquien, Workshops, Studientage, Vorträge	21
Veranstaltungen des Graduiertenkollegs	28
Mainz – Stadt der Wissenschaft 2011	29
Weitere Veranstaltungen	30
Stipendien- und Gastwissenschaftlerprogramm	32
Stipendien und Stipendiaten am IEG	32
Graduiertenkolleg	36
Gastwissenschaftler	38
Publikationen	40
Veröffentlichungen des IEG	40
Periodika	43
Netzwerk	45
Internationale und nationale Kooperationen	45
Mitgliedschaften und Gutachtertätigkeiten	48
Wissenschaftliche Bilanz	49
Vorträge und Präsentationen	49
Publikationen	54
Lehrtätigkeiten	59
Drittmiteleinnahmen	60
Struktur	60
Organisation und Gremien	60
Bibliothek	61
Wechsel im Direktorat	62
Personalia	65
Beschäftigte im Jahr 2011	66

GELEITWORT



Das Jahr 2011 stand im Zeichen zweier Ereignisse, die die Arbeit des Instituts maßgeblich bestimmt haben und auch noch weiterhin bestimmen werden. Dies ist zunächst die Mitgliedschaft des Instituts für Europäische Geschichte (IEG) in der Wissenschafts-

gemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz, kurz Leibniz-Gemeinschaft, und die damit verbundene Aufnahme in die finanzielle Förderung durch Bund und Länder. Nachdem im März 2011 die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz den Beschluss zur Aufnahme des Instituts getroffen hatte, wurde dies im November durch die Mitgliederversammlung der Leibniz-Gemeinschaft bestätigt. Die Aufnahme in die Leibniz-Gemeinschaft ist nicht zuletzt ein Gütesiegel für unsere konsequent interdisziplinär betriebene Forschung und eine Ermutigung dazu, in unserer Arbeit qualitätsorientiert fortzufahren. Darüber hinaus ergibt sich nun die Möglichkeit, unsere bereits zahlreich gepflegten Kooperationen noch weiter zu intensivieren und auszubauen. Schon jetzt ist das Institut für Europäische Geschichte mit verschiedenen Partnern in der Leibniz-Gemeinschaft vernetzt und an entsprechenden Projekten beteiligt. Am Standort Mainz ist dies vor allem das Römisch-Germanische Zentralmuseum (RGZM), das mit dem von der Leibniz-Gemeinschaft geförderten WissenschaftsCampus »Byzanz zwischen Orient und Okzident« gleich drei Partner, nämlich die Johannes Gutenberg-Universität Mainz, das RGZM als Forschungsmuseum und unser Institut an einen Tisch bringt. Zahlreiche weitere Institute wären darüber hinaus zu nennen. Diese bedeutende Statusveränderung durch die Aufnahme in die Leibniz-Gemeinschaft bildet das IEG seit dem 01. Januar 2012 auch in seinem Namen ab. Es führt fortan die Bezeichnung Leibniz-Institut für Europäische Geschichte.

Die zweite einschneidende Veränderung, auf die das Institut im Jahr 2011 zurückblickt, ist der Wechsel im Direktorat der Abteilung für Universalgeschichte. Nach 17 Jahren erfolgreicher Amtsführung übergab Heinz Duchhardt seine Position als Di-



rektor zum 01. Oktober 2011 an Johannes Paulmann (s.S. 62). Heinz Duchhardts Forschungen und sein Engagement im Wissenschaftsmanagement haben, seit dem Jahre 2005 vor allem in enger Zusammenarbeit mit der Direktorin der Abteilung für Abendländische Religionsgeschichte, entscheidend zur interdisziplinären Neuausrichtung des Instituts beigetragen und so den Weg in die Leibniz-Gemeinschaft geebnet. Mit der Herausgabe des *Jahrbuchs für Europäische Geschichte*, seinen Monographien zu Heinrich Friedrich Karl Reichsfreiherr vom und zum Stein sowie seiner soeben erschienenen dreibändigen Publikation über »Europäische Erinnerungsorte« seien hier nur wenige Marksteine seines profilbildenden Wirkens im und für das Institut genannt. Welch breite und einhellige Anerkennung sich Heinz Duchhardt mit seinen wissenschaftlichen und wissenschaftsorganisatorischen Leistungen erworben hat, wurde an dem Festakt aus Anlass seiner Verabschiedung aus dem aktiven Dienst in verschiedenen Festreden deutlich und in großer Runde gebührend gefeiert (s.S. 64). Die Amtsübernahme durch Johannes Paulmann und sein Eintritt in das Institut als neuer Direktor (Abteilung für Universalgeschichte) zum 01. Oktober 2011 gaben Anlass für eine Antrittsrede. Die durch ihn eingebrachten wissenschaftlichen Impulse konnten bereits in die Konzeption eines neuen Forschungsprogramms für die nächsten Jahre einfließen. Er wird die erfolgreichen Forschungsschwerpunkte des Instituts fortsetzen und durch neue Akzentsetzungen weiter profilieren.

Auch aus den wissenschaftlichen Aktivitäten des Instituts gibt es viel Berichtenswertes. Die interdisziplinären Forschungsperspektiven des Instituts wurden in verschiedenen internen Workshops und Masterclasses des Graduiertenkollegs *Die christlichen Kirchen vor der Herausforderung »Europa«* erprobt und in zahlreichen wissenschaftlichen Tagungen in internationale Zusammenhänge eingebunden (s.S. 28f.). Deren Ausstrahlung und Wahrnehmung auch jenseits deutscher Grenzen spricht für das Ansehen, das das Institut in der Wissenschaftsgemeinschaft genießt. Damit einher ging die Weiterentwicklung der in den Forschungsbereichen angesiedelten Projekte und daraus erwachsenden Publikationsvorhaben. Aber nicht nur auf der Ebene der Printmedien ist das Institut in den zurückliegenden Monaten mit vielfältigen Veröffentlichungen hervorgetreten, sondern auch im Bereich elektronischer Publikationen. Nach wie vor ist der Open-Access-Gedanke ein Anliegen unseres Hauses und wird durch gezielte und erfolgreiche Antragstellungen weiter verfolgt. Hohe Benutzerzahlen unserer verschiedenen Angebote im Internet (s.S. 10, 14f., 44) bestätigen diese zukunftsorientierte Politik des Instituts, die auf Innovation in den Forschungsinfrastrukturen setzt und die Geisteswissenschaften in diesem Prozess stärken will (s.S. 15f.).

Mit knapp 40 internen und externen Veranstaltungen, viele davon mit internationaler Beteiligung, sowie 32 Forschungskolloquien, steigerte sich die Zahl der Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr erneut. Dazu trug u.a. das Schwerpunktthema »Europa und die Welt« bei, mit dem das Institut in den Jahren 2010 und 2011 durch verschiedene Veranstaltungsformate in die Öffentlichkeit hinein wirkte. Als Teil der Wissenschaftsallianz beteiligte sich das IEG außerdem an vielen Aktivitäten, die sich aus

der Auszeichnung der Stadt Mainz als »Stadt der Wissenschaft« (s.S. 29f.) im Jahre 2011 ergaben. Auf diese Weise gewann die europäische und außereuropäische Orientierung des Instituts eine sozusagen regionale »Erdung«.

Dass ein Institut wie das unsere jedoch weit über städtische und regionale Grenzen hinaus ausstrahlt, zeigt sich stets aufs Neue in der großen Nachfrage unserer Stipendien. Die Stipendiaten, die aus aller Welt zu uns kommen, verleihen ihrerseits dem Institut durch ihre jeweiligen Forschungsperspektiven und innovativen Fragestellungen eine große Dynamik. Allein seit dem Jahr 2000 wurden am IEG über 300 Nachwuchswissenschaftler aus dem In- und Ausland gefördert und auf ihrem Weg in eine wissenschaftliche Karriere unterstützt. »Etablierte Forschung« und »Nachwuchsforschung« ergänzen sich aufs Feinste. Dieses Erfolgsmodell soll demnächst verstärkt die Postdoktorandenförderung miteinbeziehen. Schon seit Jahren ist das Institut darüber hinaus ein beliebtes Ziel für Gastwissenschaftler aus dem In- und Ausland.

Durchaus mit Stolz, vor allem aber mit Freude schauen wir auf das Erreichte des vergangenen Jahres zurück. Dies verstellt aber nicht den Blick auf die Herausforderungen, die das Leibniz-Institut für Europäische Geschichte in den kommenden Jahren zu bewältigen haben wird. Wir sind dankbar für die Anerkennung, die uns von allen Seiten entgegengebracht wird und sind uns dessen bewusst, dass die Voraussetzung für wissenschaftliche Erfolge und internationale Ausstrahlung nicht zuletzt in einer funktionierenden internen Kommunikation und teamorientierten Arbeit begründet liegt. Auch dies sollte an dieser Stelle mit Blick auf die ausgezeichneten Leistungen aller Mitarbeiter des Instituts nicht unerwähnt bleiben.

DAS IEG – ZIELSETZUNG UND FORSCHUNGSPROFIL

Zielsetzung

Das Institut für Europäische Geschichte in Mainz ist als außeruniversitäres Forschungsinstitut eine gemeinnützige Einrichtung zur Förderung der Wissenschaft. Seine Aufgabe ist die wissenschaftliche Erforschung der europäischen Geschichte. Das Institut erfüllt diese Aufgabe durch Einzel- und Gemeinschaftsvorhaben seiner Beschäftigten sowie in- und ausländischer Forschungsstipendiaten. Das IEG verdankt seine Gründung (1950) den internationalen Historikergesprächen nach dem Zweiten Weltkrieg, in denen sich vor allem deutsche und französische Teilnehmer für eine dauerhafte europäische Zusammenarbeit einsetzten. Ihr Ziel war es, durch eine vertiefte Kenntnis der Eigentümlichkeiten, Gemeinsamkeiten und Wechselbeziehungen in den konfessionellen und nationalen Entwicklungen, Vorurteile überwinden zu helfen und zu einem besseren Ver-

ständnis zwischen den europäischen Völkern beizutragen. Die Satzung definiert heute als Hauptaufgaben des IEG: »Forschungen zu den religiösen und geistigen Traditionen Europas, ihren Wandlungen und Krisen, speziell zu den kirchlichen Spaltungen, ihren Wirkungen und den Möglichkeiten ihrer Überwindung«, sowie »europabezogene Grundlagenforschung, die geeignet ist, den Prozess des Zusammenwachsens Europas zu begleiten [...], und die Analyse der je individuellen geschichtlichen Wege der europäischen Staaten und Völker«. Das IEG, als Stiftung des bürgerlichen Rechts gegründet, war bis Ende 2011 ausschließlich im Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur etatisiert. Zur Realisierung seiner Forschungsprojekte und internationalen Kooperationen wirbt das Institut auch Mittel Dritter ein. Die Förderung ausländischer Wissenschaftler am IEG wurde 2011 letztmalig durch Stipendienmittel des Auswärtigen Amtes, zugewiesen durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), unterstützt und geht zukünftig ebenso wie die Förderung der inländischen Stipendiaten direkt aus Institutsmitteln hervor.



Die Domus Universitatis in Mainz ist Sitz des IEG.

Forschungsprofil

Das IEG versteht sich als die Forschungseinrichtung, welche die historischen Grundlagen des modernen Europa in der Neuzeit in den Blick nimmt. Zum einen fragen diese Forschungen zu den Grundlagen Europas nach den integrierenden und antagonistischen Bewegungen und Kräften, die dem geographischen Kontinent und kulturellen Bedeutungszusammenhang »Europa« ein sich über die Jahrhunderte wandelndes, doch gegenüber den anderen Kontinenten distinktes Gepräge gaben. Das Signum Europas sind nicht nur integrative Kräfte und bewusst geschaffene Verklammerungen. Europa war (und ist) gerade durch die zeitlich-räumliche Dichte kleinerer Konflikte und menschenbedrohender Kriege geprägt. Die Forschungen zielen also auf gesamt- und teil-europäische Kommunikationsverbindungen sowie bi- und multilaterale Transferprozesse.

Dabei musste deren Protagonisten nicht notwendig bewusst sein, dass sie in »europäische« Zusammenhänge eingebunden waren. Die religiösen und konfessionellen Prägungen dieser Transferprozesse sind ein Schwerpunkt der interdisziplinären Arbeit des Instituts.

Zum zweiten zeichnen diese Forschungen zu den Grundlagen Europas die Geschichte des bewussten Nachdenkens über Europa nach, analysieren die politischen Einigungsversuche, die konkreten Europa-Pläne, die idealen Europa-Vorstellungen und die utopischen Europa-Visionen – das antieuropäische Denken immer mit eingeschlossen. Integraler Bestandteil dieses Ansatzes ist die Historiographiegeschichte, also die Geschichte der Europa-historie.

Drittens umfasst diese Aufgabenstellung eine Theorie- und Methodenreflexion zur histori-

schen Europaforschung. Das IEG hinterfragt, welchen erkenntnisleitenden Interessen »europäische« Ansätze in den historischen Wissenschaften folgen, und wie diese Standortgebundenheit der Europaforschung methodisch reflektiert werden kann.

Seit dem Jahr 2007 sind diese Forschungen in drei programmgebundenen Forschungsbereichen und einer Forschungswerkstatt organisiert, die abteilungsübergreifend arbeiten sowie Stipendiaten einbeziehen:

- *Europa als Herausforderung für Politik, Gesellschaft und Kirche*
- *Kommunikation und Transformation in Religion und Gesellschaft*
- *Raumbezogene Forschungen zur Geschichte Europas seit 1500*
- *Wertewandel und Geschichtsbewusstsein*

Diese Forschungsbereiche werden durch einen Querschnittsbereich (mit dem Publikationsprojekt *EGO | Europäische Geschichte Online*) verklammert und durch nicht programmgebundene Forschungen ergänzt.

Im Berichtsjahr wurde die Programmstruktur weiterentwickelt und ein neues Forschungsprogramm konzipiert, das ab 2012/2013 umgesetzt wird.



Grafische Übersicht zu den Forschungsbereichen.

FORSCHUNGSTÄTIGKEIT

Forschungsbereiche

Europa als Herausforderung (und Rahmen) für Politik, Gesellschaft und Kirche

Der Forschungsbereich fragt nach den ideengeschichtlichen Traditionen der Wahrnehmung Europas in den Bereichen Politik, Gesellschaft und Kirche, um ihre gegenseitigen Relationen, Spannungsverhältnisse und Wechselbeziehungen zu untersuchen. Er analysiert vor diesem Hintergrund die Konstruktion und den Transfer politischer, religiös geleiteter und/oder gesellschaftlicher Handlungsmodelle. Wie sahen gesellschaftliche Kräfte in der Vergangenheit das Konstrukt »Europa« – als Idee und Realität – und fühlten sich herausgefordert, sich mit ihm auseinanderzusetzen bzw. sich zu akkommodieren und es zu modifizieren? Wie sehen heutige Gesellschaften trotz wachsender Euroskepsis und sinkender Wahlbeteiligungen bei den Europawahlen die Konturen jener Staatenverbindung, die für sie zur Normalität geworden ist, zu der sie aber noch keine emotionale Beziehung haben aufbauen können? An diese für die beiden ersten Projekte des Bereichs entwickelten Fragestellungen lagern sich drei weitere Module an.

Die christlichen Kirchen vor der Herausforderung »Europa« (1890 bis zur Gegenwart)

Im Zentrum des Forschungsinteresses steht die Frage, wie sich das christlich grundierte Gesellschaftsmodell im Prisma der »europäischen Herausforderung« im Zeitraum von der Wilhelminischen Ära bis zur Gegenwart entwickelte und veränderte. In einem engeren Sinn geht es um die Reaktionen der christlichen Kirchen in den europäischen Staaten und diejenigen ihrer Organisationen und Trägerschichten auf den Gedanken der europäischen Einigung und den tatsächlichen Europäisierungsprozess sowie darum, wie die Herausforderung »Europa« die Kirchen veränderte. Nicht zuletzt interessiert, wie die Kirchen versuchten, ihre ethischen und sozialen Ideale in die Politik der europäischen Institutionen einzubringen und welcher Mittel und Wege sie sich dabei bedienten. Das

Projekt ist in Form eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Graduiertenkollegs am 01. April 2009 mit drei Doktoranden, seit dem 01. November 2009 mit insgesamt zehn Doktoranden gestartet. Das Kolleg vereinigt zwölf Hochschullehrer der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und des IEG aus den Disziplinen Theologie, Geschichtswissenschaft, Rechtswissenschaft und Politikwissenschaft. Die Promotionen finden an der Universität Mainz statt. 2011 fand erneut eine Ringvorlesung sowie das Jahrestreffen des Kollegs in Brüssel mit Meilensteinpräsentationen der Kollegiaten statt. Das Kolleg führte 2011 das Studienprogramm mit Blockseminaren, Workshops und Masterclasses sowie einer Ringvorlesung weiter durch (zu den Veranstaltungen des Graduiertenkollegs s.S. 28f.).

Die Arbeit an den Dissertationen ist in die Schreibphase übergegangen. Wesentliche Arbeitsergebnisse der Doktoranden sind im Jahr 2012 zu erwarten. Beteiligt im IEG sind Irene Dingel (stellvertretende Sprecherin), Heinz Duchhardt (Sprecher), Carl Antonius Lemke Duque (Postdoc ab 01. Mai 2011), Lazaros Miliopoulos (Postdoc bis 30. März 2011), Małgorzata Morawiec (Geschäftsführung), Zaur Gasimov, Thomas Schulte-Umberg sowie (im Studienprogramm) Joachim Berger und Johannes Wischmeyer.

Europäische Erinnerungsorte

Das seit mehreren Jahren betriebene, federführend am IEG angesiedelte Publikationsprojekt greift die Frage nach den »symbolischen Orten« des gegenwärtigen Europa auf, also nach jenen Phänomenen, die für die Gesamtheit oder doch den größeren Teil des Kontinents eine identitätsstiftende Funktion haben, fragt mithin nach Ereignissen, Personen, Mythen, die von einer übergreifend-transnationalen Signifikanz waren bzw. sind. Im Jahr 2009 war das Projekt durch mehrere Workshops konzeptionell geschärft worden; Lemmata und Autoren (ca. 130) wurden festgelegt. Im Laufe des Jahres 2010 erhielt die Mainzer Redaktion den überwiegenden Teil der Beiträge. Im Jahr 2011 wurde die Endredaktion vorgenommen. Die Bände 1 und 2 sind zum Ende des Jahres 2011 erschienen, Band 3 folgt im ersten Halbjahr 2012.

Beteiligt im IEG sind Heinz Duchhardt, Małgorzata Morawiec und Zaur Gasimov sowie (mit Beiträgen) Joachim Berger und Irene Dingel.

**Übersetzungsleistungen von
Diplomatie und Medien im vormodernen
Friedensprozess. Europa 1450–1789**

Das Modul »Übersetzungsleistungen« widmet sich der kommunikativen Dimension vormoderner Friedensprozesse. Das Verbundprojekt des IEG mit dem Institut für Europäische Kulturgeschichte Augsburg und der Staatsgalerie Stuttgart wird am IEG koordiniert und seit 2009 bis 2012 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Die Mainzer Mitarbeiter untersuchen in zwei Arbeitspaketen (1.) die Begründungsmetaphern, die narrativen Spielräume vormoderner Friedensverhandlungen und -verträge sowie (2.) die Wirkmächtigkeit von Unwissen und Missverständnissen. Forschungsergebnisse wurden bereits auf der Mainzer interdisziplinären Tagung *Frieden durch Sprache?* zur Diskussion gestellt. Bis Abschluss des Projekts soll die Dokumentation vorliegen. Die Mitarbeiter haben sich auf verschiedenen wissenschaftlichen Veranstaltungen u.a. mit der Frage der »Staatsperson« und der »Souveränität« beschäftigt sowie die Haltungen der europäischen Mächte zum Osmanischen Reich im Spiegel der Friedensverträge im Sinn der Formierung eines Rechts- und Kulturraums »Europa« analysiert. Auch hier gibt es Querverbindungen zum Projekt »Erinnerungsorte« sowie zur 2011 erschienenen Ausgabe des *Jahrbuchs für Europäische Geschichte* (s.S. 43), in der die vielfältigen Verflechtungen Europas im Rahmen der vormodernen Friedenswahrung und -stiftung beschrieben werden.

Beteiligt im IEG sind Heinz Duchhardt/Martin Espenhorst (Leitung), Maria Baramova (seit 01. Mai 2011), Dennis Dierks (bis 31. März 2011), Daniel Hildebrand und Niels F. May.

**Codename Prometheus:
Das »prometeizm«-Konzept zwischen
Warschau, Paris und Istanbul 1918–39**

Dieses ideen- und diskursgeschichtlich strukturierte Forschungsprojekt wird seit 2009 von Zaur Gasimov bearbeitet und soll in eine Habilitationsschrift münden. Das Forschungsprojekt wurde 2011 im Rahmen von wissenschaftlichen

Kolloquien und Tagungen in Mainz, Prag und Warschau vorgestellt. Zudem wurden mehrwöchige Forschungsaufenthalte in Tiflis, Genf (Archives d'Etat), Amsterdam (Institut für Sozialgeschichte) und vor allem in Polen (Warschau, Krakau) durchgeführt, bei denen die wichtigen Foren der prometeistischen Intellektuellen (Warschauer Zeitungen *Wschód* [1930–39] und *Przymierze* [1920/21]) aber auch die Istanbuler Zeitschrift *Odlu Yurt* ausgewertet wurden. Einige Teilaspekte des Forschungsprojekts wurden in Form wissenschaftlicher Aufsätze in in- und ausländischen Fachzeitschriften veröffentlicht bzw. befinden sich im Druck.

**Pluralismus im Katholizismus
des 19. und 20. Jahrhunderts in
europäisch-transatlantischer Perspektive**

Das Projekt befasst sich mit katholischen Migranten europäischer Herkunft und dem Umgang mit Migrationsprozessen. Das Augenmerk gilt zunächst deutschsprachigen katholischen Zuwanderern in die USA. Untersucht werden deren Assimilation in Beziehung zu und im Vergleich mit anderen europäischen Zuwandergruppen sowie Austauschprozessen zwischen den Katholizismen bis in die 1960er Jahre hinein. Des Weiteren werden katholische Zuwanderergruppen aus verschiedenen Regionen Europas ins Deutsche Reich bzw. die Bundesrepublik Deutschland untersucht. Europa als Idee und Realität spielt dabei, so die These, insgesamt zunächst kaum eine Rolle, vielmehr stehen die nationale und ethnische Herkunft im Vordergrund. Nach dem Ersten und insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg wird Europa jedoch in Diskursen und Praktiken zum Bezugspunkt für die Affirmation eines kulturellen und auch religiösen Pluralismus.

Bearbeiter (bis 31. Juli 2011): Thomas Schulte-Umberg

**Kommunikation und
Transformation in Religion
und Gesellschaft**

Der Forschungsbereich geht von der Beobachtung aus, dass in der Frühen Neuzeit und insbesondere im Zeitalter der Reformation durch die Interaktion von Religion und Politik eine umfassende Transformation aller Lebens-

bereiche einsetzte, die Glauben und Leben, Gesellschaft und Politik in Europa veränderte und damit zugleich Grundlagen des modernen Europa schuf. Zu den Wirkungen dieser Transformation, die sich vor allem in Auseinandersetzung und Kontroverse abspielte, gehört in einer für Europa kennzeichnenden Weise die Ausbildung von Konfessionen mit einander ausschließendem Wahrheitsanspruch, aber auch das Entstehen von religiösen und gesellschaftlichen Gruppen, die sich der konfessionellen und politischen Integration entzogen und so eine hohe Mobilität entwickeln konnten. Die Fragestellung des Forschungsbereichs richtet sich auf die auslösenden Faktoren, die Abläufe, Ergebnisse und Wirkungen solcher Wandlungsprozesse, die in exemplarischer Fokussierung untersucht werden: als kommunikativ vermittelte Vorgänge, die der Forschungsbereich unter zwei Schwerpunkten bündelt.

Streitkultur

Dieses Modul hat die Entstehung und Konsolidierung konfessioneller Identitäten zum Gegenstand, vermittelt durch die vor allem in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts geführten theologischen Kontroversen und deren umfassende kommunikative Relevanz. Hier wurden nicht nur eine nachhaltige Transformation lehr- und bekennnismäßiger Grundlagen, sondern auch eine weitgreifende Differenzierung sowohl auf geistesgeschichtlicher Ebene als auch in den Bereichen von Politik und Gesellschaft in Gang gesetzt.

Das Projekt *Kontroversliteratur und »Streitkultur« in der nachinterimistischen Zeit* arbeitet erstmals die großen, nach dem Augsburger Interim (1548) einsetzenden innerprotestantischen Kontroversen systematisch auf (Irene Dingel mit Kęstutis Daugirdas, Jan-Martin Lies und Hans Otto Schneider). Das Vorhaben wird durch die Union der deutschen Akademien finanziert. Zwei Bände der Edition *Controversia et Confessio* sind mittlerweile erschienen, die Arbeiten an zwei weiteren Bänden sind weit fortgeschritten, darunter ein Sonderband zu »Auseinandersetzungen um tritheistische Positionen der Antitrinitarier in den 1560er Jahren«. Aus dem Forschungszusammenhang gingen zahlreiche Vorträge und Aufsätze hervor. Daran schließt sich die von der Evangelischen Kirche in Deutschland geförderte *Neuedition*

der Konkordienformel von 1577 als religiös und politisch relevantes Konsensdokument im Rahmen der Edition der Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche (BSELK) an (Irene Dingel mit Marion Bechtold-Mayer).

Das Projekt *Lutherische Theologie und Protestantismus in Polen, 1548–1650* (Henning P. Jürgens) fragt nach den Verbindungen der Polen mit den deutschen Universitäten und nach der Beteiligung Polens und Litauens an den theologischen Debatten im Gefolge des Interims. Dabei stehen die Themen des Transfers und der öffentlichen Kommunikation im Mittelpunkt; ein geographischer Schwerpunkt lag auf dem Königlichen Preußen.

Ein Internationaler Studientag »Neue Forschungen zu Matthias Flacius Illyricus« am 07. Juni 2011 widmete sich einem der wichtigsten Exponenten der protestantischen Streitkultur und lutherischen Exilanten unter historischen wie theologiegeschichtlichen Fragestellungen (s.S. 24f.).

Religion und Mobilität

Dieses Modul steht mit jenem zur »Streitkultur« in engem Zusammenhang. Es zielt darauf, einerseits die durch Auseinandersetzungen in Gang gesetzte »Konfessionsmigration« zu erfassen, fragt andererseits aber auch danach, inwiefern nicht religiös motivierte Mobilität (z.B. von Kaufleuten u.a.) Rückwirkungen auf die Entstehung religiöser Konflikte begünstigt und zur Entwicklung von Streitkulturen geführt hat. Im DFG-geförderten Projekt *Erzwungenes und selbstgewähltes Exil – die Kultivierung des Exilantentums und seine Auswirkungen auf Theologie und Gesellschaft* (Irene Dingel mit Carsten Brall und Vera von der Osten-Sacken) werden solche streitkulturellen Phänomene aufgearbeitet, die in Mobilität und Exil mündeten: Das lutherische Exil im Heiligen Römischen Reich sowie das Netzwerk der von Gnesiolutheranern geprägten Antwerpener Gemeinde samt der Wechselwirkungen von konfessioneller Theologie und Migration. In dem Projekt entstehen eine Habilitationsschrift und eine Dissertation sowie eine Datenbank mit Biographien lutherischer Exilanten.

Das Projekt *Religion, Mobilität und interkulturelle Kommunikation – das frühneuzeitliche Spanien und das protestantische Europa* (Thomas Weller) untersucht die soziale Praxis und die

Fremd- und Selbstwahrnehmung von Gruppen und Individuen, die sich zwischen beiden Kultur- bzw. Konfessionsräumen bewegten. Die Ergebnisse sollen in eine Habilitationsschrift münden. Es bestehen zwei internationale Kooperationsprojekte zu den Themen »Autoridad y poder en la España del Siglo de Oro: la representación del imperio, la imagen de una política exterior«, unter Federführung der Universidad de Navarra, Pamplona, sowie »El papel de las repúblicas europeas en la conformación del Estado moderno (siglos XVI–XVIII)«, angesiedelt an der Universidad Pablo de Olavide, Sevilla.

Raumbezogene Forschungen zur Geschichte Europas seit 1500

Der Forschungsbereich geht der Frage nach den Grundlagen des modernen Europa in räumlicher Perspektive nach. Die verbindende Fragestellung liegt in der Analyse der Bedeutung geographischer, wirtschaftlich-sozialer, kulturell-religiöser und politischer Räume und Raumsysteme in der europäischen Geschichte seit 1500. Die methodisch unterschiedlich akzentuierten Forschungen der Beteiligten bestimmen zwei Leitgedanken:

(1.) Die Frage nach den Kriterien für Raumbildung. Dabei interessiert die Herausbildung, Entwicklung und Aushandlung von Grenzen als Grundlage der Konstituierung sowie der Veränderung historischer Räume. Daran schließt sich die Frage an, auf welche Weise die interne Kohäsion dieser Räume durch Organisations- und Entwicklungsstrategien gesteigert bzw. durch Differenzierungen und Diversifizierungsprozesse gemindert wird.

(2.) Die Frage nach der »Interaktion von historischen Räumen« ist der zweite Leitgedanke. Die europäische Geschichte der Neuzeit ist durch wechselnde Konstellationen grenzübergreifender politischer Bündnisse, religiös-konfessioneller Kulturräume sowie wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Kooperationen charakterisiert. Diese historischen Raumbeziehungen stellen Grenzbildungen infrage und führen zu ihrer zeitweiligen Überwindung. Die beteiligten Forscher fragen, inwiefern diese Interaktion historischer Räume – sei es im Medium politischer Vertragswerke, überregionaler Religi-

onspolitik oder internationaler Verkehrsnetze – sowohl als parallele wie auch als eine zeitversetzte Reaktion auf Grenzziehungen verstanden werden kann.

AtlasEUROPA

Das gemeinsame Ziel des Forschungsbereichs ist die Erarbeitung eines *Digitalen Atlas zur Geschichte Europas seit 1500*. Herausgeber ist Andreas Kunz im Verbund mit derzeit acht weiteren Kartenautoren sowie zehn Datengebern und wissenschaftlichen Beratern aus sechs europäischen Ländern und den USA. Robert Moeschl (Berlin) betreut die digitale Kartographie, Carolin Heymann (Mainz) die Kartenerstellung über ein Geographisches Informationssystem (GIS), und Monika Krompiec (Mainz/Worcester) ist für die Datenrecherche und -aufbereitung der statistischen Karten zuständig. Der Online-Auftritt des Atlas wird seit 2011 von der Firma thwsoft (Darmstadt) betreut. Seit 2009 ist der Atlas unter der URL: <<http://www.atlas-europa.de>> zu erreichen.

Im Berichtsjahr 2011 konnten 51 weitere Karten fertiggestellt werden. Damit waren zum Jahresende 2011 insgesamt 314 Karten in 30 Serien auf dem Server eingestellt. 24 Karten können interaktiv am Bildschirm exploriert werden; sie basieren auf modernster WebGIS-Technologie.

Im November wurde ein Arbeitsgespräch am IEG durchgeführt, bei dem die Grundlagen für den Frühneuzeit-Teil des im Rahmen des Atlas erarbeiteten historischen Informationssystems der europäischen Staatenwelt erörtert wurden. An dem Gespräch nahmen Wissenschaftler aus Mainz, Bamberg, Luxemburg und Berlin teil. Der Atlas konnte darüber hinaus auf internationalen Tagungen vorgestellt werden, darunter an der Academia Sinica (Taipeh/Taiwan), der Universität Kopenhagen und der Universität Köln.

Entwicklung von Verkehrsströmen und Verkehrsinfrastrukturen in Mitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert

Ein Schwerpunkt dieses von Andreas Kunz betreuten Moduls liegt in der Grundlagenforschung. Im Rahmen eines von der European Science Foundation (ESF) geförderten internationalen Forschungsverbundes sowie anderer kleinerer Projekte wurden Basisdaten erhoben.

Dabei entstand in Kooperation mit einem an der TU Eindhoven durchgeführten Partnerprojekt ein digitales Kartenwerk zur Entwicklung europäischer Verkehrs- und Kommunikationsnetze (<http://www.atlas-infra.eu>). Ein zweiter Schwerpunkt wurde 2011 beim Thema »Rekonstruktion von Verkehrsströmen« gesetzt. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schifffahrtsmuseum Bremerhaven (Leibniz-Institut) konnte ein Datenhandbuch zur Entwicklung der deutschen Seeschifffahrt im 19. und 20. Jahrhundert erarbeitet und publiziert werden. Im Zusammenhang mit der Initiative »Mainz – Stadt der Wissenschaft 2011« wurde ein webgestütztes Informationssystem zur Entwicklung und Bedeutung der Rheinschifffahrt im europäischen Kontext konzipiert und als Online-Auftritt (<http://www.rheinreise1850.de>), wie auch als »historischer Leinpfad« im Rahmen des Projekts *zeit.fenster: Vergangenheit hat Zukunft* des Römisch-Germanischen Zentralmuseums (RGZM, Leibniz-Institut) im Mainzer Stadtbild präsentiert (s.S. 29f.). Mit dem an der Harvard Universität beheimateten Center for Geographic Analysis wurden ca. 100 Datensätze zur historisch-räumlichen Entwicklung Deutschlands und Mitteleuropas im 19. Jahrhundert in die Harvard Geospatial Library eingestellt, von wo sie nun weltweit im open access-Verfahren abrufbar sind.

Organisation der Religion im Raum des frühneuzeitlichen Territorialstaats – das konsistoriale Kirchenleitungsmodell in der europäischen Diskussion (ca. 1550–1620)

Das konfessionsvergleichende Habilitationsprojekt von Johannes Wischmeyer befasst sich mit der deutschen und europäischen Diskussion über Kirchenleitungsmodelle in der ersten Phase des »Konfessionellen Zeitalters« (1550–1618). Dabei steht die Institution des Konsistoriums bzw. des Kirchenrats im Mittelpunkt. Das Interesse der Untersuchung gilt in erster Linie den theologischen und kirchenrechtlichen Diskussionen im Zusammenhang der Einführung zentraler Instanzen zur Ausübung des landesherrlichen Kirchenregiments, außerdem den interkonfessionellen Transfer- und Adaptionsprozessen. Teile des Projekts wurden auf Fachtagungen vorgestellt, weitere Publikationen wurden vorbereitet.

Bildungsräume im 19. Jahrhundert

Dieser von Johannes Wischmeyer betreute Forschungsschwerpunkt bündelt verschiedene Projekte, deren gemeinsames Thema raumbezogene Aspekte der Bildungs- und Wissenschaftsgeschichte im langen 19. Jahrhundert – in deutscher, europäischer und globaler Perspektive – sind. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stand 2011 die internationale Tagung zum Thema »Transnationale Dimensionen wissenschaftlicher Theologie. Nationale Wissenschaftsstile und internationale Kommunikation im 19. und 20. Jahrhundert« (s.S. 21). Außerdem wurden verschiedene Publikationen, darunter zwei Sammelbände, vorbereitet.

Forschungswerkstatt Wertewandel und Geschichtsbewusstsein

Im Rahmen der vom IEG betriebenen Forschungen zu den religiösen und geistigen Traditionen und Ausprägungen Europas konzentriert sich die Forschungswerkstatt auf Wandlungsprozesse in Geschichtsbewusstsein und Wertvorstellungen unterschiedlicher religiöser, sozialer, nationaler oder intellektueller Gruppen. Ziel ist es einerseits, Ausdrucksformen des Geschichtsbewusstseins und des historischen Selbstverständnisses im neuzeitlichen Europa auf die sie prägenden und von ihnen vermittelten Wertvorstellungen hin zu untersuchen. Andererseits wird nach der Entstehung spezifischer Werthaltungen, nach ihren Transformationen und den dafür verantwortlichen Faktoren sowie nach ihren Funktionen im historischen Denken einer bestimmten Gruppe oder Epoche gefragt. Dabei wird die wechselseitige Bedingtheit der Phänomene Wertewandel und Geschichtsbewusstsein deutlich. Indem die Forschungsbausteine einen breiten geographischen Rahmen anlegen und entweder vergleichend oder transnational konzipiert sind, analysieren sie den Wertewandel in einem größeren Kontext, der Transfer- und Transformationsprozesse erkennen lässt und internationale oder interreligiöse Parallelen oder Divergenzen deutlich macht.

Die Forschungswerkstatt setzt sich aus verschiedenen Forschungsbausteinen sowie übergreifenden Kolloquien und Workshops zusam-

men. Zudem werden Stipendiaten mit ihren eigenen Forschungsvorhaben eingebunden.

Die in Mainz anwesenden Mitglieder der Forschungswerkstatt trafen sich auch 2011 regelmäßig zu einer Diskussionsrunde, bei der theoretische und methodische Ansätze zu Wertewandel und Geschichtsbewusstsein besprochen wurden.

Die Forschungswerkstatt setzte sich 2011 aus einem grundständig finanzierten, einem drittmittelgeförderten Projekt sowie einer BMBF-Nachwuchsgruppe zusammen.

Jüdische Geschichte in territorialen Grenzen: Historiographische Konzeptionen und ihre institutionelle Verortung in West- und Osteuropa (1880–1930)

Das Projekt wird von Kerstin Armborst-Weihs verantwortet, die seit April 2009 Elternzeit in Anspruch nimmt.

Das Augustana-Jubiläum von 1830 als Kulminationspunkt der Ausbildung moderner theologischer Positionen während der europäischen Sattelzeit

Das von Johannes Hund bearbeitete Projekt wird seit Juni 2009 von der DFG gefördert (eigene Stelle). Es fragt nach der Funktion des Augustana-Jubiläums bei der Ausbildung und Etablierung moderner theologischer Positionen und vollzieht so im Anschluss an die Jubiläumforschung der letzten Dekade den Überschnitt in die theologiegeschichtliche Forschung, die das äußere Bild der Geschichtsschreibung um eine Innenansicht ergänzt. Im Jahre 2011 stand vor allem die Interdependenz zwischen theologischen Konzepten und Weltbildern und den jeweils dazu konstruierten Geschichtsbildern im Vordergrund: Deuteten rationalistische Theologen noch ganz im Sinne der Aufklärung die Geschichte als Entwicklung des Menschen hin zur Geistesfreiheit und Menschenwürde und verehrten sie Luther als den »ersten Aufklärer«, so war die erweckt-neukonfessionelle Position, bestimmt auch von den negativen Erfahrungen der Revolutionskriege, durch und durch geprägt von einer negativen Anthropologie und las die Geschichte als Gottesoffenbarung mit der Reformation und ihrer Lehre als einem Höhepunkt. Während die einen jede Art von Bekenntnisbindung als die weitere Entwicklung des menschlichen Geistes behindernde Fessel

ablehnten, legten die anderen wieder einen deutlichen Akzent auf die Bekenntnisschriften der Reformationszeit als bindende Dokumente der göttlichen Offenbarung.

Nachwuchsgruppe Transfer und Transformation der Europabilder evangelischer Missionare im Kontakt mit dem Anderen, 1700–1970

Seit Juli 2010 beschäftigt sich die am IEG angesiedelte und vom BMBF geförderte Nachwuchsgruppe mit der Fragestellung: Wie sahen Europäer außerhalb Europas Europa? Seit dem 18. Jahrhundert verließen protestantische Europäer ihre Heimat für Jahrzehnte, oftmals für den Rest ihres Lebens, um christliche, »europäische« Werte an außereuropäische Kulturen zu vermitteln. In europäischen Netzwerken arbeitend, bildeten sie schon früh eine europäische Identität aus. Gleichzeitig veränderten sich durch die räumliche Distanz von Europa und die Begegnung mit außereuropäischen Kulturen ihre Europavorstellungen und -bilder. Hier werden in den nächsten vier Jahren drei Qualifikationsarbeiten entstehen: eine Habilitation (Judith Becker, Nachwuchsgruppenleiterin) und zwei Dissertationen (Sabine Hübner, Kirchengeschichte, und Andreas Heil, Kulturgeschichte). Verstärkt wird die Nachwuchsgruppe durch einen Postdoktoranden als Fellow in residence: von Januar bis Juni Oluwatoyin Oduntan aus Nigeria, seit September 2011 Katharina Stornig aus Österreich.

Der internationale und interdisziplinäre wissenschaftliche Beirat des Projekts trat im Dezember zusammen (Lucian Hölscher, Bochum; Monica Juneja, Heidelberg; Andrew Porter, London/GB; Brian Stanley, Edinburgh/GB; Christoph Strohm, Heidelberg; Kocku von Stuckrad, Groningen/Niederlande; Helmut Thome, Halle a.d.S.). Langfristige Kooperationspartner sind Brian Stanley und Guy Thomas, Basel/Schweiz.

Das Projekt setzt sich aus folgenden Studien zusammen:

Transformation europäischer Wertvorstellungen im Kontakt mit dem Fremden – Der Beitrag der evangelischen Missionsbewegung am Beispiel der Basler Mission, der Rheinischen Missionsgesellschaft, der Church Missionary Society und der London Missionary Society im 19. Jahrhundert

Das Projekt von Judith Becker untersucht die Veränderungen der Werthaltungen europäischer Missionare, die über viele Jahre und teilweise Jahrzehnte in ihnen fremden Kulturen leben. Dabei stehen deutsch- und englischsprachige Missionsgesellschaften im Mittelpunkt. Die augenblicklichen Recherchen konzentrieren sich auf die Zeit vor 1870. Im Jahr 2011 wurden mehrfach Ergebnisse der Forschungen vorgestellt. Einen Grundsatzbeitrag lieferte der Vortrag bei dem von Judith Becker in Kooperation mit Brian Stanley (Edinburgh) organisierten Kolloquium »Europe as the Other« (s.S. 26). Für 2012 wird die Bedeutung der Bekehrung für religiöse und säkulare Haltungen im Mittelpunkt der Arbeit stehen.

Transformation und Transfer von Wertevorstellungen und Europabildern evangelischer Missionare in der Begegnung mit dem Anderen, 1918–1970

Die kulturgeschichtliche Dissertation von Andreas Heil untersucht Selbstverständnisse von Missionaren und deren Wandlungen in ihrem Einsatz, bei der dabei stattfindenden Begegnung mit dem Anderen. Im Jahr 2011 stand die Analyse des Konzepts »Europa« als Referenzpunkt der Selbstverortung im Mittelpunkt der Forschungen.

Die Untersuchungen, die in verschiedenen Rahmen präsentiert wurden, förderten zutage, dass Missionare sich explizit als »Europäer« verstehen und präsentieren konnten. Der Häufigkeit der Inanspruchnahme dieses Orientierungspunkts stand jedoch die inhaltliche Vielfarbigkeit gegenüber. Obwohl sich zum Teil extrem spezielle Europavorstellungen, basierend auf besonderen persönlichen Erfahrungen und Ansichten, finden lassen, ist es doch möglich, wiederkehrende Muster zu erkennen, in welchen eine größere Zahl von Missionaren übereinstimmten.

Transfer und Transformation theologischer Konzepte von »Kirche« durch protestantische Missionare im Indien des 18. Jahrhunderts im Kontakt mit dem Anderen

Die Dissertation von Sabine Hübner fragt am Beispiel der Dänisch-Halleschen Mission und der Society for Promoting Christian Knowledge nach der ekklesiologischen Dimension missionarischer Arbeit in Südostindien. Ausgesandte

Missionare, die ihre Aufgabe im Aufbau einer christlichen Kirche für und mit Einheimischen sahen, stehen im Zentrum des Forschungsprojektes. Konkret sollen ihre in Europa angeeigneten Auffassungen von Wesen und Gestalt der Kirche, die Umsetzung dieser Konzepte in den Missionsgemeinden sowie deren Modifikationen durch die Interferenz mit der hinduistischen Kultur herausgearbeitet werden.

Den Glauben visualisieren. Vorstellungen von »Europa« und »europäischen Werten« in der katholischen Missionsfotografie im kolonialen Neuguinea, 1899–1975

Die Studie von Katharina Stornig untersucht die Funktion fotografischer Praktiken in den modernen Missionen am Beispiel der katholischen Mission in Neuguinea. Seit dem späten 19. Jahrhundert bildeten Missionare eine wesentliche Gruppe dauerhaft ansässiger Amateurfotografen weltweit, welche große Bildermengen von außereuropäischen Räumen nach Europa transportierten, wo diese wiederum reproduziert, verteilt und neu interpretiert wurden. Seit September 2011 wurde das Konzept konkretisiert und dem wissenschaftlichen Beirat der Forschungsgruppe vorgestellt. Zudem wurde der zu untersuchende Bildbestand kontextualisiert und mit Blick auf die Verwendung der Fotografien in Europa (v.a. in Publikationen) ausgewertet.

Nicht programmgebundene Forschung

Diskurse und Praktiken der Wohltätigkeit katholischer Orden im Südosteuropa des 19. Jahrhunderts (Antje Bräcker)

Korrespondenznetzwerke des Matthias Flacius Illyricus (Luka Ilić)

Humanitäre Hilfe im Spannungsfeld von Kolonialismus, Nationalismus und Dekolonisation: Der Ägyptische Rote Halbmond 1882–1956 (Esther Möller)

Theologische Gutachten im Umfeld frühneuzeitlicher Religionsfrieden (Christopher Voigt-Goy)

Versöhnung als theologisch-politischer Diskurs nach dem Zweiten Weltkrieg: Deutschland, Frankreich, Polen im Vergleich (Urszula Pełkala)

Soziale Ungleichheit und ständische Gesellschaft (abgeschlossen – Ergebnisse dokumentiert das 2011 erschienene Themenheft der Zeitsprünge) (Thomas Weller)

Christliche Ordnungskonzepte in Großbritannien als Reaktion auf die europäischen Krisen der 1930er und 1940er Jahre (John Carter Wood)

Querschnittsprojekte

EGO | Europäische Geschichte Online

Im Querschnittsprojekt *EGO | Europäische Geschichte Online* entsteht eine transkulturelle/transnationale Geschichte Europas der Neuzeit (ca. 1450–ca. 1950) im Internet (<<http://www.ieg-ego.eu>>). EGO erweitert den Blickwinkel der historischen Wissenschaften über den Nationalstaat als Bezugsgröße hinaus auf Kommunikation und Interaktion zwischen verschiedenen Kulturen. Zugleich erschließt EGO das multimediale Potenzial des Internets, indem wissenschaftliche Online-Ressourcen (Text-, Bild-, Ton- und Filmquellen) evaluiert und durch direkte Einbindung oder externe Verlinkung einbezogen werden. Beiträge werden in deutscher und englischer Sprache publiziert. Dargestellt werden Prozesse kommunikativer

Teilhabe, interkultureller Interaktion, der Zirkulation, Verflechtung und des Transfers, aber auch der Abwehr und Abgrenzung in der europäischen Geschichte – also Phänomene, die Europa als Kommunikationsraum wesentlich mitkonstituierten. Diesen Kommunikationsraum erschließt EGO durch eine Analyse interkultureller Transferprozesse, die in zehn Themensträngen gebündelt werden.

EGO wird am IEG in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften an der Universität Trier realisiert. Am IEG laufen die Redaktion, multimediale Vernetzung und Übersetzung der Beiträge (in die Publikationssprachen englisch und deutsch) sowie die Projektsteuerung und Öffentlichkeitsarbeit zusammen. In Trier erfolgt die Weiterentwicklung des Redaktionssystems und der (zweisprachigen) Nutzeroberfläche. Die von über 200 Autoren verfassten Beiträge werden von einem internationalen und interdisziplinären Editorial Board (aus über 20 Fachherausgebern) begutachtet. Der Aufbau des Publikationsprojekts wird von der DFG gefördert.

Nach der öffentlichen Freischaltung am 03. Dezember 2010 (s. IEG Jahresbericht 2010, S. 30f.) wurde im Jahr 2011 das Angebot von EGO kontinuierlich ausgebaut, sodass am Jahresende bereits rund 200 Beiträge (130 Originalbeiträge und 70 Übersetzungen) publiziert vorlagen. Zugleich wurde die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert. Im Jahr 2011 verzeichnete

The screenshot displays the EGO website interface. On the left, a sidebar titled 'Europa unterwegs' lists various migration and cultural topics. The main content area features an article titled 'Emigration 1933–1945/1950' by Claus-Dieter Kohn, with a sub-header 'Original auf Deutsch, angezeigt auf Deutsch - Erschienen: 2011-05-31'. The article text discusses the impact of National Socialist rule on Weimar culture and its emigration to the USA. Below the text is an 'INHALTSVERZEICHNIS' (Table of Contents) listing sections like 'Profil der Fluchtbewegung nach 1933', 'Kulturtransfer der Emigranten', and 'Anhang'. To the right, a media bar contains thumbnails for related content, including 'Auswandererporträts 1933-1934', '„Von uns die Fremde“, 1947', 'Peter Gay (1923) VAF', and 'Arthur Kahanen (1896-1971) VAF'. The top navigation bar includes 'EGO Europäische Geschichte Online', search filters for 'ZEIT', 'THEMA', 'RAUM', and 'THREAD', and a search box.

Beispielseite eines Artikels auf <<http://www.ieg-ego.eu>>. Die linke Spalte bietet eine Übersicht über die Artikel eines Themenstrangs. In der Mitte befindet sich der gewählte Artikel. Die Medienleiste rechts enthält alle multimedialen Inhalte des Artikels.

die Website rund 85.000 externe Besuche mit 175.000 Seitenaufrufen, davon gut die Hälfte aus dem Ausland. Die internationale Wahrnehmung des Projekts spiegelt sich u.a. darin, dass EGO als Fallstudie in ein Science Policy Briefing der European Science Foundation zum Thema »Research Infrastructures in the Digital Humanities« aufgenommen wurde. Im September 2011 wurde ein bei der DFG eingereichter Fortsetzungsantrag für die zweite, zweijährige Projektphase (ab 2013) bewilligt. Bis Jahresende wurde die erste Projektphase erfolgreich abgeschlossen.

Projektleitung: Irene Dingel und Heinz Duchhardt (ab 01. Oktober 2011: Johannes Paulmann) mit Claudine Moulin (Universität Trier); Redaktion: Lisa Landes und Jennifer Willenberg (bis 30. Juni 2011); Verschlagwortung, Normdatenanbindung und Katalogisierung: Ines Grund; Koordination in Trier: Thomas Burch; Programmierung: Florian Eckstein (bis 30. September 2011), Radoslav Petkov (ab 01. Oktober 2011); Webprogrammierung und Design: Patrick Heck; Projektsteuerung: Joachim Berger.

Europäische Freimaurereien transkulturell (1850–1935)

Dieses individuelle Querschnittsprojekt wendet ausschnitthaft und exemplarisch Fragestellungen der vier IEG-Forschungsbereiche auf ein soziales Phänomen an, in dem sich Politik und Religion in besonderer Weise verschränkten – die internationalen Beziehungen und transnationalen Bewegungen westeuropäischer Freimaurer zwischen 1850 und 1935. Die Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2011 lagen zum einen auf der Bedeutung der Kategorie »Raum« auf internationaler Ebene. Am Beispiel der Interaktionen zwischen europäischen Freimaurern und ihren jeweiligen kolonialen »Reichen« wurde die Frage erörtert, wie sich die Kategorien »Territorialität« und »Regularität« (was eine »echte« Loge ausmache) verschränkten, wie die Abgeschlossenheit und Unversehrtheit eines freimaurerischen Territoriums zu einem Kriterium für »Regularität« wurde, und wie territoriale Konflikte zwischen europäischen Großlogen in den europäischen Kolonien die herkömmlichen weltanschaulichen und religiösen Trennlinien zwischen humanitär-zivilreligiösen, laizistisch-aktivistischen und christlich-ordensritterlichen Freimaurern verwischen, aber auch

verstärken konnten. Zum anderen wurden zentrale Diskursfelder und Konfliktmuster des freimaurerischen Internationalismus identifiziert, die eine übergreifende Darstellung strukturieren könnten. Bearbeiter: Joachim Berger.

DARIAH – Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities

Seit März 2011 ist das IEG an dem europäischen geisteswissenschaftlichen Forschungsinfrastrukturprojekt DARIAH-EU beteiligt. Die europaweite Koordination erfolgt im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU im *European Strategy Forum on Research Infrastructures*. Die Gesamtleitung des deutschen Konsortiums DARIAH-DE, das vom BMBF gefördert wird, liegt bei der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. Zu den Projektpartnern gehören Serviceinfrastruktureinrichtungen, Rechenzentren, Universitäten sowie geistes- und kulturwissenschaftliche Forschungsinstitute in ganz Deutschland.

DARIAH greift grundlegende Veränderungen in den Geistes- und Kulturwissenschaften auf: Die Arbeitsprozesse werden zunehmend komplexer, und die Bedeutung IT-gestützter Technologien nimmt rasant zu. Das Ziel von DARIAH besteht darin, (1.) Komponenten für Basis-Forschungsinfrastrukturen zu entwickeln und bestehende digitale Werkzeuge zu verbessern, (2.) eine Standardisierung von Daten- und Metadatenformaten für die Geisteswissenschaften in Kooperation mit Archiven und Bibliotheken zu forcieren und (3.) Geisteswissenschaftler durch die Konzeption von Aus- und Weiterbildungsangeboten in diesen Themenkomplexen zu schulen und weiterzubilden. Das IEG ist an DARIAH-DE als eine von drei außeruniversitären geisteswissenschaftlichen Forschungseinrichtungen mit dem Teilprojekt »Nachhaltige Forschungsinfrastrukturen in der historischen Europaforschung« beteiligt. In diesem Verbund vertritt das Institut die Disziplinen der theologisch fundierten Kirchengeschichte und der Geschichtswissenschaft.

Im Berichtsjahr hat sich das deutsche Konsortium formiert. Andere nationale Konsortien, die künftig in internationalen »virtuellen Kompetenzzentren« zusammenarbeiten sollen, sind im Aufbau. Das IEG ist an zwei Arbeitsschwerpunkten des deutschen Konsortiums beteiligt: im Arbeitspaket »Forschung und Lehre« (1.) an

der Zusammenstellung geisteswissenschaftlicher Forschungsprozesse, (2.) der Identifikation von Modelllösungen, mit denen neue Forschungsfragen durch Software-Unterstützung gestellt und beantwortet werden können, (3.) der Erhebung bestehender Doktorandenprogramme (Graduiertenschulen), in die digitale Module eingebaut werden können, sowie (4.) dem Konzept einer Summer School des DARIAH-Verbands. Im Arbeitspaket »Forschungsdaten« wirkt das IEG mit (1.) an der Evaluierung und Weiterentwicklung von Konzepten zur Nachnutzung von Forschungsdaten, (2.) an der Identifizierung von Informationsverlusten bei Metadaten-Crosswalks sowie (3.) bei der interdisziplinären Evaluation von Problemen und Lösungen für Interoperabilität heterogener Forschungsdaten, die in unterschiedlichen Kontexten erhoben wurden und ausgetauscht werden sollen. Das IEG war zudem entscheidend an der

Gründung der Arbeitsgemeinschaft *Virtuelle Forschungsinfrastrukturen in den Geschichtswissenschaften* beteiligt und richtete deren zweiten Workshop in Mainz aus (s.S. 26f.). Die Arbeitsgemeinschaft bietet dem IEG ein Forum, um die »digitalen« Kompetenzen verschiedener Einrichtungen gebündelt in den DARIAH-Prozess einzuspeisen und diesen wiederum in die Fachcommunities hinein zu vermitteln. Institutsintern dient die Beteiligung an DARIAH der strukturierten Weiterentwicklung der Forschungsinfrastruktur des IEG. Im Berichtsjahr wurde das Konzept zur Einführung einer Virtuellen Forschungsumgebung am IEG erstellt und verschiedene Projekte in der konzeptionellen Phase hinsichtlich ihres IT-bezogenen Datenmanagements unterstützt.

Projektleitung: Joachim Berger; Umsetzung: Stefan Schmunk.



Workshop des Arbeitsschwerpunkts *Forschung und Lehre* im Verbundprojekt DARIAH-DE, 13. Mai 2011, IEG, Mainz. V.l.n.r.: Fotis Jannidis (Würzburg), Manfred Thaller (Köln), Ines Grund (IEG), Andrea Rapp (Darmstadt), Matt Munson (GCDH Göttingen), Christof Schöch, Armin Volkmann (beide Würzburg), Patrick Sahle (Köln) sowie (kleines Bild) Joachim Berger und Stefan Schmunk (beide IEG).

Forschungskolloquium

Alle Vortragenden sind, soweit nicht anders angegeben, Stipendiaten, Gastwissenschaftler oder Beschäftigte des IEG.

18.01.2011

Thomas Hahn-Bruckart

Lutherische Konfessionalisierung und religiöser Dissent. Auseinandersetzungen mit religiöser Devianz in den Prozessen konfessioneller Identitätsbildung im frühneuzeitlichen Europa

25.01.2011

Johannes Wischmeyer

Räume und Grenzen der Religion in der Neuzeit im Rahmen einer Vorstellung des Forschungsbereichs »Raumbezogenen Forschungen zur Geschichte Europas« des IEG (Andreas Kunz, Johannes Wischmeyer)

01.02.2011

Bernhard Hackl (Goethe-Universität Frankfurt a.M.)

Frühe Toleranzbestrebungen im frühneuzeitlichen Europa: Neue Ansätze zur Auswertung der »Toleranzedikte« des 17. und 18. Jahrhunderts

08.02.2011

David Andrew Meola

The Places and Spaces of German-Jewish Publicness during the Restoration and Vormärz (1815–1848)

15.02.2011

Walter Helfrich (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Die Anfänge der Europabewegung in der Pfalz nach dem Zweiten Weltkrieg

22.02.2011

Kerstin Weiand

»Late Queene of famous memorie«. Die semantische Funktion der Erinnerung an Elisabeth I. im England der frühen Stuartzeit

01.03.2011

Dean Wesley Bond

The Idea of »Europe« in 18th century German Geographical Thought

22.03.2011

Carsten Brall

Migration und Identität. Die Antwerpener Gemeinde Augsburger Konfession im »Wunderjahr« 1566/67

29.03.2011

Markus Bleeke

Kirchlich-theologische Veränderungsprozesse im beginnenden 19. Jahrhundert am Beispiel Sachsen-Weimar-Eisenach

05.04.2011

Austra Reinis

To Instruct, Delight ... and Defend the Preacher's Orthodoxy: The Function of Sermon Illustrations in Sixteenth-Century Lutheran Sermons on the Marital Relationship

Raymond A. Powell

Reexamining the Marian Persecution (1553–1558): A Study in English Catholicism

12.04.2011

John Carter Wood

Kriminalitätsgeschichte als Kulturgeschichte: Beispiele aus der Zwischenkriegszeit in Großbritannien

03.05.2011

Thomas Schulte-Umberg

»National-polnisch katholisch«. Bemerkungen zur polnischen Zuwanderung in das Ruhrgebiet vor dem Ersten Weltkrieg aus christentumsgeschichtlicher Perspektive

10.05.2011

Dennis Dierks/Martin Espenhorst/

Daniel Hildebrand/Niels May

Übersetzungsleistungen von Diplomatie und Medien im vormodernen Friedensprozess. Europa 1450–1789

17.05.2011

Angéla Valéria Ilić

Versöhnungsarbeit oder Dialog? Die Unterstützung des Demokratisierungsprozesses in Serbien durch zwischenkirchliche Konsultationen

24.05.2011

David Rolf Preus

Balthasar Meisners »Philosophia sobria«: Die Gestaltung der lutherischen Universität im 17. Jahrhundert

Greta Kroeker

Era of Catholic Innovation

07.06.2011

Harald Bollbuck (Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel)

Historiographie als Selbstbeschreibung. Die Magdeburger Zenturien und ihre Funktionen

Luka Ilić

Der Weg des Flacius von Wittenberg bis Frankfurt. Aspekte eines theologischen Radikalisierungsprozesses

14.06.2011

Fabrice Micallef

Die französischen Religionskriege als politischer und europäischer Konflikt am Ende des 16. Jahrhunderts. Historiographie und Forschungsperspektiven

Antoine Odier

Eine »Krise des europäischen Geistes« am Ende des 17. Jahrhunderts? Verwenden und Verwerfen eines Periodisierungsbegriffs in der deutsch-französischen Historiographie

21.06.2011

Kimba Elisabeth Tichenor

Glaube und modernes Leben: Ehe, Familie und Fortpflanzung in der katholischen Kirche in der Bundesrepublik Deutschland zwischen 1959 und 1989

Maximilian Becker

Nationalsozialistische Justiz im annektierten Polen (»eingegliederte Ostgebiete«) 1939–1945

28.06.2011

Joachim Berger/Stefan Schmunk

Digitale Forschungsinfrastrukturen für die Historische Europaforschung. Das IEG im Verbundprojekt DARIAH-EU/DARIAH-DE

Darren Paul Foster

Protestantische Propaganda des Dreißigjährigen Krieges (1618–1648). Die Schilderung »deutschfreundlicher« fremder Kriegsführer und »reichsfeindlicher« katholischer Machthaber am Beispiel Gustaf Adolfs von Schweden und Herzog Maximilians I. von Bayern

05.07.2011

Susanne Becker

Duldung, Dialog oder Konformität – Die Stellung Jülich-Kleve-Bergs zur »neuen Lehre« im 16. Jahrhundert

Lena Oetzel

Herrscherkritik bei Elisabeth I. von England (1558–1603)

12.07.2011

Giulia Frontoni

Weibliche Vernetzung in den deutschen und italienischen Staaten um 1848

19.07.2011

Jeung Keun Park

Das Paradiesgärtlein des Johann Arndt (1555–1621). Eine quellenkritische Untersuchung

Matti Kalevi Nikkanen

Schöpfungsordnungen in der Urstandslehre Martin Luthers

06.09.2011

Thomas Morgan Williams

»Mit offenen Augen durch Belgien«: Der Tourismus der Wehrmachtssoldaten in einem besetzten Land (1940–1944)

13.09.2011

Tilman Haug

Zwischen Gabentausch, Ehrökonomie und Marktlogik – Gesandtschaftswesen und grenzüberschreitende Patronage der französischen Krone im Alten Reich in den ersten Jahrzehnten nach dem Westfälischen Frieden

27.09.2011

Alexandra Rohschürmann

Die französischen Religionswirren in der Flugpublizistik des Reichs: Die Wendejahre 1588/1589

04.10.2011

Evelina Razhdavichka-Kiessling
*Beyond the Annual Market: Nineteenth-century
Balkan Fairs as a Social and Cultural Space*

Jacob Michael Baum

*Sensory Perception, Religious Ritual and Refor-
mation in Germany, 1450–1560*

18.10.2011

Liudmila Ivonina
*Shlyahyanki and townswomen of the Smolensk
land during a time of Polish rule*

Karina Juhl Kande

*Relationalität und Stellvertretung. Eine Unter-
suchung zur Ekklesiologie Dietrich Bonhoeffers*

25.10.2011

Juri Ivonin (Staatliche Universität Smolensk/
Russland)
*National and universal in the concept of Holy
Roman Empire (1495–1806)*

08.11.2011

Mona Garloff
*Friedensdiskurse in Frankreich um 1600 zwi-
schen Theologie, Politik und Gelehrsamkeit –
eine Untersuchung am Beispiel Jean Hotmans
(1552–1636)*

Lorenz Baibl

*Mit Pauken und Trompeten? Reichsgräfliche Kon-
versionen des 17. Jahrhunderts zwischen Öffent-
lichkeit und Geheimnis*

15.11.2011

Sabine Hübner
*Europabilder protestantischer Missionare im
Indien des 18. Jahrhunderts*

Angela Strauß

*Die Militärgeistlichen in Preußen zwischen dem
Siebenjährigen Krieg und den Koalitionskriegen*

06.12.2011

Jamie McCandless (Western Michigan Univer-
sity, Kalamazoo/USA)
Reform and Social Order in Ulm, 1450–1535

13.12.2011

Sonja Hillerich
*Der Auslandskorrespondent im Diskurs der jour-
nalistischen Ratgeberliteratur um 1900*

VERANSTALTUNGEN

Schwerpunktthema: Europa und die Welt

Das IEG bündelte in den Jahren 2010 und 2011 seine Veranstaltungen im Themenschwerpunkt »Europa und die Welt«. Ausgangspunkt ist die Beobachtung, dass Europa lange Zeit einen kulturellen Vorrang und eine politische Vormachtstellung auf dem Globus beanspruchte. Das vergangene Jahrhundert hat solche Ansprüche zwar gründlich widerlegt. Doch die Vorbehalte gegenüber einem europäischen »Sendungsbewusstsein« wirken außerhalb Europas nach. Die Befindlichkeiten der Europäer im frühen 21. Jahrhundert sind nicht nur Ausdruck einer jahrhundertelangen innereuropäischen Konfliktgeschichte. Sie sind ohne die wechselseitigen Spiegelungen zwischen Europa und den anderen Kontinenten nicht zu erklären.

Diese mentalen Verflechtungen zwischen »Europa und der Welt« nimmt das IEG in den Blick. Die verschiedenen Veranstaltungen konzentrierten sich darauf, wie »Europa« in ande-

ren Weltregionen wahrgenommen wurde, was Menschen in Afrika, Asien, Nord- und Südamerika und besonders im Orient als spezifisch »europäisch« verstanden, wie sie ihre eigenen Kulturen zu Europa in Beziehung setzten, und welche geographischen, politischen und kulturellen Grenzen sie dem europäischen Kontinent zogen. Von besonderem Interesse ist auch die christliche Missionierung und die Fragen, welchen Widerhall europäische Selbstdefinitionen von Europa als »christlich geprägtem Kontinent« in anderen Weltregionen fanden, und wie Christen außerhalb Europas auf die »Alte Welt« blickten.

Die Veranstaltungsreihe steht in Verbindung mit dem Querschnittsprojekt *EGO | Europäische Geschichte Online*, dem dritten Band der *Europäischen Erinnerungsorte* (s.S. 7), die beide die Verflechtungen Europas mit den »außereuropäischen« Regionen thematisieren sowie mit der Nachwuchsgruppe *Transfer und Transformation der Europabilder evangelischer Missionare im Kontakt mit dem Anderen, 1700–1970* (s.S. 12).

Im Berichtsjahr 2011 fanden folgende Veranstaltungen im Rahmen des Schwerpunktthemas statt:



Podiumsdiskussion *Der Orient bei uns* im Rathaus Mainz. V.l.n.r.: Ahmad Alyousef (Mainz), Reza Hajatpour (Bamberg), Sara Binay (Halle, Moderation), Husham Salim (Marburg) und Waseem Haddad (Wien/Österreich).

Übung, Wintersemester 2010/11
 Johannes Gutenberg-Universität Mainz
**Religion und Kolonialismus. Postkoloniale
 Konzepte in der Kirchengeschichtsschreibung**
 Leitung: Judith Becker

Öffentlicher Vortrag, Johannes Gutenberg-
 Universität Mainz, 30.05.2011
The Jesuits and Globalization (s.S. 24)
 José Casanova (Washington/USA)

Internationale Konferenz, IEG, Mainz,
 01.–03.09.2011
**Europe as the Other: External Perspectives
 on European Christian Identity (s.S. 26)**

Öffentliches Interview, IEG, Mainz,
 01.09.2011
**Mission in Postcolonial Times: Views of an
 African Christian Missionary in Germany**
 Fidon Mwombeki (Wuppertal) im Gespräch mit
 Brian Stanley (Edinburgh/GB)
 Im Rahmen der Konferenz *Europe as the Other*
 (s.S. 26)

Podiumsdiskussion, Rathaus, Mainz,
 14.09.2011
Der Orient bei uns
 Mit Reza Hajatpour (Bamberg), Husham Salim
 (Marburg), Ahmad Alyousef (Mainz), Waseem
 Haddad (Wien/Österreich), Moderation: Sara
 Binay
 In Kooperation mit dem Flüchtlingsrat Mainz
 im Rahmen der Interkulturellen Woche Mainz

Öffentlicher Vortrag, IEG, Mainz,
 27.10.2011
**Von der Türkengefahr zu Exotismus
 und Orientalismus. Der Islam als
 Antithese Europas (1453–1914)?**
 Felix Konrad (Kiel)

Öffentlicher Vortrag, IEG, Mainz, 01.12.2011
**Christliche Mission und
 interkulturelle Kommunikation**
 Michael Sievernich (Mainz)

Öffentlicher Vortrag, IEG, Mainz,
 15.12.2011
**Der Orient und Europa:
 Interaktion – Beziehung – Verflechtung**
 Birgit Schäbler (Erfurt)

Kolloquien, Workshops, Studientage, Vorträge

Postkolonialismus

Blockseminar am 14. und 15.01.2011 im IEG
 Inhalt des von Judith Becker und Esther Möller
 veranstalteten Blockseminars, das sich an alle
 Mitarbeiter und Stipendiaten des IEG sowie an
 die Mitglieder des Graduiertenkollegs richtete,
 war die Beschäftigung mit den unterschied-
 lichen Theorien und Herangehensweisen der
 sogenannten »Postcolonial Studies«. Nach der
 Besprechung einschlägiger Texte dazu (Homi
 Bhabha, Gayatri Spivak, Frantz Fanon u.a.) galt
 die Diskussion vor allem der Frage, wie Histori-
 ker und Theologen diese Ansätze für ihre For-
 schung fruchtbar machen können.

Transnationale Dimensionen wissenschaftlicher Theologie. Nationale Wissenschaftsstile und internationale Kommunikation im 19. und 20. Jahrhundert

Tagung vom 23. bis 25.03.2011 im IEG
 Internationale Verflechtungen stehen seit eini-
 ger Zeit im Fokus der Wissenschaftsgeschichts-
 schreibung. Die von Johannes Wischmeyer
 gemeinsam mit dem katholischen Kirchenhis-
 toriker Claus Arnold (Frankfurt a.M.) veranstat-
 tete, DFG-geförderte Tagung verstand sich als
 Anstoß für die Theologiegeschichtsforschung,
 das aktuelle Thema zu bearbeiten und dabei
 die interkonfessionelle Vernetzung und Koope-
 ration zu verstärken. Als Faktoren der Interna-
 tionalisierung im akademischen Feld wurden
 die allgemeine Zunahme der Mobilität, das
 Anwachsen wissenschaftlicher Publizistik, die
 Tendenz zur Vergesellschaftung in internati-
 onalen religiösen Verbänden und schließlich
 Institutionalisierungsschübe in Form internati-
 onaler wissenschaftlicher Fachverbände samt
 eines Kongressbetriebs ausgemacht. In intensi-
 ver Diskussion fanden die Teilnehmer zahlreiche
 Konvergenzen zwischen unterschiedlichen
 konfessionellen und nationalen Entwicklun-
 gen. Ein Tagungsbericht erschien bei *h-soz-kult*.
 URL: <<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=3631>>.

Vorträge: Claus Arnold, Frankfurt a.M. (*Theo-
 logie und die internationalen katholischen Ge-
 lehrtenkongresse [Paris 1888, 1891, Brüssel 1894,
 Fribourg 1897 und München 1900]*); Christian
 Nottmeier, Potsdam (*Protestantische Theologie*)

und auswärtige Kulturpolitik: Das Beispiel Adolf von Harnack); Johannes Wischmeyer, Mainz (*Protestantische Theologie als moderne Wissenschaft: Transfers, Mittler und wechselseitige Wahrnehmung zwischen Deutschland und den USA im 19. Jahrhundert*); Klaus Unterburger, Regensburg (*Internationalisierung von oben oder Schleiermacher, Humboldt und Harnack für die katholische Weltkirche? Das päpstliche Lehramt und die katholischen Fakultäten und Universitäten im 20. Jahrhundert*); Peter Walter, Freiburg i.Br. (*»Den Erdkreis täglich von verderbenbringenden Irrtümern befreien«. Die Internationalisierung der theologischen Wissenschaftswelt am Beispiel der Neuscholastik*); Hacik Rafi Gazer, Erlangen (*Materialien zu einem Kapitel armenisch-deutscher theologischer Zusammenarbeit in den Jahren von 1890 bis 1915*); Richard Augustin Sokolovski, Paris (*Zentren der Begegnung russischer orthodoxer Theologie mit dem westkirchlichen theologischen Selbstverständnis*); Ruth Conrad, Tübingen (*»Damit werden die Angelsachsen, die bisher so vielfach sich auf die deutsche theologische Arbeiten stützten, sich von uns losgelöst, ja uns überholt haben« [Max Christlieb]. Beobachtungen zur Internationalisierung theologischer Verlagsprogramme*

im 19. und 20. Jahrhundert); Bruno Steimer, Freiburg i.Br. (*Bibliotheca Theologica internationalis. Internationale Aktivitäten des Verlages Herder im Spannungsfeld von Wissenschaft und Ökonomie*); Benjamin Dahlke, Mainz (*Der »Jesus der Geschichte« und der »Christus des Glaubens«. Von der Internationalisierung eines theologischen Problems und der Regionalisierung seiner Lösungsversuche*); Alberto Melloni, Bologna (*The internationalization of catholic Theology in the context of Vatican II*); Gerd-Rainer Horn, Warwick (*Die Quellen der Transnationalität des westeuropäischen Linkskatholizismus [1924–1959]: Kommunikationsnetzwerke oder soziale Bewegungen?*); Elias Füllenbach OP, Düsseldorf (*Die Dominikaner zwischen Thomismus und Modernismusverdacht. Die Studienhäuser des Ordens in Europa und ihre Verbindungen*); Karl Josef Rivinius SVD, Sankt Augustin (*Wissenschaft im Dienst der Evangelisierung: Der Beitrag der Katholischen Fu-Jen-Universität in Peking [Beijing]*); Frieder Ludwig, Hermannsburg (*Die Internationalität europäischer Missionschulen im Spannungsfeld von Kolonialismus und Nationalisierung*); Thomas A. Howard, Wenham/USA (*Nineteenth-Century Ecumenism: The Bonn Reunion Conferences of 1874 and*



Irene Dingel (IEG) begrüßt die Tagungsteilnehmer.

1875); Leonhard Hell, Mainz (*Zwischen Geistesverwandtschaft und gezielter Rezeption. Französische und deutsche katholische Ökumeniker der Zwischenkriegszeit*); Matthias Wolfes, Berlin (*Moderne Theologie und nationale Grenzen. Friedrich Siegmund-Schultzes Projekt einer theologischen Überarbeitung politischer und kultureller Demarkationslinien*); Johannes Hund, Mainz (*Vom Amt in der Kirche. Das Scheitern transatlantischer Kommunikation und der Konsens im persönlichen Gespräch bei Wilhelm Löhe und Carl Ferdinand Wilhelm Walther*); Thomas Hahn-Bruckart, Mainz (*Internationale Wissenschaftsbeziehungen freikirchlicher Theologie im 19. Jahrhundert*).

Fürstinnen und Konfession.

Beiträge protestantischer Herrscherinnen zu Religionspolitik und Bekenntnisbildung

Interdisziplinäres und internationales Kolloquium vom 24. bis 26.03.2011 in der Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha, Schloss Friedenstein Gotha

Protestantische Fürstinnen haben seit dem 16. Jahrhundert beträchtlichen Einfluss auf die Religionspolitik ihrer Territorien ausgeübt. Sie traten z.B. als Schutzherrinnen »ihrer« Theologen auf und nahmen auch Partei im Streit um theologische Positionen. Dem diente die Formulierung eigener Bekenntnisse, die nicht nur die individuelle Rechtgläubigkeit belegen sollten, sondern auch übergreifende Geltung beanspruchen konnten. Die von Vera von der Osten-Sacken mit Daniel Gehrt (Gotha) veranstaltete Tagung nahm diese Frauen als Gestalterinnen höfischer Realitäten und teils europaweit, teils nur im eigenen Wittum agierende Religionspolitikerinnen in den Blick.

Ein Tagungsbericht erschien bei *h-soz-kult*. URL: <<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=15840>>.

Vorträge: Anne-Simone Knöfel, Gotha (*Fürstinnen als Ehepartnerinnen im konfessionellen Zeitalter*); Dörthe Buchhester, Greifswald (*»das euer liebden ja bei der wahren religion bleyben und ya nyt abfallen«: Maria, Herzogin von Pommern [1515–1583], Schwester Johann Friedrichs des Großmütigen von Sachsen*); Courtney Konshuh, York (*Herzogin Katharina von Sachsen [1487–1561] im Spannungsfeld zwischen Familien- und Religionspolitik*); Rosemarie Lühr/Daniela Prutscher, Jena (*Genderbedingte*

Kommunikationsnetze frühneuzeitlicher Fürstinnen im mitteldeutschen Raum); Matthias Müller, Mainz (*Die mythische Heldin als Fürstin – die Fürstin als mythische Heldin. Spuren eines Rollenbildes protestantischer Fürstinnen in der Malerei Lucas Cranachs*); Heide Wunder, Kassel (*Fürstinnen und Konfession im 16. Jahrhundert; Öffentlicher Abendvortrag*); Ernst Koch, Leipzig (*Herzogin Dorothea Susanna von Sachsen-Weimar [1544–1592] und die Pflege der Memoria ihres Gemahls*); Ute Gause, Bochum (*Passionsfrömmigkeit als Bekenntnis – die junge Henriette Catherine Freyin von Friesen [1648–1726]*); Inge Mager, Hamburg (*Das Vermächtnis der Laien-theologin Elisabeth von Calenberg-Göttingen für ihre Untertanen und für ihre Kinder*); Andreas Waczkat, Göttingen (*Sophie Elisabeth von Braunschweig-Lüneburg: Ihre geistlichen Dichtungen und Lieder in ihrer Beziehung zu Heinrich Schütz*); Vera Faßhauer, Jena (*Die Herzoginwitwe Dorothea Maria von Sachsen-Weimar [1574–1617] als Verfechterin dynastischer Interessen*); Bettina Braun, Mainz (*Die Pfälzer Kurfürstinnen – Gestalterinnen oder Randfiguren einer wechsellvollen Religionspolitik?*); Siegfried Bräuer, Berlin (*»... gleich sowohl Fleisch und Blut wie ein anderer Mensch«. Herzogin Sibylle von Sachsen in den Briefen an ihren gefangenen Mann [1547–1552]*); Katrin Keller, Wien (*Zur Rolle der Kurfürstin Anna von Sachsen [1532–1585] in der sächsischen Konfessionspolitik*); David Scott Gehring, Madison/USA (*Foedus et Fractio: Queen Elizabeth, The Formula of Concord, and the Protestant Cause*); Vera von der Osten-Sacken, Mainz (*Herzogin Dorothea Susanna von Sachsen-Weimar [1544–1592] und die ernstnischen »Exules«*); Hendrikje Carius, Erfurt (*Religionspolitik und Recht. Zur Herrschaftspraxis der Herzoginwitwe Dorothea Susanna von Sachsen-Weimar [1544–1592]*); Lothar Berndorff, Berlin (*»Und sind für uns selbst aus Gottes Wort unterrichtet, was wir wissen, was wir glauben und wie wir unsere Kinder unterrichten sollen«. Margarethe von Mansfeld und der Streit um das Ius Patronatus [1573–1575]*); Siegrid Westphal, Osnabrück (*Die Witwe Pfalzgräfin Anna von Pfalz-Neuburg [1552–1632] und die Auseinandersetzung mit ihrem Sohn über die Rekatholisierung der Pfalzgrafschaft*); Irene Dingel, Mainz (*Resümee*).

The Jesuits and Globalization

Öffentlicher Vortrag am 30.05.2011 im Philosophicum der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und Studientag am 31.05.2011 im IEG

In einem öffentlichen Vortrag mit dem Titel »The Jesuits and Globalization« gewährte der Religionssoziologe José Casanova (Georgetown University, Washington/USA) Einblicke in sein aktuelles Forschungsprojekt, das die Missionsbestrebungen der Jesuiten in den Zusammenhang allgemeiner Globalisierungsprozesse stellt. Er deutet die jesuitische Mission als Trägerin eines pluralen Globalisierungsansatzes, der den einseitigen westlichen Modernisierungsbestrebungen alternativ entgegenstand. Zugleich identifizierte Casanova die Missionare als Verfechter eines alternativen modernen Religionsmodells, da sie eine Pluralität religiöser Ausdrucksformen nicht nur duldeten, sondern durch Inkulturation des christlichen Glaubens in den jeweiligen kulturellen Zusammenhang bewusst förderten.

Der Vortrag wurde von der BMBF-Nachwuchsgruppe »Europabilder evangelischer Missionare« (s.S. 12f.) in Kooperation mit dem Forschungsschwerpunkt Historische Kulturwissenschaften (HKW) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz durchgeführt.

Für die Mainzer Promotionsstipendiaten und Mitarbeiter des IEG fand zusätzlich eine Masterclass zum Thema »Religion and Globalization« statt, in der Casanova Teile seines Buches *Europas Angst vor der Religion* (2009) zur Diskussion stellte.

Neue Forschungen zu Matthias Flacius Illyricus

Internationaler Studientag am 07.06.2011 im IEG

Der Studientag war dem in Albona (Labin im heutigen Kroatien) geborenen Matthias Flacius Illyricus (1520–1575) gewidmet. Wissenschaftler aus Österreich, den USA, Kroatien und Deutschland stellten ihre aktuellen Forschungen und neue Quellenfunde zur Diskussion.



Öffentlichen Vortrag *The Jesuits and Globalization* im Philosophicum der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. José Casanova (Washington/USA) im Gespräch mit Judith Becker, Irene Dingel (beide IEG) u.a.

Die Vorträge beschäftigten sich mit dem vielseitig begabten Gelehrten und seinem Werk in Theologie, Kirchenpolitik, Philologie, Historiographie, biblischer Hermeneutik und Exegese. Zugleich kamen seine europaweiten Kontakte, die weitreichenden Einflüsse seiner Lehren und ihrer gruppenbildenden Wirkungen im frühen Konfessionellen Zeitalter in den Blick.

Vorträge: Stefan Michel, Jena (*Matthias Flacius Streitschriften des Sommers 1548 aus der Sicht von »Luthers Kanzleischreiber«*. Ein Beitrag zu ihrer Überlieferungsgeschichte durch Georg Rörer); Carsten Brall, Mainz (*Positionierung und Abgrenzung. Flacius und die konfessionellen Ausdifferenzierungsprozesse in den Niederlanden 1566/67*); Robert Kolb, St. Louis/USA (*The Glossa Compendiaria: Commentary Flacius-Style*); Friedhelm Gleiß, Mainz (*Vorstellung Dissertationsprojekt »Die Weimarer Disputation von 1560 – Theologische Konsensfindung im Spannungsfeld territorialer Politik«*); Rudolf Leeb, Wien (*Das Ende des Erbsündenstreits – Ausgang und Ende des Flacianismus*); Harald Bollbuck, Wolfen-

büttel (*Historiographie als Selbstbeschreibung. Die Magdeburger Zenturien und ihre Funktionen*); Luka Ilić, Philadelphia/Mainz (*Der Weg des Flacius von Wittenberg bis Frankfurt. Aspekte eines theologischen Radikalisierungsprozesses*).

Europabilder

Blockseminar am 01. und 02.07.2011 im IEG
Ziel des von Judith Becker und Esther Möller veranstalteten und an die Mitarbeiter und Stipendiaten des IEG sowie des Graduiertenkollegs gerichteten Blockseminars, war es, in historischer Perspektive die Entwicklung und Veränderung von Europabildern, sowohl innerhalb als auch außerhalb Europas, nachzuzeichnen. Die Berufung auf eine gemeinsame Geschichte, so ergaben die Diskussionen, war und ist ein zentrales Element für die Konstruktion einer europäischen Identität. Neben der Diskussion theoretischer Texte wurden vor allem die theologischen und säkularen Perspektiven auf die Konstruktion Europas betont.



Internationaler Studientag *Neue Forschungen zu Matthias Flacius Illyricus* im IEG.

Europe as the Other:**External Perspectives on European Christianity**

Internationales und interdisziplinäres Kolloquium vom 01. bis 03.09.2011 im IEG
Mit dem Ziel, die Diskussion über das Verhältnis von Europa und europäischem Christentum durch eine Außenperspektive zu erweitern, kamen auf Einladung der Organisatoren Judith Becker und Brian Stanley (University of Edinburgh/GB) 14 Wissenschaftler aus vier Kontinenten und von unterschiedlichen Disziplinen (Geschichtswissenschaft, Theologie, Soziologie, Missionswissenschaft) in Mainz zusammen.

In ihren Vorträgen blickten die Teilnehmer auf unterschiedliche Arenen des kulturellen Kontakts und untersuchten Auseinandersetzungen über das europäische Christentum unter verschiedenen Blickwinkeln: Kulturelle Kontakt-situationen innerhalb Europas und im außer-europäischen Kontext wurden behandelt, die Ansichten unterschiedlichster Beobachter des europäischen Christentums analysiert. In der Zusammenschau der Vorträge wurde deutlich, dass es keine einheitliche Sicht von außen auf das Verhältnis von Europa und Christentum gibt, die Bewertung vielmehr von der spezifischen Situation und den beteiligten Akteuren abhängt.

Ein Tagungsbericht erschien bei *h-soz-kult*. URL: <<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=3867>>.

Vorträge: Judith Becker, Mainz (*What was European about Christianity? Early 19th-century missionaries' Perceptions*); Werner Ustorf, Birmingham/GB (*Affinities and Differences: Ecumenical Perspectives on European Christianity from the 1890s to the 1930s*); Rebecca Catto, Lancaster/GB (*Missionary evaluations of European Christianity and secularity*); Fidon Mwombeki, Wuppertal (*Mission in Postcolonial Times: Views of an African Christian Missionary in Germany; Public Lecture*); Emily Manktelow, Exeter/GB (*Mission Deviance and Indigenous Scrutiny in the South Seas Mission: Inverting the Imperial Eye*); Sebastian Kim, York/GB (*»Pyöngin pakhae« [persecution of Catholic Christianity; 1866–1873] and western imperial advancement in Korea*); R.G. Tiedemann, Croydon/GB (*Changing Chinese Perspectives on Western Christianity during the Transition from Culturalism to Nationalism*); Thoralf Klein, Leicestershire/GB (*The Missionary*

as Devil. Anti-missionary Demonology in China, 1860–1930); Jeffrey Cox, Iowa/USA (*Transcending the Western/Indigenous Binary: Punjabi Dalit Hymnody*); Martha Frederiks, Utrecht/NL (*Eighteenth century African abolitionist voices in Britain: Ottobah Cugoano and Olaudah Equiano's assessments of »European« Christianity*); Kokou Azamede, Lomé/Togo (*What were the reactions of African converts to Christianity, particularly of those who visited Europe? The case of North German Mission's assistants in West Africa*); David Killingray, London/GB (*Godly examples and agents: training African missionary workers in British institutions in the 19th century*); Andrew Walls, Liverpool/GB (*Distinguished Visitors: Tiyo Soga and Lal Behari Dey in Britain and at home*).

Arbeitsgemeinschaft**Virtuelle Forschungsumgebungen in den Geschichtswissenschaften**

Workshop am 06. und 07.10.2011 im IEG

Im Februar 2011 hatte sich in Braunschweig eine Arbeitsgemeinschaft Virtuelle Forschungsumgebungen in den Geschichtswissenschaften formiert. Dieses erste Treffen diente der Vorstellung laufender Projekte, die individuelle Forschungsprozesse von Historikern unterstützen sowie kollaborative Erschließungs-, Analyse- und Publikationsverfahren ermöglichen sollen. Auf dem zweiten, vom IEG in Mainz ausgerichteten Treffen wurde dieser Austausch vertieft und konkrete Formen der Zusammenarbeit besprochen. Am ersten Tag stand die Frage im Zentrum, welche generischen Komponenten in den einzelnen Projekten entwickelt und in Form von »Diensten« den Partnern der AG zur Nachnutzung bereitgestellt werden können. Der zweite Tag diente der Verständigung über künftige Inhalte und Formen der Zusammenarbeit innerhalb der Arbeitsgemeinschaft, aber auch zwischen dieser und der nationalen wie internationalen Fachcommunity. Der Workshop wurde im Arbeitskontext des Verbundprojekts DARIAH-DE durchgeführt (s.S. 15f.).

Vorträge: Daniel Ebner, Köln (*MOM – Das virtuelle Urkundenarchiv Europas, VdU – Virtuelles deutsches Urkundennetzwerk und IN – Itinera Nova. Sektion »Anbindung von Repositorien«*); Rüdiger Hohls/Thomas Meyer, Berlin (*Historisches Forschungsnetz und Nachnutzung/Geschäftsmodelle*); Michael Kaiser/Tobias

Wulf, Bonn (»*perspectiva.net*« und Rückbindung der AG-Projekte an internationale Entwicklungen am Beispiel der Deutschen Historischen Institute im Ausland); Gisela Minn, Trier (FuD – Forschungsnetz und Datenbanksystem und Zusammenarbeit mit Blick auf künftige Antragsstellungen und Förderlinien); Patrick Sahle, Köln (Interaktion zwischen den Vertretern der Digital Humanities und dem VHD); Christoph Schindler, Frankfurt a.M. (SMW-CorA – Semantisches Wiki für die kollaborative Analyse); Stefan Schmunk, Mainz (Interaktion der Arbeitsgemeinschaft mit DARIAH); Maximilian Schreiber, München (Virtuelle Fachbibliothek Geschichte/Chronicon. Sektion »Linked Open Data/Semantic Web«); Robert Strötgen, Braunschweig (Edumeres.net und LeibnizOpen. Sektion »Bibliographische/bibliothekarische Schnittstellen«).

**West-Östlicher Ideentransfer.
Ordnungsentwürfe transnationaler
Querdenken für Europa in der ersten
Hälfte des 20. Jahrhunderts**

Workshop am 16.11.2011 im IEG

Der Spruch »Ex oriente lux« wurde im Zuge der Studien zur Postkolonialität neu entdeckt.

Nicht zuletzt lag das daran, dass man auf die seit Jahrzehnten gängige Annahme verzichtete, ein Transfer von Ideen und Gedanken fände nur von West nach Ost statt. Gurian und Dziewanowski, Mannheim und Maritain sind ausgewählte Exponenten eines vieldimensionalen Ideentransfers, der auch in »umgekehrter« Richtung verlief.

Vorträge: John Wood, Mainz (»*Planning for Freedom*«: Karl Mannheim, Joseph Oldham und »*The Moot*«); Thomas Schulte-Umberg, Wien (*Christentum, Demokratie und Europa – Jacques Maritain und Waldemar Gurian*); Zaur Gasimov, Mainz (*Von Kresy nach Milwaukee: Marian Kamil Dziewanowski und Roman Smal-Stocky zwischen Wissenschaft und Politik*); Leonid Luks, Eichstätt (Öffentlicher Abendvortrag: *Die Flucht vor der Freiheit – Antidemokratische Strömungen im russischen Exil und in der Weimarer Republik am Beispiel der »Eurasier« und der »Konservativen Revolution«*).

**Von der natürlichen Herrscherperson
zur Eigenpersönlichkeit des Staates**

Symposium am 17. und 18.11.2011 im IEG

In der Frühen Neuzeit beschleunigt sich ein



Workshop der Arbeitsgemeinschaft *Virtuelle Forschungsinfrastrukturen in den Geschichtswissenschaften*, 06./07. Oktober 2011, IEG, Mainz, mit Vortrag von Rüdiger Hohls/Clio online e.V. (v.r.n.l.: Rüdiger Hohls, Max Schreiber/BSB München, Robert Strötgen/GEI Braunschweig).

Prozess der Ablösung und Verselbstständigung des Staates von der Herrscherperson. Die acht Beiträge des Symposiums versuchten diesen Ablösungsprozess theoretisch und ideengeschichtlich, juristisch und deskriptiv zu fassen. Ein Schlüsselbegriff, der in diesem Zusammenhang diskutiert wurde, ist derjenige der Souveränität.

Ein Tagungsbericht erschien bei *h-soz-kult*: URL: <<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=4096>>.

Vorträge: Matthias Riedel, Budapest/Ungarn (*Vom absoluten Papst zum absoluten Monarchen: Mimetisches Souveränitätsdenken in Spätmittelalter und Frühneuzeit*); Samuel Salzborn, Gießen (*Der souveräne Staat und seine anthropologischen Prämissen. Zum Kontext von individueller und staatlicher Eigenpersönlichkeit im Denken des Kontraktualismus*); Merio Scattola, Padua/Italien (*Der Staat als persona moralis seu mystica in den Naturrechtslehren des 17. und 18. Jahrhunderts*); Barbara Stollberg-Rilinger, Münster (*Was verehrt werden soll, muss mit den Augen gesehen werden können. Die Sichtbarkeit der Majestät*; Öffentlicher Abendvortrag); Charles-Philippe Graf Dijon de Monteton, Heidelberg (*Vale Dei Gratia – Die Anti-Sozialkontraktstheorien Karl Ludwig v. Hallers als Modell des Status-quo-ante-Konservativismus zur privatrechtlichen Abstraktion des Herrschers gegen die naturrechtlichen Aufklärer seit Althusius*); Daniel Hildebrand, Mainz/München (*Staat – Volk – Nation. Synonyme und Übersetzungen eines abstrahierten Allgemeinen?*); Wolfgang E.-J. Weber, Augsburg (*Der Staat als Erfindung der sekundären Machtelite*); Gerhard Dilcher, Frankfurt a.M. (*Die Konstruktion der körperchaftlichen Rechtsperson zwischen privatem und öffentlichem Recht in der Rechtslehre der frühen Neuzeit. Eine Erkundung in den Spuren Otto von Gierkes*).

Veranstaltungen des Graduiertenkollegs

Ringvorlesung 2011

Das IEG und die Johannes Gutenberg-Universität Mainz veranstalteten im Rahmen des Studienprogramms des gemeinsamen Graduiertenkollegs *Die christlichen Kirchen vor der Herausforderung »Europa« (1890 bis zur Gegenwart)* öffentliche Ringvorlesungen. Sie dienen als Einführung in das Forschungsthema des Kollegs und richten sich zugleich als Teil des Studium Generale der Universität an eine breite akademische Öffentlichkeit.

Im Wintersemester 2010/11 begann die zweisemestrige Vorlesungsreihe »Die Kirchen in Europa: Denker und Querdenker«, die der Frage nachging, wie sich die kirchennahen Organisationen und ihre Entscheidungsträger zu dem Gedanken einer Einigung Europas positionierten und sich dem Prozess der europäischen Integration stellten. Der Fokus richtete sich diesmal nicht auf die Kirchen als Akteure in diesem Prozess, sondern auf die Persönlichkeiten und Gruppierungen, die in die Öffentlichkeit hineinwirkten und deren Meinungsbildung mitgestalteten.

Im Wintersemester 2011/12 widmete sich die Vorlesungen dem Rahmenthema »Weltökumene und europäische Integration« und behandeln Fragen wie: Was bedeutet die europäische Integration für die ökumenische Zusammenarbeit der Kirchen in der Welt? Welchen Wertekanon vertreten »europäische« und welchen »ökumenische« Institutionen? Wie sieht die Zusammenarbeit der Kirchenvertreter aus? Wie wirkt sich die Ökumene auf europäischer Ebene aus?

Im Jahr 2011 fanden folgende Vorlesungen statt:

Die Kirchen in Europa: Denker und Querdenker

10.01.2011

Theodor Dieter, Straßburg

Einheit und Vielfalt in der »Gemeinschaft evangelischer Kirchen in Europa« – ein gelungenes Modell?

07.02.2011

Franz Xaver Bischof, München

Pius XII. – ein Vordenker und Vorbereiter des II. Vatikanischen Konzils?

09.05.2011
Friedrich Weber, Wolfenbüttel
Harald Poelchau (1903–1972), der Kreisauer Kreis und die Neugestaltung Europas

23.05.2011
Riho Altnurme, Tartu/Estland
Die Erfahrungen der christlichen Kirchen mit Nationalismus, religiösem Pluralismus und Totalitarismus im 20. Jahrhundert (am Beispiel Estlands)

06.06.2011
Martin Tamcke, Göttingen
Den Orient im Herzen, Europa im Blick. Christlich-orientalische Migranten und Migrationskirchen in Europa als Mediatoren oder Profilschärfer

20.06.2011
Matthias Schreiber, Düsseldorf
Martin Niemöller: der Rebell Gottes?

18.07.2011
Holger Bogs, Darmstadt
Wolfgang Sucker

Weltökumene und europäische Integration

14.11.2011
Radu Preda, Cluj-Napoca/Klausenburg
Europa hört auf, wo die Orthodoxie beginnt. Überlegungen aus sozial-theologischer Sicht

12.12.2011
Joachim Schmiedl, Vallendar
Bei Spagetti und Espresso. Die Zusammenarbeit europäischer Bischöfe und Theologen auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil

Weitere Veranstaltungen des Kollegs:

11.01.2011
Masterclass *Öffentlichkeit und Handlungsräume*
Leitung: Wolfgang Huber, Berlin

24.01.2011
Vorlesung *Antikatholizismus als europäisches Phänomen im 19. Jahrhundert*
Manuel Borutta, Bochum

02.–04.09.2011
Jahrestreffen des Graduiertenkollegs/Meilensteinpräsentation, Brüssel

20.10.2011
Blockseminar *Religiöse Pluralität in Europa*
Leitung: Udo Fink, Mainz/Christiane Tietz, Mainz

30.09.2011
Workshop *Wie halten es die orthodoxen Kirchen mit Europa? Orthodoxe Europabilder und europäische Integration?*
Thomas Bremer, Münster und Jena

23.11.2011
Vorlesung *Papst Pius XI. und Polen (1922–1939)*
Marek Kornat, Warschau und Krakau/Polen

30.11.2011
Masterclass *Europa als Provinz. Postkolonialismus und Christentum*
Leitung: Wolfgang Reinhard, Freiburg i.Br.

Mainz – Stadt der Wissenschaft 2011



Mit der Auszeichnung als »Stadt der Wissenschaft 2011« präsentierte sich Mainz über das gesamte Jahr 2011 hinweg als wichtiger Standort der Forschung. Das IEG beteiligte sich mit einem eigens für »Mainz – Stadt der Wissenschaft« entwickelten Projekt: Die »Virtuelle Rheinreise 1850/2010« rekonstruiert eine historische Reise auf dem Rhein in 21 Stationen von Mainz nach Köln und verbindet diese virtuell mit einer heutigen Schiffsreise. Das Angebot ist online unter <<http://www.rheinreise1850.de>> verfügbar.

14.05.2011
Eröffnung der Ausstellung »zeit.fenster – Vergangenheit hat Zukunft«

Der Projektleiter Andreas Kunz präsentierte am 14. Mai 2011 die Webseite *www.rheinreise1850.de* im Rahmen des Aktionstages zur Eröffnung des Projekts *zeit.fenster – Vergangenheit hat Zukunft*. Für die Ausstellung *zeit.fenster* beteiligte sich Andreas Kunz zudem an der Gestaltung eines Themenwürfels zum Rhein. Für die im Rahmen dieses Projekts entlang des Mainzer Rheinufer aufgebauete Ausstellung »Leinpfad – Mainz liegt am Wasser« waren Andreas Kunz, Carolin Heymann und Dorlis Blume zudem an der Gestaltung einer Serie von Themenwürfeln zur Verkehrs- und Handelsgeschichte des Rheins beteiligt.

23.05.2011

Vorstellung des Projekts »Rheinreise«

Vorstellung und Freischaltung der Webseite im Rahmen der Tagung »Landesgeschichtliche Portale im Internet« an der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz.

04./05.06.2011

Tag der offenen Tür im Rahmen des Wissenschaftssommers

Unter dem Titel *Mainzer Wissenschaftssommer* (04. bis 09. Juni 2011) wurden Forscher aus verschiedenen Disziplinen aufgefordert, an diversen Orten der Stadt ihre Arbeit auf anschauliche Weise zu präsentieren. Als Teil des Rahmenprogramms für den Wissenschaftsmarkt 2011 öffnete das IEG am 04. und 05. Juni 2011 seine Türen für die Öffentlichkeit. Präsentiert wurde die PC-Station des Projekts »Virtuelle Rheinreise 1850/2010« unterstützt durch Vorträge. Darüber hinaus gab es Führungen durch die Bibliothek. Plakate informierten über die Arbeit der einzelnen Forschungsbereiche. Die Stipendiaten stellten ihre vom Institut geförderten Projekte im Garten der Domus Universitatis mit Posterpräsentationen vor.

20.08.2011

Große Mainzer Rheinreise

Auf der Schiffsrundfahrt von Mainz nach St. Goar mit Wissenschaftlern und Experten verschiedener Fachgebiete konnte die *virtuelle Rheinreise* um 1850 auf einer *realen* Schiffsreise ca. 400 Gästen vorgestellt werden. Die Fahrt wurde in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Leinpfad (Naturhistorischen Museums, Akademie der Wissenschaften und der Literatur, IEG,

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Landesmuseum Mainz) durchgeführt.

Weitere Veranstaltungen

Elternalarm

Institutsführungen am 18.11.2011 im IEG Unter dem Motto »Elternalarm – Mainzer Studierende bekommen Besuch« luden die Johannes Gutenberg-Universität Mainz, die Fachhochschule Mainz, die Katholische Fachhochschule Mainz, die Stadt Mainz und Mainz City Management von 18. bis 20. November 2011 ein, um den Wissenschaftsstandort Mainz bekannt zu machen. In diesem Rahmen öffnete das IEG am 18. November 2011 seine Türen zu vier Führungen und Vorstellungen des Instituts und seiner Bibliothek. Über 80 Besucher nahmen das Angebot im IEG wahr.





Bilder im Uhrzeigersinn: Tag der offenen Tür 2011: Posterpräsentation der Stipendiaten im Garten und PC-Station zum Projekt *Virtuelle Rheinreise 1850/2010*; Elternalarm 2011: Besucherführung.



STIPENDIEN- UND GASTWISSENSCHAFTLERPROGRAMM

Das Stipendienprogramm des IEG besteht aus Doktorandenstipendien, Postdoktorandenstipendien und einem Graduiertenkolleg. Im Berichtsjahr arbeiteten im Institut insgesamt 52 Stipendiaten aus 16 Staaten, davon 46 Doktoranden und sechs Postdoktoranden. Von den geförderten Nachwuchswissenschaftlern stammten 20 aus Deutschland, sechs aus den USA, je zwei aus Frankreich, Großbritannien, Italien und Ungarn sowie je einer aus Bulgarien, China, Finnland, Korea, Niederlande, Polen, Rumänien und der Türkei. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wurde durch Mittel des Landes Rheinland-Pfalz, der DFG und (letztmalig) des Auswärtigen Amtes (zugewiesen über den Deutschen Akademischen Austauschdienst/DAAD) ermöglicht.

Alle Stipendiaten stellten Teilergebnisse ihrer Arbeit in den wöchentlich stattfindenden Forschungskolloquien vor und nahmen an weiteren wissenschaftlichen Veranstaltungen des Instituts teil. Sofern es inhaltlich nahe lag, wurden die Qualifizierungsarbeiten in die Forschungsbereiche des Instituts integriert. Außerdem beteiligten sich die Stipendiaten je nach Interesse und persönlichem Arbeitsstand an den übergreifenden Gesprächsforen und Lektürekursen des Instituts. Sie nutzten auf diese Weise die Möglichkeit eines intensiven Dialogs mit den Wissenschaftlern des IEG und leisteten in diesem Rahmen ihren Beitrag zu den »Forschungen zu den Grundlagen Europas«.

Stipendien und Stipendiaten am IEG

Die aus Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz und des Auswärtigen Amtes (2011 letztmalig) geförderten Stipendiaten werden vom Stipendienauswahlausschuss (bestehend aus den Direktoren sowie dem wissenschaftlichen Personal) des IEG ausgewählt; für die Dauer ihres Aufenthalts in Mainz werden sie durch einen Wissenschaftler des IEG als Mentor betreut.

Doktoranden:

Lorenz Baibl (Deutschland), Doktorand an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster bei Prof. Dr. Barbara Stollberg-Rilinger, arbeitete 8 Monate – von August 2011 bis März 2012 – am IEG, um seine Dissertation zum Thema *Zwischen dynastischer Einheit und konfessioneller Spaltung. Konversionen und konfessionelle Differenz im Reichsgrafenstand* weitgehend abzuschließen.

Jacob Michael Baum (USA), Doktorand an der University of Illinois, Urbana-Champaign/USA bei Prof. Dr. Craig Koslofsky, setzte die Arbeit an seiner Dissertation zum Thema *Sensory Perception, Religious Ritual and Reformation in Germany, 1450–1560* für acht Monate – vom September 2011 bis April 2012 – am IEG fort. Zwischenzeitlich war er von Januar bis August 2011 als Gastwissenschaftler am IEG, gefördert vom Council on Library and Information Resources (CLR), Washington D.C./USA.

Maximilian Becker (Deutschland), Doktorand an der Ludwig Maximilians-Universität München bei Prof. Dr. Dieter Pohl (Universität Klagenfurt), schloss während seines siebenmonatigen Forschungsstipendiums von April bis Oktober 2011 seine Dissertation zum Thema *Deutsche Besatzungsjustiz in Polen 1939–1945* ab.

Susanne Becker (Deutschland), Doktorandin an der Universität Trier bei Prof. Dr. Andreas Mühling, war sechs Monate Forschungsstipendiatin am IEG (März bis August 2011). Sie arbeitete an ihrer Dissertation zum Thema *Zwischen Duldung und Dialog – Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg als Kirchenpolitiker*.

Ionut Florin Biliuta (Rumänien), Doktorand an der Central European University, Budapest/Ungarn bei Prof. Dr. Matthias Riedl, wurde sechs Monate – von Oktober 2011 bis März 2012 – vom IEG für seine Dissertation *Orthodoxy and Nationalism in Southeastern Europe in the 19th Century* gefördert.

Markus Bleeke (Deutschland), Doktorand an der Friedrich Schiller-Universität Jena bei Prof. Dr. Volker Leppin (jetzt Tübingen), arbeitete von Januar bis Juni 2011 für sechs Monate am

IEG, um seine Dissertation zum Thema *Kirchlich-theologische Veränderungsprozesse im beginnenden 19. Jahrhundert am Beispiel Sachsen-Weimar-Eisenachs* abzuschließen.

Dean Wesley Bond (USA), Doktorand an der University of Toronto/Kanada bei Prof. Dr. Susan Ruddick, arbeitete seit Juli 2010 im Rahmen eines elfmonatigen Forschungsstipendiums am IEG an seiner Dissertation zum Thema *The Idea of »Europe« in 18th century German Geographical Thought*.

Sarah Ehlers (Deutschland), Doktorandin an der Humboldt-Universität zu Berlin bei Prof. Dr. Gabriele Metzler, trat im Oktober ein sechsmo-natiges Forschungsstipendium am IEG an, um an ihrer Dissertation zum Thema *Europäisierung aus der Peripherie? Zur Kategorie des Europäers in den internationalen Schlafkrankheitskampagnen, 1900–1945* zu arbeiten.

Darren Paul Foster (Großbritannien), Doktorand an der University of Exeter, Devon/GB bei Dr. Sara Smart, war von April bis Dezember 2011 für neun Monate Forschungsstipendiat des IEG und schloss seine Dissertation zum Thema *Fremde Helden und katholische Verbrecher: Protestantische Propaganda des Dreißigjährigen Krieges* ab.

Giulia Frontoni (Italien), Doktorandin an der Georg-August-Universität Göttingen bei Prof. Dr. Rebekka Habermas, arbeitete sechs Monate – von April bis September 2011 – an ihrem Dissertationsprojekt *1848er – eine weibliche Generation? Weibliche Vernetzung in der Revolution 1848/49 in den deutschen und italienischen Staaten*.

Mona Garloff (Deutschland), Doktorandin an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt bei Prof. Dr. Luise Schorn-Schütte, trat im August 2011 ihr achtmonatiges Forschungsstipendium an, um die Arbeit an Ihrer Dissertation zum Thema *Friedensdiskurse in Frankreich um 1600 zwischen Theologie, Politik und Gelehrsamkeit – eine Untersuchung am Beispiel Jean Hotmans (1552–1636)* abzuschließen.

Tilman Haug (Deutschland), Doktorand an der Universität Bern/Schweiz bei Prof. Dr. Christian

Windler, war sechs Monate Forschungsstipendiat am IEG (Juni bis November 2011). Er konnte seine Dissertation zum Thema *»Amis et Serviteurs du Roi« – Asymmetrische Außenbeziehungen und grenzüberschreitende Patronage zwischen der französischen Krone und geistlichen Kurfürsten des Heiligen Römischen Reiches 1648–1679* weitgehend abschließen.

Sonja Hillerich (Deutschland), Doktorandin an der Universität Duisburg-Essen bei Prof. Dr. Ute Schneider, arbeitete von August 2011 bis Februar 2012 für sieben Monate im Rahmen eines Forschungsstipendiums am IEG an ihrem Dissertationsprojekt *Journalismus transnational: Deutsche Auslandskorrespondenten im 19. Jahrhundert in London, Paris und Wien*.

Angéla Valéria Ilić (Ungarn), Doktorandin an der Temple University, Philadelphia/USA bei Prof. Dr. Leonard Swidler, schloss bis Oktober 2011 am IEG die Arbeit an ihrer Dissertation zum Thema *Toward the Healing of Memories and Changing of Perceptions: Churches in Serbia and Germany in Dialogue* ab.

Luka Ilić (Kroatien/Niederlande), Doktorand an The Lutheran Theological Seminary at Philadelphia/USA bei Prof. Dr. Timothy J. Wengert, arbeitete bis August 2011 im Rahmen eines Forschungsstipendiums am IEG und stellte seine Dissertation zum Thema *Theologian of Sin and Grace: The Process of Radicalization in the Theology of Matthias Flacius Illyricus* fertig.

Réka Juhász (Ungarn), Doktorandin an der Universität Wien/Österreich bei Prof. Dr. Rudolf Leeb, trat im Oktober 2011 ein neunmonatiges Forschungsstipendium am IEG an, um an ihrer Dissertation zum Thema *Auf der Spur der »Bekennenden Erklärung« von 1955. Eine Studie zum protestantischen Widerstandsrecht am Beispiel Ungarn* zu arbeiten.

Grazyna Zusanna Jurewicz (Polen), Doktorandin an der Universität Potsdam bei Prof. Dr. Christoph Schulte, arbeitet im Rahmen eines achtmonatigen Forschungsstipendiums (September 2011 bis April 2012) an ihrer Dissertation zum Thema *Der Begriff der »Bestimmung des Menschen« bei Moses Mendelssohn*.

Frauke Kersten-Schmunk (Deutschland), Doktorandin an der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg bei Prof. Dr. Gunilla Budde, wurde als Forschungsstipendiatin bis Januar 2011 für insgesamt dreizehn Monate gefördert. Sie arbeitete am IEG an ihrem Dissertationsprojekt zum Thema *Die blauen Tauben des Franquismus. Die Sección Femenina der Falange 1934–1977*.

Irfan Kokdas (Türkei), Doktorand an der Binghamton University/USA bei Prof. Dr. Donald Quataert, trat im Juni 2011 sein neunmonatiges Forschungsstipendium am IEG an. Er arbeitete an seiner Dissertation zum Thema *When the Country Air Made Free: The Rise of the New Rich and the Politics of Tobacco and Cotton in Salonika, 1740–1820*.

Yaman Kouli (Deutschland), Doktorand an der Universität Bielefeld bei Prof. Dr. Werner Abels hauser, arbeitete von Juli 2010 bis Februar 2011 als Forschungsstipendiat am IEG, wo er seine Dissertation zum Thema *Der Wert des Wissens – die wirtschaftliche Entwicklung Niederschlesiens 1936–1956 aus wissenschaftstheoretischer Perspektive* abschließen konnte.

David Andrew Meola (USA), Doktorand an der University of British Columbia in Vancouver/Kanada bei Prof. Dr. Christopher Friedrichs, arbeitete von August 2010 bis Februar 2011 im Rahmen eines Forschungsstipendiums an seiner Dissertation zum Thema *The Development of German-Jewish Publicness during the Restoration and Vormärz, 1815–1848*.

Fabrice Micallef (Frankreich), Doktorand an der Université Paris I Panthéon-Sorbonne/Frankreich bei Prof. Dr. Wolfgang Kaiser, trat im Februar 2011 ein sechsmonatiges Forschungsstipendium am IEG an, um an seiner Dissertation zum Thema *The Europe of Possibilities. Crises and Political Competitions during the Affairs of Provence (around 1580–1610)* zu arbeiten.

Hendrik Niether (Deutschland), Doktorand an der Friedrich Schiller Universität Jena bei Prof. Dr. Norbert Frei, arbeitete im Rahmen eines siebenmonatigen Forschungsstipendiums von August 2010 bis Februar 2011 am IEG. Seine Dissertation behandelt das Thema *Geschlossene*

Gesellschaften? Jüdisches Leipzig nach dem Holocaust.

Matti Kalevi Nikkanen (Finnland), Doktorand an der Universität Helsinki/Finnland bei Prof. Dr. Risto Saarinen, trat im März 2011 ein insgesamt zehnmonatiges Forschungsstipendium am IEG an. Er arbeitete an seinem Dissertationsprojekt zum Thema *Ecclesia, oeconomia, politia. Eine Untersuchung zur Ideengeschichte der altlutherischen Dreiständelehre*.

Lena Oetzel (Deutschland), Doktorandin an der Paris-Lodron Universität Salzburg/Österreich bei Prof. Dr. Arno Strohmeyer, wurde als Forschungsstipendiatin von Februar bis September 2011 am IEG gefördert, um ihre Dissertation zum Thema *Gespräche über Herrschaft: Herrscherkritik bei Elisabeth I. von England (1558–1603)* abzuschließen.

Jeung Keun Park (Korea), Doktorand an der Philipps-Universität Marburg bei Prof. Dr. Hans Schneider, arbeitete von Januar bis Dezember 2011 mit einem insgesamt zwölfmonatigen Forschungsstipendium am IEG an seiner Dissertation zum Thema *Das Paradiesgärtlein des Johann Arndt (1555–1621). Eine quellen- und redaktions-geschichtliche Untersuchung*.

David Rolf Preus (USA), Doktorand am Concordia Seminary St. Louis/USA bei Prof. Dr. Robert Rosin, war von Januar bis Juni 2011 sechs Monate Forschungsstipendiat am IEG. Er arbeitete an seinem Promotionsprojekt *Balthasar Meisner's Theological Anthropology in Historical Context*.

Daniel Ristau (Deutschland), Doktorand an der Georg-August-Universität Göttingen bei Prof. Dr. Rebekka Habermas, trat im Oktober 2011 ein sechsmonatiges Forschungsstipendium am IEG an, um die Arbeit an seiner Dissertation zum Thema *BeziehungsWeise – Vernetzung und Entflechtung als Praxis und Imagination: Das Beispiel der jüdischen Familie Bondi (1790–1870)* abzuschließen.

Monika Senghaas (Deutschland), Doktorandin an der Universität Leipzig bei Prof. Dr. Georg Vobruba, nahm im Dezember 2011 die Arbeit am IEG auf. Sie erhält ein insgesamt achtmo-

natiges Forschungsstipendium, um ihr Dissertationsprojekt zum Thema *Sozialversicherung und kollektive Identitäten in der Habsburgermonarchie. Die Entwicklung eines territorialen Rahmens sozialpolitischer Solidarität im Vielvölkerstaat (1880–1914)* abzuschließen.

Angela Strauß (Deutschland), Doktorandin an der Universität Potsdam bei Prof. Dr. Ralf Pröve, trat im August 2011 ein achtmonatiges Forschungsstipendium am IEG an, um an ihrer Dissertation zum Thema *Der Wandel der Religion im preußischen Militär (ca. 1753–1806)* zu arbeiten.

Kimba Elizabeth Tichenor (USA), Doktorandin an der University of Chicago/USA bei Prof. Dr. Michael Geyer, war von Januar bis Juli 2011 für sieben Monate Forschungsstipendiatin am IEG und arbeitete an ihrer Dissertation zum Thema *At the Intersection of Religious Belief and Modern Life: The Politics of Marriage, Family and Reproduction in the German Catholic Church, 1959–1989*.

Kerstin Weiland (Deutschland), Doktorandin an der Philipps-Universität Marburg bei Prof. Dr. Christoph Kampmann, wurde von Juli 2010 bis April 2011 als Forschungsstipendiatin am IEG gefördert, um die Arbeit an Ihrer Dissertation zum Thema *Herrscher memoria und politische Normvermittlung in England unter den frühen Stuarts* weitgehend abzuschließen.

Tara Talwar Windsor (Großbritannien), Doktorandin an der University of Birmingham/GB bei Prof. Dr. Corey Ross, trat im September 2011 ein zehnmonatiges Forschungsstipendium am IEG an. Ihre Dissertation beschäftigt sich mit *German Writers and Cultural Diplomacy, 1919–1933*.

Andreas Friedrich Zecherle (Deutschland), Doktorand an der Universität Erlangen-Nürnberg bei Prof. Dr. Berndt Hamm, arbeitete von August 2011 bis Juli 2012 im Rahmen seines zwölfmonatigen Forschungsstipendiums am IEG an seiner Dissertation zum Thema *Die Rezeption der »Theologia Deutsch« im Spätmittelalter und in der frühen Reformationszeit*.

Ai He Zheng (China), Doktorand an der Trinity International University, Deerfield/USA bei Prof. Scott Manetsch, war bis Juni 2011 für ins-

gesamt zehn Monate Forschungsstipendiat am IEG. Er arbeitete an seinem Dissertationsprojekt zum Thema *Serve the Household of God: Martin Luther's Pastoral Teachings in his Lectures on Galatians (1531) and Genesis (1535–1545)*.

Postdoktoranden:

Dr. Stefan Eckhard (Deutschland) war 12 Monate – von Mai 2010 bis April 2011 – am IEG, um ein Habilitationsprojekt zum Thema *Europa als Wertegemeinschaft – Die Rolle der christlichen Kirchen Europas als Mitgestalter der europäischen Identität nach dem Lissabon-Vertrag* zu konzipieren. Er war assoziiertes Mitglied des Graduiertenkollegs *Die christlichen Kirchen vor der Herausforderung »Europa«*.

Dr. Bronwen McShea (USA) von der Yale University in New Haven/USA war von September 2011 bis August 2012 für zwölf Monate als Postdoktorandin am IEG tätig, um an ihrem Forschungsprojekt zum Thema *Social and Imperial Aspects of the Jesuit Mission to New France in the 17th Century* zu arbeiten.

Dr. Manuel Rossini (Italien), wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br. trat im April 2011 ein zwölfmonatiges Postdoc-Stipendium am IEG an, um an seinem Projekt *Die Gleichung »Europa-Abendland« und die Idee des Untergangs bei Jünger, Spengler und Evola* zu arbeiten.

Dr. Evelina Stoyana Razhdavichka-Kiessling (Bulgarien) von der Bulgarian Academy of Sciences in Sofia/Bulgarien verbrachte sechs Monate von Juli bis Dezember 2011 am IEG. Sie arbeitete an ihrem Postdoc-Projekt *Beyond the Annual Market: Nineteenth-century Balkan Fairs as a Social and Cultural Space*.

Dr. Damian Xavier Tricoire (Frankreich) von der Ludwig-Maximilians-Universität München betreut von Prof. Dr. Martin Schulze Wessel war im März 2011 als Postdoktorand am IEG und arbeitete an seinem Projekt zu *Revolutionen nach der Revolution. Europabilder und revolutionäre Strategie im Spanien und Russland der frühen 1820er Jahre*.

Dr. Vera von der Osten-Sacken (Deutschland) trat im Dezember 2011 ein dreimonatiges Post-

doktorandenstipendium an, um an ihrem Projekt »*Exul Christi*« – *Exilierungen im strengen Luthertum des 16. Jahrhunderts und ihre Kultivierung als Ausweis aufrechten Bekenntums in statu confessionis* zu arbeiten.

Graduiertenkolleg



DFG-Graduiertenkolleg 1575 »Die christlichen Kirchen vor der Herausforderung ›Europa‹ (1890 bis zur Gegenwart)«

Seit dem 01. April 2009 besteht ein gemeinsam von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und dem IEG getragenes Graduiertenkolleg, in dem zehn Doktoranden, ein Postdoktorand sowie weitere assoziierte Kollegiaten an individuellen Projekten arbeiten. Vertreten sind die Disziplinen Geschichtswissenschaft, Theologie, Politikwissenschaften und Rechtswissenschaft, die sich auch auf Seiten der Betreuenden aus der Universität Mainz sowie des IEG (Irene Dingel, Heinz Duchhardt) spiegeln. Jedes Projekt erhält eine interdisziplinäre Doppelbetreuung. Die Mitglieder des Graduiertenkollegs werden von den beteiligten Hochschullehrern einschließlich der Institutsdirektoren des IEG ausgewählt.

Die maximal dreijährige Förderung begann am 01. April bzw. 01. Oktober 2009.

Weitere Mitglieder mit externer Förderung sind dem Kolleg assoziiert und können das gesamte Betreuungs- und Qualifizierungsangebot nutzen.

Das Forschungsprogramm des Kollegs wird von einem Studienprogramm begleitet, das auch den restlichen IEG-Stipendiaten offen steht.

Die aktuellen Mitglieder, ihre Forschungsthemen und die Betreuenden an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz bzw. am IEG sind:

Alena Alshanskaya (Weißrussland)
Der Europa-Diskurs der russisch-orthodoxen Kirche
Dissertationsbetreuung: Prof. Dr. Jan Kusber/
Prof. Dr. Thomas Bremer

Anca Florescu (Deutschland/Rumänien)
Europavorstellungen der katholischen Kirche in Deutschland
Dissertationsbetreuung: Prof. Dr. Edeltraut Roller/
Prof. Dr. Gerhard Kruij

Mykhailo Gordyy (Ukraine)
Die Haltung der rumänischen Orthodoxie zur europäischen Integration
Dissertationsbetreuung: Prof. Dr. Leonard Hell/
Prof. Dr. Jan Kusber

Björn Griebel (Deutschland)
Privilegierung von Religionsgemeinschaften in Mitgliedsstaaten der EU und der EMRK vor dem Hintergrund eines europarechtlichen Gebots zu religiösem Pluralismus
Dissertationsbetreuung: Prof. Dr. Udo Fink/
Prof. Dr. Christiane Tietz

Regine Hömig (Deutschland)
Katholische Akteure und die Europabewegung der Zwischenkriegszeit
Dissertationsbetreuung: Prof. Dr. Heinz Duchhardt/
Prof. Dr. Leonhard Hell

Sabine Lauderbach (Deutschland)
Papst Benedikt XV. und die Entwicklung des Europagedankens (1914–1922)
Dissertationsbetreuung: Prof. Dr. Michael Kißener/
Prof. Dr. Johannes Meier

Katharina Ludwig (Deutschland)
»... denn ihr selbst seid in Ägypten Fremde gewesen«. Kirchliche Lobbyarbeit auf europäischer Ebene, am Beispiel der gemeinsamen Asyl- und Migrationspolitik (1974–2004)
Dissertationsbetreuung: Prof. Dr. Andreas Rödder/
Prof. Dr. Gerhard Kruij

Stephanie Mayer-Tarhan (Deutschland)
Joaquín Ruiz-Giménez und das Verhältnis des spanischen Katholizismus zu »Europa« (1939–1975)
Dissertationsbetreuung: Prof. Dr. Michael Kißener/
Prof. Dr. Johannes Meier

Ulrike Schröber (Deutschland)

Auf dem Weg zur Völkerverständigung. Die französischen Militärggeistlichen Marcel Sturm und Robert Picard de la Vacquerie und die deutsch-französische Annäherung nach dem Zweiten Weltkrieg

Dissertationsbetreuung: Prof. Dr. Michael Kißner/Prof. Dr. Irene Dingel

Jan Schubert (Deutschland)

Die Idee der europäischen Einheit bei Willem Adolph Visser't Hooft

Dissertationsbetreuung: Prof. Dr. Heinz Duchhardt/Prof. Dr. Irene Dingel

Postdoktoranden des Kollegs:

Dr. Lazaros Miliopoulos

Das Europa – Verständnis christlicher Kirchen im Zuge der Europäisierung öffentlicher Religionen. Ein Konvergenzprozess?

Carl Antonius Lemke Duque

Das »Europa« der Jesuiten: ein Vergleich der katholischen Zeitschriften Stimmen der Zeit und Razon y fe während der postkonziliaren Krise 1965–1985

Assoziierte Mitglieder des Kollegs:

Benedikt Berger (Deutschland)

Wandel und Aufbruch in der katholischen Kirche Frankreichs am Beginn des 21. Jahrhundert

Dissertationsbetreuung: Prof. Dr. Michael Sivernich SJ

Angéla Valéria Ilič (Ungarn)

Toward the Healing of Memories and Changing of Perception: Churches in Serbia and Germany in Dialogue

Dissertationsbetreuung: Prof. Dr. Leonard Swidler (Temple University Philadelphia/USA)

Dr. Stefan Eckhard (bis 30.04.2011)

Gelungende Freiheit – Die paulinische Freiheitstheologie als Fundament einer ökumenischen Sozialehtik auf europäischer Ebene

Dr. Urszula Pękala (seit 01.11.2011)

Versöhnung als theologisch-politischer Diskurs nach dem Zweiten Weltkrieg: Deutschland, Frankreich, Polen im Vergleich

Dr. John Carter Wood

Europadiskurs der britischen Kirchen in der Zwischenkriegszeit



Die Stipendiaten des Graduiertenkollegs. Vordere Reihe (v.l.n.r.): Sabine Lauderbach, Stephanie Mayer-Tarhan, Regine Hömig. Mittlere Reihe: Anca Florescu, Jan Schubert, Katharina Ludwig, Ulrike Schröber. Hintere Reihe: Carl Antonius Lemke Duque, Björn Griebel, Mykhaylo Gordyy. Es fehlt: Alena Alshanskaya.

Gastwissenschaftler

Zusätzlich zum regulären Stipendienprogramm nimmt das IEG Gastwissenschaftler mit externer Förderung auf, die die wissenschaftlichen Gesprächsforen und die Infrastruktur des IEG für ihre Forschungen nutzen können und auf vielfältige Art und Weise die Forschungen des Instituts bereichern.

Die Gäste des IEG – Doktoranden bis hin zu etablierten Hochschulprofessoren – arbeiten zwischen einem und mehreren Monaten am Institut, wo sie bei Bedarf als »fellow in residence« wohnen können. Das Institut bildet dadurch gerade für Wissenschaftler aus Übersee nicht nur einen Ausgangspunkt für weitgespannte Archivrecherchen, sondern bietet mit dem IEG-Forschungskolloquium und den sonstigen Gesprächskreisen einen Raum für kommunikativen Austausch innerhalb des deutschen Wissenschaftsnetzwerks.

Jacob Michael Baum (USA) von der University of Illinois, Urbana-Champaign/USA bei Dr. Craig Koslofsky verbrachte acht Monate von Januar bis August 2011 am IEG, um an seinem Forschungsprojekt *Sensory Perception, Religious Ritual and Reformation in Germany, 1450–1560* zu arbeiten. Er wurde finanziert durch den Council on Library and Information Resources (CLR) in Washington D.C./USA.

Dr. Cécile d'Albis (Frankreich) vom European University Institute (Florenz) verbrachte von September 2011 bis Mai 2012 insgesamt neun Monate als Gastwissenschaftlerin am IEG um ihr Postdoktorandenprojekt *The celebrations around the second siege of Vienna in Spain, Italy and France (1683)* voranzutreiben. Sie ist mit dem Französischen Institut für Geschichte in Deutschland in Frankfurt a.M. assoziiert und wird durch Fernand Braudel-IFER outgoing finanziert.

Andrew Zachary Hansen (USA), Doktorand an der Universität Notre Dame in Indiana/USA bei Prof. James Turner, arbeitet für sechs Monate von November 2011 bis Mai 2012 als Gastwissenschaftler am IEG, finanziert durch ein Paul G. Tobin Dissertation Stipendium seiner Heimatuniversität. Er schreibt in dieser Zeit an seiner Dissertation zum Thema *Protestant Theology in*

Transatlantic Context: Germany, Britain, and the United States, 1815–1890.

Prof. Dr. Ljudmila Ivonina (Russland), Professorin für Allgemeine Geschichte an der Staatlichen Universität Smolensk, verbrachte einen Monat im Oktober 2011 am IEG, um an ihrem Forschungsprojekt *Die Habsburger und die europäischen Kriege in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts* zu arbeiten. Der Aufenthalt wurde finanziert durch ein DFG-Stipendium.

Karina Juhl Kande (Dänemark), Doktorandin an der Universität Kopenhagen/Dänemark betreut bei Prof. Dr. Kirsten Busch Nielsen und Prof. Dr. Christiane Tietz von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, arbeitete vier Monate von August bis Dezember 2011 am IEG an ihrer Dissertation zum Thema *Relationalität und Stellvertretung. Eine Untersuchung zur Ekklesiologie Dietrich Bonhoeffers*. Gefördert wurde sie durch ein Promotionsstipendium der Universität Kopenhagen.

Prof. Dr. Marek Kornat (Polen), Professor an der Polinischen Akademie der Wissenschaften in Warschau und an der Kardinal Wyszyński Universität in Warschau/Polen, verbrachte einen Monat im November 2011 am IEG, um an seinem Forschungsprojekt zum Thema *Holy See and Poland (1918–1939)* zu arbeiten.

Prof. Dr. Greta Kroeker (USA), Assistant Professor an der University of Waterloo in Ontario/Kanada, verbrachte einen Monat im Mai 2011 am IEG und arbeitete an ihrem Forschungsprojekt *Era of Catholic Innovation*. Ihr Aufenthalt wurde durch Fördergelder des Staates Kanada unterstützt.

Antoine Odier (Frankreich), Doktorand an der Université Paris-Sorbonne (Paris IV) und der Freien Universität Berlin bei Prof. Dr. Claudia Ulbrich (FU Berlin), arbeitete für acht Monate von Februar bis September 2011 im Rahmen eines Stipendiums der Université Paris-Sorbonne am IEG an seiner Dissertation zum Thema *Das Selbst und die Anderen: Die Familienbeziehungen in Selbstzeugnissen in Frankreich und Deutschland von der Mitte des 17. Jahrhunderts bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts*.

Dr. Raymond A. Powell (USA) von der Litauischen LCC International University in Klaipeda/Litauen verbrachte fünf Monate bis Mai 2011 am IEG, um sein Forschungsprojekt *Reform, Reaction and Renewal: The English Church during the Reign of Mary I (1553–1558)* voranzutreiben.

Dr. Austra Reinis (USA) von der Missouri State University in Springfield/USA kam von März bis Mai 2011 für drei Monate ans IEG, um ihr Forschungsprojekt *To Instruct, Delight ... and Defend the Preacher's Orthodoxy: The Function of Sermon Illustrations in Sixteenth-Century Lutheran Sermons on the Marital Relationship* zu verfolgen. Ihr Aufenthalt wurde durch ein Fulbright-Stipendium finanziert.

Lydia Stone-Fewings (Großbritannien), Doktorandin an der Universität Durham/GB bei Dr. Julian Wright, forschte für einen Monat im Mai und Juni am IEG für ihre Dissertation zum Thema *Decadence and Cabaret: Immorality in Weimar*.

Geneviève Warland (Belgien), Wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Facultés universitaires Saint-Louis in Brüssel/Belgien betreut von Prof. Dr. Anne-Marie Dillens, verbrachte sieben Monate von Juli 2010 bis Januar 2011 als Gastwissenschaftlerin am IEG, um an ihrem Forschungsprojekt zur *Bildung einer nationa-*

len Identität durch die Geschichtsschreibung in Belgien, Deutschland, Frankreich und in den Niederlanden (ca. 1870–1939). Beitrag zu einer europäischen Historiographiegeschichte zu arbeiten.

Dr. Thomas Morgan Williams (Großbritannien) von der Universität Oxford/GB und der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br. arbeitete für sechs Monate von April bis September 2011, finanziert durch ein Hanseatic Scholarship der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. (Hamburg), als Gastwissenschaftler am IEG an seinem Forschungsprojekt zum Thema *Geschichts- und Erinnerungspolitik im Grenzland: Der Oberrhein zwischen Deutschland, Frankreich und Europa 1940–1949*.

Ai He Zheng (China), Doktorand an der Trinity International University in Deerfield/USA bei Prof. Dr. Scott Manetsch, kam im Oktober 2011 erneut für 13 Monate ans IEG, um seine Dissertation *Serve the Household of God: Martin Luther's Pastoral Teachings in his Lectures on Galatians (1531) and Genesis (1535–1545)* weiterzuführen. Bis März 2012 wird er durch ein DAAD-Stipendium gefördert.



Arbeitsplätze für Stipendiaten und Gastwissenschaftler in der IEG-Bibliothek und im Wohnheim.

PUBLIKATIONEN

Veröffentlichungen des IEG

Ein erheblicher Teil der Forschungsergebnisse der Beschäftigten sowie der Stipendiaten des Instituts wird in den *Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte (VIEG)*, herausgegeben von Irene Dingel und Heinz Duchhardt (seit 01. Oktober 2011 Johannes Paulmann) publiziert. Seit 2009 erscheint die Reihe im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen. Die Schriften nehmen die historischen Grundlagen des modernen Europa in der Neuzeit in den Blick. Sie fragen nach den Bewegungen und Kräften, die den geographischen Kontinent und kulturellen Bedeutungszusammenhang »Europa« prägen. Schwerpunkte liegen sowohl in der europaweiten Ausstrahlung von Reformation und Konfessionsbildung sowie den vielfältigen religions-, geistes- und ideengeschichtlichen Entwicklungen als auch in der Politik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte Europas seit 1500. Die Monografien und die Beihefte diskutieren neue Ansätze dieser historischen Europaforschung, bündeln Forschungskontroversen und eröffnen neue wissenschaftliche Perspektiven. Internationalität wie Interdisziplinarität der Autoren und Themen machen die Reihe zu einem Ort des wissenschaftlichen Dialogs über Länder- und Fachgrenzen hinweg.

Die gedruckten Veröffentlichungen werden durch online-Publikationen ergänzt. Die *Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte, Beihefte online (VIEG, Beihefte online, ISSN: 1863-897X, URL: <http://www.ieg-mainz.de/vieg-online-beihefte>)* nutzen die interaktiven und multimedialen Möglichkeiten des Internets für analytisch-fragegesteuerte Darstellungen der historischen Europaforschung.

Band 226

Galaxis Borja González

Die jesuitische Berichterstattung über die Neue Welt. Zur Veröffentlichungs-, Verbreitungs- und Rezeptionsgeschichte jesuitischer Americana auf dem deutschen Buchmarkt im Zeitalter der Aufklärung
377 Seiten, 9 Abb. und 8 Tab., Leinen
Galaxis Borja González geht der Frage nach, wie die jesuitische Literatur des hispanoamerikanischen Bereichs in das Bewusstsein der Europäer trat – nicht nur aus ideengeschichtlicher Perspektive, sondern auch im Zusammenhang mit den materiellen Verhältnissen auf dem Buchmarkt. Die Autorin diskutiert die Wechselbeziehung zwischen Inhalt, Medium und den am Buchmarkt beteiligten Subjekten: Weshalb wurden die Amerika-Schriften jesuitischer Verfasser auf dem deutschen Buchmarkt gedruckt, gehandelt und gelesen? Welche Bedeutung kam den Lesewünschen und Erwerbsmöglichkeiten potentieller Buchkäu-

Galaxis Borja González war 2002/03 Stipendiatin am IEG und ist derzeit Dozentin am Departement Geschichte der Universidad Andina Simón Bolívar – Sede Ecuador. Sie wurde mit dieser Arbeit an der Universität Hamburg promoviert.

Prof. Dr. Gustav Adolf Benrath Litt. D. h.c. lehrte von 1970 bis 1997 Kirchen- und Dogmengeschichte am Fachbereich Evangelische Theologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Von 1991 bis 1993 hatte er die kommissarische Leitung der Abteilung für Abendländische Religionsgeschichte des IEG inne.



fer zu? Welchen Einfluss übten die materielle Aufmachung der Texte, ihre medialen Verbreitungsformen und Zugangsmöglichkeiten auf die Art und Weise aus, wie die Leser die im Buch vermittelten Aussagen mit Sinn füllten?

Band 228

Gustav Adolf Benrath

Reformation – Union – Erweckung.

Beispiele aus der Kirchengeschichte Südwestdeutschlands

hg. v. Klaus Bümlein/Irene Dingel/

Wolf-Friedrich Schäufele

391 Seiten, 1 Abb., Leinen

Aus Anlass des 80. Geburtstages von Gustav Adolf Benrath (s.S. 65) wurden 15 seiner Aufsätze zur evangelischen Kirchen- und Theologiegeschichte, vornehmlich des südwestdeutschen Raums, erneut zugänglich gemacht. Die Auswahl der Beiträge orientiert sich an den Forschungsschwerpunkten des Jubilars. Sie reicht von Untersuchungen zur Reformation in der Reichsstadt Speyer, der Pfalz und Mainz über Arbeiten zur reformierten Irenik und zu den kirchlichen Unionen in Mainz, der Pfalz und Baden bis hin zu Aufsätzen über die Basler Mission, die pfälzische und badische Erweckung, Johann Heinrich Jung-Stilling und Johann Peter Hebel.

Beiheft 84

Irene Dingel/Herman Selderhuis (Hg.)

Calvin und Calvinismus.

Europäische Perspektiven

XIV, 526 Seiten, 43 Abb., gebunden

Die Beiträge beleuchten – orientiert an drei thematischen Schwerpunkten – die europäische Ausstrahlung des Genfer Reformators Calvin und die weitgreifenden Wirkungen des Calvinismus sowohl in theologischer als auch in gesellschaftlicher, politischer und kultureller Hinsicht. Zur Sprache kommen unter anderem die Person Calvins, der frühneuzeitliche Calvinismus sowie seine in Spiritualität und Medien Gestalt gewinnende geistige Kraft.

Mit Beiträgen von Irene Dingel (*Vorwort*); Karl Kardinal Lehmann (*Grußwort*); Herman J. Selderhuis (*Calvinus non otiosus. Der unbewegte Beweger und seine Kinder*); Eike Wolgast (*Calvinismus und Reformiertentum im Heiligen Römischen Reich*); Heiner Lück (*Calvinismus und Reformiertes Bekenntnis als Existenzgrundlagen*

für den Staat? Betrachtungen zur frühneuzeitlichen Verfassungsgeschichte Anhalts); Amy Nelson Burnett (*Basel, Beza, and the Development of Calvinist Orthodoxy in the Swiss Confederation*); Emidio Campi (*John Calvin and Peter Martyr Vermigli. A reassessment of their relationship*); Raymond A. Mentzer (*The Appeal of Calvinism in France*); Mirjam van Veen (*Trost und Unterricht. Niederländische Calvin-Übersetzungen bis 1618*); Ulrich A. Wien (*Wirkungen des Calvinismus in Siebenbürgen im 16. und 17. Jahrhundert*); Kęstutis Daugirdas (*Rezeption der Theologie Calvins im Großfürstentum Litauen und im Königreich Polen*); Matthias Schnettger (*Römische Perspektiven auf den Calvinismus und die Calvinisten an der Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert. Die Hauptinstruktionen Clemens' VIII., Pauls V. und Gregors XV.*); Matthieu Arnold (*Johannes Calvin 1538–1541. Ein fruchtbares Exil in Straßburg*); Barbara Pitkin (*Exil im Spiegel der Geschichte. Calvins Jesajakommentar [1559]*); Max Engammare (*»Dass ich im Hause des Herrn bleiben könne, mein Leben lang«. Das Exil in den Predigten Calvins*); Wolf-Friedrich Schäufele (*Theologen im Exil. Konfessionelle Zwangsmigration und die calvinistische Universitätstheologie in Europa*); Judith Becker (*Reformierter »Gemeindeaufbau« in Westeuropa. Zur Verbreitung calvinischer Ekklesiologie*); Irene Dingel (*Religionssupplikationen der Französisch-Reformierten Gemeinde in Frankfurt a.M.*); Christoph Strohm (*»Calvinistische« Juristen. Kulturwirkungen des reformierten Protestantismus?*); Elsie McKee (*Calvin's Day of Prayer. Its Origin, Nature, and Significance*); Peter Opitz (*Das Martyrium als Element der Spiritualität Calvins*); Athina Lexutt (*Dass der freie Wille nichts sei. Beispiele reformierter Interpretation eines zentralen lutherischen Topos*); Volker Leppin (*Die »Vindiciae contra tyrannos«. Calvinistische Relecture mittelalterlicher Politiktheorie*); Olivier Millet (*Die modernen Editionen der »Institution de la Religion Chrétienne« von 1541. Historiographische und kulturgeschichtliche Betrachtungen: eine deutsch-französische Geschichte*); Mark Greengrass/Thomas S. Freeman (*Scribal Communication and Scribal Publication in early Calvinism. The Evidence of the »Letters of the Martyrs«*); Stefan Ehrenpreis (*Bildungsprogramme und Bildungspraxis der Reformierten*); Matthias Müller (*Bildzerstörung als Bildüberschreibung. Die Revision einer These: Zu*

den narrativen und theologischen Eingriffen in die Altarretabel der Marburger Elisabethkirche im calvinistischen Bildersturm von 1618/19); Ruth Slenczka (*Predigerbild und Herrschaftsanspruch. Städtische Konfessionskultur im calvinistischen Emden*).

Beiheft 87

Irene Dingel/Christiane Tietz (Hg.)

Die politische Aufgabe von Religion.

Perspektiven der drei monotheistischen Religionen

XI, 433 Seiten, gebunden

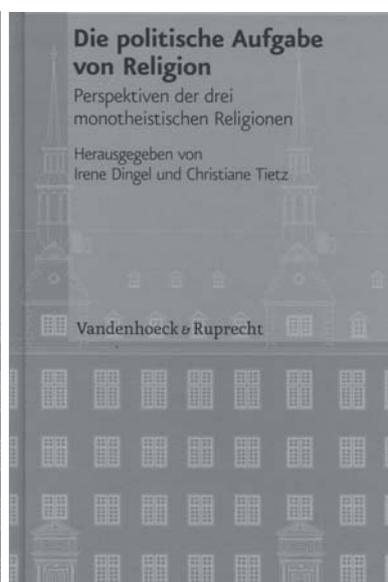
Die Beiträge dieses Bandes analysieren, warum es zum Selbstverständnis von Religionen gehört, einen Beitrag zur Gestaltung der gesellschaftlichen und politischen Wirklichkeit leisten zu wollen. Wie erklärt und wie äußert sich der Anspruch von Religionen, eine »politische Aufgabe« zu besitzen? Im Fokus stehen die drei großen monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam, wobei für das Christentum zusätzlich die konfessionellen Differenzen in den Blick kommen, die zu ganz unterschiedlichen Einschätzungen der politischen Aufgabe des Christentums geführt haben.

Mit Beiträgen von Yehoyada Amir (*Israel as a Jewish State – Religious and Secular Dimensions. The Challenges of Jewish Secularization*); Andreas Lehnardt (*Vor-zionistische Vorstellungen von Staatlichkeit in der osteuropäischen Haskala*); Steffen Hagemann (*Messianischer Fun-*

damentalismus in der Krise? Die religiöse Siedlerbewegung und ihr Verhältnis zum Staat Israel); Lutz Richter-Bernburg (*Staat und Religion im Islam: die Versuchung des Integritismus*); Raja Sakrani (*Religion und Recht im Islam. Historisch-komparative Zugänge im Lichte der Weberschen Rechtssoziologie*); Aysun Yasar (*Das Präsidium für religiöse Angelegenheiten der türkischen Republik: eine Institution zwischen Staatspolitik und Religion*); Tonia Schüller (*Das Staatsverständnis im Islam heute. Gibt es eine islamische Demokratie?*); Dominik Burkard (*Die politische Dimension kirchlichen Handelns – Historische Zugänge*); Friedhelm Hengsbach (*Die politische Dimension kirchlichen Handelns – Systematische Zugänge*); Karl Pinggéra (*Unter Kaisern und Kalifen. Zum Verhältnis von Staat und Kirche in der Geschichte des östlichen Christentums*); Vasilios N. Makrides (*Die politische Aufgabe der Kirche: Bemerkungen anhand der »Sozialkonzeption« der Russischen Orthodoxen Kirche*); Volker Leppin (*Grenzen und Möglichkeiten der Obrigkeit – Zu Entstehung und Kontext von Luthers Zwei-Reiche-Lehre*); Christiane Tietz (*Die politische Aufgabe der Kirche im Anschluss an die Lutherische »Zwei-Regimenten-Lehre«*); Judith Becker (*Die Königsherrschaft Gottes bei Calvin und im frühen reformierten Protestantismus*); Günter Thomas (*Die politische Aufgabe der Kirche im Anschluss an das reformierte Modell der »Königsherrschaft Christi«. Beobachtungen politischer Ethik*); John D. Roth (*Pacifism as Political Responsibility? The Position of the Dissenters in*

Der 500. Geburtstag des Genfer Reformators Johannes Calvin war Anlass für eine internationale Konferenz in Kooperation mit dem Institut für Reformationsgeschichte der Theologischen Universität Apeldoorn/NL vom 25. bis 28. Juni 2009 in Mainz. Die Ergebnisse wurden im vorliegenden Band zusammengefasst.

Das Beiheft *Die politische Aufgabe von Religion* dokumentiert eine Tagung, die im September 2009 von der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Mainz und dem IEG (Abteilung für Abendländische Religionsgeschichte) in Kooperation mit der Akademie des Bistums Mainz Erbacher Hof veranstaltet wurde.



the 16th Century); Andreas Liese (*Zur politischen Haltung der Freikirchen in den beiden Diktaturen*); Erich Geldbach (*Das politische Selbstverständnis der Religiösen Rechten in den USA*); Markus Weingardt (*Friedenspolitische Aufgaben und Beiträge von Religionen*); Michael Droege (*Religionen als politische Akteure in der säkularen Verfassungsrechtsordnung*); Hans Maier (*Wechselwirkungen von Kirche und Politik in der Geschichte des Christentums*).

Periodika

Archiv für Reformationsgeschichte – Literaturbericht

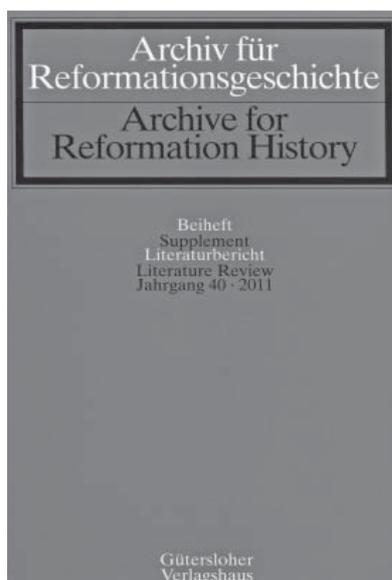
Der Literaturbericht zielt darauf, die für die Erforschung des Zeitalters der Reformation relevante Literatur – sowohl Monographien und Sammelbände als auch Aufsatzbeiträge – umfassend bibliographisch zu dokumentieren und inhaltlich zu charakterisieren. Zugrunde gelegt ist eine Systematik, die sowohl einen themenorientierten als auch einen geographisch ausgerichteten, raschen Zugriff erlaubt. [(1.) Allgemeines, (2.) Religion und Kirche, (3.) Geist und Kultur, (4.) Wirtschaft und Gesellschaft, (5.) Staat: Verfassung, Verwaltung, Recht, (6.) Die europäischen Länder, (7.) Entdeckungen, Kolonisation, Mission, (8.) Sonstiges und Nachträge]. Den bibliographischen Einträgen folgen kurze, kommentierende Inhaltsanzeigen, die eine kompakte Orientierung über

Forschungsschwerpunkte und -perspektiven ermöglichen. Autoren-, Orts- und Namenregister erhöhen die Handhabbarkeit dieser »Bibliographie raisonnée«. Der 40. Jahrgang des Literaturberichts erschien 2011 mit 254 Seiten und 700 Anzeigen bzw. Rezensionen aktueller Forschung zur Reformationsgeschichte. Die Redaktion lag weiterhin bei Markus Wriedt (Frankfurt a.M., Milwaukee/USA) im Auftrag des Vereins für Reformationsgeschichte und des IEG.

Jahrbuch für Europäische Geschichte

Seit 2000 erscheint am IEG das von Heinz Duchhardt in Verbindung mit einem internationalen Expertengremium herausgegebene *Jahrbuch für Europäische Geschichte*. Die Zeitschrift bietet der Erforschung der europäischen Interaktionen und der geistig-sozialen Prozesse übergreifenden Charakters ein Forum, enthält aber auch Studien zur Ausstrahlung Europas nach Außereuropa. Die Auswahlbibliographie Europa-Schrifttum ist für die Jahre 2006ff. online auf der Institutshomepage verfügbar (s. jeweiligen Band auf URL: <<http://www.ieg-mainz.de>>).

Band 12 (2011) des Jahrbuchs ist dem Schwerpunktthema Allianzen in Europa gewidmet. Zu diesem Thema sind folgende Beiträge enthalten: Martin Espenhorst (*Europäische Friedensprozesse der Vormoderne 1450–1800*); Klaus Oschema/Hillard von Thiessen (*Freundschaft, Fürsten, Patronage. Personale Bezie-*



Der Literaturbericht hat sich als kommentierte Bibliographie zur Reformationsgeschichte (1450–1650) etabliert. Das jährliche Supplement erscheint seit 1972.

Das Jahrbuch für Europäische Geschichte bündelt in Band 12 (2011) Beiträge zum Themenschwerpunkt Allianzen in Europa. Neben weiteren Aufsätzen umfasst der Band eine Auswahlbibliographie zum Europa-Schrifttum.

hungsmuster und die Organisation des Friedens im Ancien Régime); Andreas Würzler (*Symbiose ungleicher Partner. Die französisch-eidgenössische Allianz 1516–1798/1815*); Heinrich Steiger (*Bündnissysteme um 1600. Verflechtungen – Ziele – Strukturen*); Guido Braun (*Verhandlungs- und Vertragssprachen in der »Niederländischen Epoche« des Europäischen Kongresswesens [1678/79–1713/14]*); Daniel Hildebrand (*Übersetzung oder Überformung? Wie sich der Staat vom Herrscher emanzipierte*). Darüber hinaus enthält das Jahrbuch weitere Beiträge, diesmal von Kerstin Armborst-Weihs/Judith Becker (*Wertewandel und Geschichtsbewusstsein – Überlegungen zur historischen Untersuchung einer Wechselbeziehung*); Nils Müller (*Karl Anton Rohan [1898–1975]. Europa als antimoderne Utopie der Konservativen Revolution*); Zaur Gasimov (*Zwischen Freiheitstopoi und Antikommunismus: Ordnungsentwürfe für Europa im Spiegel der polnischen Zeitung »Przymierze«*). Friedrich Jaeger (*Die europäische Moderne im Zeichen der Globalisierung*) liefert einen Forschungsbericht.

In der Rubrik Europa-Institute und Europa-Projekte sind die Beiträge von Bekim Agai (*Europa von außen gesehen – Formationen nahöstlicher Ansichten aus Europa auf Europa*) und Kornelia Kończal (*Arbeit am europäischen Gedächtnis. Diktaturerfahrungen und Demokratieentwicklung*) zu finden.

Das Jahrbuch schließt mit der von Zaur Gasimov und Ines Grund zusammengestellten Auswahlbibliographie des *Europa-Schrifttums 2010*.

Recensio.net



Rezensionsplattform für die europäische Geschichtswissenschaft

Recensio.net ist ein von der DFG gefördertes Gemeinschaftsprojekt des Deutschen Historischen Instituts Paris, der Bayerischen Staatsbibliothek München und des IEG. *Recensio.net* fußt auf zwei Grundgedanken: (1.) Zeitschriftenredaktionen können ihre bisher ausschließlich gedruckt veröffentlichten Rezensionsteile online publizieren. Die kooperierenden Redaktionen arbeiten weiterhin autark. Die Rezensionsteile der einzelnen Zeitschriften bleiben

auf *recensio.net* separat und gezielt ansteuerbar. Die Bayerische Staatsbibliothek München reichert die Rezensionen mit Metadaten an, bindet sie an die Bibliothekskataloge an und sorgt für die Langzeitarchivierung der Rezensionen. (2.) Wissenschaftler erhalten die Möglichkeit, ihre Aufsätze oder Monographien auf *recensio.net* zu präsentieren, indem sie deren Kernthesen vorstellen.

Zu Beginn des Berichtsjahres 2011 wurde *recensio.net* im Januar öffentlich freigeschaltet, mit dem Relaunch im November konnte die Nutzerführung weiter verbessert werden. Es entstand eine europaweit orientierte, mehrsprachige Plattform für Rezensionen geschichtswissenschaftlicher Literatur, die barrierefrei im Internet zugänglich sind. Im Jahr 2011 kooperierten 27 Zeitschriften und stellten 4.000 Rezensionen online; 42 Autoren präsentierten ihre Publikationen, 14 Internetressourcen wurden vorgestellt. Über die Ideen des Portals in Bezug auf die Themen Web 2.0 und Open Access wurde u.a. im Oktober mit einem Vortrag auf der Buchmesse 2011 in Frankfurt a.M. und im Dezember auf dem »4. Forum Wissenschaftskommunikation« in Köln diskutiert. Hier stellte Projektkoordinatorin Lilian Landes (München) unter dem Titel *Noch 1.5 oder schon 2.0? Geisteswissenschaftliche Kommunikation auf dem Weg ins Web* das Projekt vor. Im Oktober 2011 erhielt *recensio.net* als Open Access-Plattform die Auszeichnung *success stories* der Vereinigung Knowledge Exchange (Denmark's Electronic Research Library [DEFF], DFG, Joint Information Systems Committee [JISC]/GB, SURFfoundation/NL). Projektleiter am IEG ist Heinz Duchhardt (seit 01. Oktober 2011 Johannes Paulmann), für die Redaktion waren in Mainz Henrike Meyer zu Devern und Alexandra Rohschürmann tätig.

NETZWERK

Internationale und nationale Kooperationen

Forschungsbereiche und Projekte (Partner im Ausland)

- Amsterdam/Niederlande, Universiteit, History of European Culture: Europäische Erinnerungsorte (Heinz Duchhardt, Zaur Gasimov).
- Apeldoorn/Niederlande, Theologische Universiteit: Calvinforschung (Judith Becker, Irene Dingel).
- Apeldoorn/Niederlande, Theologische Universiteit: Handbuch frühneuzeitliche Theologiegeschichte – transkonfessionell (Irene Dingel).
- Baden/Schweiz, Konferenz (Heinz Duchhardt, Martin Espenhorst).
- Basel/Schweiz, Archiv mission 21/Basler Mission (Judith Becker).
- Basel/Schweiz, Universität, Europa-Institut: Europäische Erinnerungsorte (Heinz Duchhardt, Zaur Gasimov).
- Belfast/GB, Queen's University: European Union HGIS-Initiative und Digitaler Atlas Europa (Andreas Kunz).
- Berkeley/USA, ECAI – The Electronic Cultural Atlas Initiative: Digitaler Atlas Europa (Andreas Kunz).
- Bologna/Italien, Fondazione per la Scienze religiose Giovanni XXIII: Conciliorum Oecumenicorum Decreta V (Irene Dingel, Henning P. Jürgens).
- Bratislava/Slowakei, Comenius Universität, Concordia Seminary, Institute for Mission Studies: The Oxford Handbook of Martin Luther (Irene Dingel).
- Cambridge/GB, University: Zeitschrift *Contemporary European History*, Cambridge University Press (Johannes Paulmann).
- Cambridge/USA, Harvard University, Center for Geographic Analysis: Datenaustausch und Datenbereitstellung (Andreas Kunz).
- Edinburgh/GB, Universität, Centre for the Study of World Christianity: Europabilder ev. Missionare (Judith Becker).
- Eindhoven/Niederlande, Technische Universität: Digitaler Atlas Europa, ESF Inventing Europe (Andreas Kunz).
- Genf/Schweiz, Bibliographie internationale de l'Humanisme et de la Renaissance (Ines Grund).
- Groningen/Niederlande, Universität Groningen: Europabilder ev. Missionare (Judith Becker).
- Indianapolis/USA, The Polis Center at IUPUI – Indiana University/Purdue University Indianapolis: Verbindung Historischer GIS-Projekte in den USA und Europa (Andreas Kunz).
- Kopenhagen/Dänemark, Universität Kopenhagen: Europabilder ev. Missionare (Judith Becker).
- Lancaster/GB, University: Initiative zu einem europäischen GIS-Verbund (Andreas Kunz).
- Leiden/Niederlande, Research Institute for History: Epistemic virtues of historical scholarship (Kerstin Armborst-Weihs, Judith Becker, Bettina Braun).
- Lincoln/USA, University of Nebraska-Lincoln: Datenbankaufbau (»Streitkultur«) (Irene Dingel).
- Linz/Österreich, Universität: Handbuch frühneuzeitliche Theologiegeschichte – transkonfessionell (Irene Dingel).
- London/GB, DHI: Vorbereitung einer gemeinsamen Konferenz (Heinz Duchhardt).
- London/GB, King's College: Europabilder ev. Missionare (Judith Becker).
- Luxemburg/Luxemburg, Universität: Digitaler Atlas Europa und Frühneuzeit GIS (Andreas Kunz).
- Madrid/Spanien, Spanisches Kultusministerium Madrid: Europäische Friedensverträge der Vormoderne online (Heinz Duchhardt, Martin Espenhorst).
- Moskau/Russland, Russische Akademie für öffentliche Verwaltung: Deutsche im diplomatischen Dienst Russlands und ihr Beitrag zur Erschließung des Fernen Ostens (Heinz Duchhardt).
- Pamplona/Spanien, Universidad de Navarra: Autoridad y poder en la España del Siglo de Oro (Thomas Weller).
- Paris/Frankreich, Deutsches Historisches Institut: Karl-Ferdinand-Werner-Fellowship (Heinz Duchhardt).
- Philadelphia/USA, Lutheran Theological Seminary: Melancthonforschung (Irene Dingel).
- Rom/Italien, DHI: Kolloquien (Irene Dingel, Heinz Duchhardt).

- Saint Louis/USA, Concordia Seminary, Institute for Mission Studies: *The Oxford Handbook of Martin Luther* (Irene Dingel).
- Sevilla/Spanien, Universidad Pablo de Olavide, *El papel de las repúblicas europeas en la conformación del Estado moderno* (Thomas Weller).
- Smolensk/Russland, Staatliche Universität: *Beirat einer Fachzeitschrift* (Heinz Duchhardt).
- Strasbourg/Frankreich, Universität: *Groupe de Recherches sur les Non-conformismes religieux du XVIe siècle et l'histoire des Protestantismes* (GRENEP) (Irene Dingel).
- Taipeh/Taiwan, Academia Sinica: *Verbindung Historischer GIS-Projekte in Asien und Europa* (Andreas Kunz).
- Turin/Italien, Staatsarchiv: *Europäische Friedensverträge der Vormoderne online* (Heinz Duchhardt, Martin Espenhorst).
- Tucson/USA, Division for Late Medieval and Reformation Studies: *Vorbereitung einer gemeinsamen Konferenz* (Irene Dingel).
- Utrecht/Niederlande, Universität, Onderzoeksinstituut voor Geschiedenis en Cultuur/ Instituut voor Theologisch en Godsdienstwetenschappelijk Onderzoek: *Graduieretenkolleg Die christlichen Kirchen vor der Herausforderung »Europa« (1890 bis zur Gegenwart)* (Irene Dingel, Heinz Duchhardt).
- Warschau/Polen, Studium Europy Wschodniej: *Prometeizm-Forschung* (Zaur Gasimov).
- Washington/USA, DHI: *Europabilder ev. Missionare* (Judith Becker).
- Wien/Österreich, Universität: *Europäische Erinnerungsorte* (Heinz Duchhardt, Zaur Gasimov).

Forschungsbereiche und Projekte (Partner in Deutschland)

- Augsburg, Institut für Europäische Kulturgeschichte: *Übersetzungsleistungen in Diplomatie und Medien* (Heinz Duchhardt, Martin Espenhorst).
- Bamberg, Universität, Institut für Geographie: *Frühneuzeit GIS* (Andreas Kunz).
- Berlin, Deutsches Historisches Museum: *Verkehr Mitteleuropa/Digitaler Atlas Europa/Frühneuzeit GIS* (Andreas Kunz).
- Berlin, HU Berlin: *Handbuch frühneuzeitliche Theologiegeschichte – transkonfessionell* (Irene Dingel).
- Berlin, Polnisches Kulturinstitut: *Europäische Erinnerungsorte* (Heinz Duchhardt).
- Bochum, Universität: *Europabilder ev. Missionare* (Judith Becker).
- Bonn, Universität: *Europabilder ev. Missionare* (Judith Becker).
- Bonn, Universität, Evangelisch Theologische Fakultät: *Monographienreihe Perspektiven der Theologie* (Irene Dingel).
- Braunschweig, Georg-Eckert-Institut: *EuViews* (Heinz Duchhardt).
- Bremen, Universität, Institut für Religionswissenschaft (Irene Dingel).
- Bremerhaven, Deutsches Schiffahrtsmuseum: *Gemeinsame Publikation* (Andreas Kunz).
- Frankfurt a.M., Universität, FB Katholische Theologie, Abt. Kirchengeschichte: *Vorbereitung und Durchführung einer gemeinsamen internationalen Konferenz* (Johannes Wischmeyer).
- Freiburg i.Br., Universität: *Handbuch frühneuzeitliche Theologiegeschichte – transkonfessionell* (Irene Dingel).
- Halle, Universität: *Europabilder ev. Missionare* (Judith Becker).
- Heidelberg, Universität: *Europabilder ev. Missionare* (Judith Becker).
- Heidelberg, Universität, Theologische Fakultät: *Neubearbeitung der Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche* (BSELK) (Irene Dingel).
- Kiel, Universität: *Neubearbeitung der Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche* (BSELK) (Irene Dingel).
- Köln, GESIS Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften Köln: *Gemeinsame Publikation* (Andreas Kunz).
- Leipzig, Kirchengeschichtliches Seminar der Universität: *Frühjahrstagungen zur Wittenberger Reformation* (Irene Dingel).
- Leipzig, Leibniz-Institut für Länderkunde: *Digitaler Atlas Europa* (Andreas Kunz).
- Mainz, Akademie der Wissenschaften und der Literatur: *»Controversia et Confessio«* (Irene Dingel).
- Mainz, Universität, Fachbereich Katholische Theologie und Evangelische Theologie: *Politik und Religion* (Irene Dingel).
- Mainz, Universität: *Handbuch frühneuzeitliche Theologiegeschichte – transkonfessionell* (Irene Dingel).

- Mainz, Universität, Historisches Seminar: Rezensionenjournal *Sehepunkte*, Fachredaktion Reformationgeschichte und Konfessionelles Zeitalter (Johannes Wischmeyer).
- Marburg, Universität, Fachbereich Evangelische Theologie, Professur für Kirchengeschichte (Kerstin Armbrorst-Weihs, Judith Becker, Bettina Braun).
- Marburg, Universität: Handbuch frühneuzeitliche Theologiegeschichte – transkonfessionell (Irene Dingel).
- München, *historicum.net*: Europäische Friedensverträge der Vormoderne online (Heinz Duchhardt, Martin Espenhorst).
- München, Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (Heinz Duchhardt).
- München, Ludwig-Maximilians-Universität: Rezensionenjournal *Sehepunkte*, Fachredaktion Reformationgeschichte und Konfessionelles Zeitalter (Johannes Wischmeyer).
- München, Universität der Bundeswehr: Europäische Erinnerungsorte (Heinz Duchhardt, Zaur Gasimov).
- Münster, Universität: Neubearbeitung der Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche (BSELK) (Irene Dingel).
- Rostock, Max-Planck-Institut für demographische Forschung: Digitaler Atlas Europa (Andreas Kunz).
- Stuttgart, Staatsgalerie: Übersetzungsleistungen in Diplomatie und Medien (Heinz Duchhardt, Martin Espenhorst).
- Tübingen, Universität: Handbuch frühneuzeitliche Theologiegeschichte – transkonfessionell (Irene Dingel).
- Tübingen, Universität: Neubearbeitung der Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche (BSELK) (Irene Dingel).
- Tübingen, Universität, Evangelische Theologische Fakultät: Monographienreihe *Perspektiven der Theologie* (Irene Dingel).
- Tübingen, Universität, Institut für Spätmittelalter und Reformation: Reformatorenlexikon (Irene Dingel).
- Wuppertal, Universität: Handbuch der Geschichte der Internationalen Beziehungen (Heinz Duchhardt).
- Institutionelle Kooperationen**
- Berlin: Clio Online, Themenportal Europäische Geschichte: *Europäische Geschichte Online*.
- Bonn, Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland: Publikationsplattform *perspectivia.net*.
- Braunschweig, Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung: *Europäische Geschichte Online*.
- Gießen, International Graduate Centre for the Study of Culture: Doktoranden- und Gastwissenschaftler austausch.
- Leipzig: Clio Online, Themenportal Europäische Geschichte: *Europäische Geschichte Online*.
- Mainz, Johannes Gutenberg-Universität: Graduiertenkolleg *Die christlichen Kirchen vor der Herausforderung »Europa« (1890 bis zur Gegenwart)*.
- Mainz, Römisch-Germanisches Zentralmuseum: WissenschaftsCampus Mainz. Byzanz zwischen Orient und Okzident.
- München, Bayerische Staatsbibliothek: Aufbau des internationalen Online-Rezensionsjournals *recensio.net*.
- München, Bayerische Staatsbibliothek: *Europäische Geschichte Online*.
- Paris/Frankreich, DHI: Aufbau des internationalen Online-Rezensionsjournals *recensio.net*.
- Prag/Tschechien, Collegium Europaeum: Herausgabe eines Sammelbandes (gemeinsam mit *Europäische Geschichte Online*).
- Prag/Tschechien, Zentrum für Europäische Ideengeschichte (CEDEM) der Karls-Universität und der Akademie der Wissenschaften.
- Trier, Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften an der Universität Trier: *Europäische Geschichte Online*.

Um das Instituts-Querschnittsprojekt *Europäische Geschichte Online* und sein 23-köpfiges Editorial Board hat sich ein interdisziplinäres und internationales Forschungsnetzwerk zur transkulturellen Geschichte Europas formiert, das aktuell aus über 250 Forschern aus ganz Europa besteht, und das weiter ausgebaut wird.

Engagement in wissenschaftlichen Vereinigungen

Beijing/China, Wissenschaftlicher Beirat des Instituts für Sino-Korean History@Culture der Tsinghua University (Heinz Duchhardt).

Berkeley/USA, University of California: Executive Board of ECAI (Andreas Kunz).

Berlin, Akademie der Wissenschaften: Interakademische Kommission der Leibniz-Edition (Irene Dingel).

Berlin/Göttingen, Vorstand des Vereins für Reformationsgeschichte (Irene Dingel).

Berlin, Wissenschaftlicher Beirat für das Reformationsjubiläum 2017 (Irene Dingel).

Bochum, Arbeitsgemeinschaft Geschichte und EDV (AGE) (Andreas Kunz).

Bonn, Stiftungsrat der Deutschen Geisteswissenschaftlichen Institute im Ausland (Heinz Duchhardt, Vorsitzender seit 05/2009).

Bonn, Vereinigung zur Erforschung der Neuen Geschichte (Heinz Duchhardt).

Bretten, Wissenschaftlicher Beirat der Europäischen Melancthon-Akademie (Irene Dingel).

Darmstadt, Beirat der Scio-Stiftung für Kirchen- und Kirchenzeitgeschichte der EKHN (Irene Dingel).

Darmstadt, Hessische Historische Kommission Darmstadt (Irene Dingel).

Darmstadt, Stiftungsvorstand der Hessischen Lutherstiftung (Irene Dingel).

Darmstadt, Wissenschaftlicher Beirat der hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung (Hans Otto Schneider).

Dresden, Editorial Board der Reihe *Norm und Struktur* (Heinz Duchhardt).

Edinburgh/GB, Editorial Board des *International Journal of Humanities and Arts Computing* (Andreas Kunz).

Göttingen, Akademie der Wissenschaften: Interakademische Kommission der Leibniz-Edition (Irene Dingel).

Heidelberg, Kommission Evangelische Kirchenordnungen der Akademie der Wissenschaften (Irene Dingel).

Indianapolis/USA: Editorial Advisory Board, Indiana University Press, Series on »Spatial Humanities« (Andreas Kunz).

Köln, Beirat der Historischen Mitteilungen der Ranke-Gesellschaft (Heinz Duchhardt).

Kyunggido/Korea, Mitglied der advisory group for the Korean Luther Study Society (Irene Dingel).

London, London School of Economics: The Economic History Review, Peer Review (Andreas Kunz).

Mainz, Akademie der Wissenschaften und der Literatur (Irene Dingel, Heinz Duchhardt).

Osnabrück, Wissenschaftlicher Beirat des Interdisziplinären Instituts für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit (Irene Dingel).

Smolensk/Russland, Wissenschaftlicher Beirat einer Fachzeitschrift (Heinz Duchhardt).

Speyer, Vorstand des Vereins für Pfälzische Kirchengeschichte (Irene Dingel).

Wolfenbüttel, Mitglied des Kuratoriums der Herzog August Bibliothek (Irene Dingel).

Wuppertal, Vorstandsmitglied der Gesellschaft für die Geschichte des reformierten Protestantismus (Judith Becker).

Mitgliedschaft und Gutachtertätigkeit

Augsburg, Universität (Habilitationsgutachten, Heinz Duchhardt).

Berlin, Forschungsverbund Berlin e.V. (Heinz Duchhardt).

Berlin, Freie Universität (Habilitationsgutachten, Heinz Duchhardt).

Berlin, Humboldt-Universität (Habilitationsgutachten, Heinz Duchhardt).

Bern/Schweiz, Schweizerischer Nationalfond zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (Andreas Kunz).

Bonn, Alexander-von-Humboldt-Stiftung (Heinz Duchhardt).

Bonn, DFG (Irene Dingel, Heinz Duchhardt, Johannes Paulmann).

Chicago/USA, Lutheran School of Theology (Irene Dingel).

Florenz/Italien, Europäisches Hochschulinstitut (Heinz Duchhardt).

Freiburg i.Br., Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS) (Heinz Duchhardt).

Fulbright-Program/USA (Irene Dingel).

Gießen, International Graduate Centre for the Study of Culture (Heinz Duchhardt).

Hannover, Volkswagen-Stiftung (Heinz Duchhardt).

Heidelberg, Forschungszentrum Internationale und Interdisziplinäre Theologie, John Templeton Award (Irene Dingel).
 Köln, Fritz Thyssen Stiftung (Heinz Duchhardt).
 Mainz, Akademie der Wissenschaften und der Literatur (Irene Dingel).
 Mainz, Johannes Gutenberg-Universität (Promotionsgutachten, Irene Dingel).
 Montpellier/Frankreich, Université Paul Valéry – Montpellier III (Promotionsgutachten, Irene Dingel).
 New York/USA, American Council of Learned Studies (Irene Dingel).
 Princeton/USA, Princeton Theological Seminary (Irene Dingel).
 ProVo, Sixteenth Century Society and Conference (Gerald Strauss Prize Committee, Judith Becker).
 Schwerte, Evangelisches Studienwerk e.V. Villigst (Irene Dingel).
 Washington/USA, National Endowment for the Humanities (Irene Dingel).
 Wien/Österreich, Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (Heinz Duchhardt).
 Wien/Österreich, Österreichische Akademie der Wissenschaften (Irene Dingel, Heinz Duchhardt).
 Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek (Irene Dingel, Heinz Duchhardt, Henning P. Jürgens).

WISSENSCHAFTLICHE BILANZ

Vorträge und Präsentationen

Becker, Judith: *Die Heimat oder Europa. Perspektiven englisch- und deutschsprachiger Missionare aus den 1830er Jahren*. Kolloquium »Missionarinnen und Missionare als Akteure der Transformation und des Transfers: Außereuropäische Kontaktzonen und ihre europäischen Resonanzräume (1860–1940)«, Georg-August-Universität, Göttingen, 30.09.2011.
 –: *What was European about Christianity? 19th century missionaries' perceptions*. Tagung

»Europe as the Other. External Perspectives on European Christianity«, IEG, Mainz, 01.09.2011.
 –: *The theological value of social welfare in Western European strangers' churches*. Tagung »Le Protestantisme et les œuvres en Europe. Institutions et pratiques charitables (XVIe–XIXe siècles)«, Université de Haute Alsace, Mulhouse/Frankreich, 17.06.2011.
 –: *Zukunftserwartungen und Missionsimpetus bei Missionsgesellschaften in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts*. Tagung »Geschichtsbewusstsein und Zukunftserwartung in Pietismus und Erweckungsbewegung«, Universität Halle-Wittenberg, Halle a.d.S., 25.03.2011.
 Berger, Joachim: *Regimes of territoriality: overseas conflicts and inner-European relations, c. 1870–1930*. 13. Internationale Tagung »Freemasonry and Empire. Canonbury Masonic Research Centre«, London/GB, 22.10.2011.
 – / Schmunk, Stefan: *Standardisierungsprozesse im europäischen Forschungsraum – das ESFRI-Projekt »DARIAH-EU (Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities)«*. Workshop »Zeichen und ihre Visualisierung«, Union der deutschen Akademien der Wissenschaften (AG Elektronisches Publizieren), Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, 10.10.2011.
 –: *Virtuelle Infrastrukturen für eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung*. Tagung ».hist2011: Geschichte im Digitalen Wandel«, Clio online e.V. | L.I.S.A. – das Wissenschaftsportal der Gerda Henkel Stiftung, Humboldt-Universität, Berlin, 14.09.2011.
 –: *Forschung in den Geisteswissenschaften online produzieren, publizieren, nutzen*. Seminar »Digitalisierung und Geisteswissenschaft«, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, 20.07.2011.
 –: *EGO | Europäische Geschichte Online*. Workshop »Aufbau virtueller Forschungsinfrastrukturen für die Geschichtswissenschaft«, Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung, Braunschweig, 09.02.2011.
 Bräcker, Antje: »*Conflict of East and West in Turkey*«. Halide Edips Entwürfe für einen neuen türkischen Staat nach dem Untergang des Osmanischen Reiches. Workshop »Kon-

- taktzonen – Konfliktzonen. Räume kultureller Verflechtung«, Historisch-Kulturwissenschaftliches Forschungszentrum, Trier, 08.07.2011.
- Brall, Carsten: *Migration und konfessionelle Theologie im Kontext der Antwerpener Gemeinde Augsburgischer Konfession*. Sommerkurs »Die Reformation und ihre Inszenierungen: Ereignis, Identität, Erinnerung«, Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen, 06.09.2011.
- : *Positionierung und Abgrenzung. Flacius und die konfessionellen Ausdifferenzierungsprozesse in den Niederlanden 1566/67*. Studientag »Neue Forschungen zu Matthias Flacius Illyrius«, IEG, Mainz, 07.06.2011.
- Daugirdas, Kęstutis: *Petras Goniondzietis. Tradicinių dogmų kritikos pradžia 16 a. LDK ir jos atgarsiai Europoje/Petrus Gonesius. Die Anfänge der Dogmenkritik im Großfürstentum Litauen und ihre Resonanzen in Europa*. Internationale Tagung »Literatūra ir Lietuvos modernėjimo procesai XV–XVIII a./ Literature and the Processes of Modernization of Lithuania from the 15th to the 18th Century«, Lietuvių literatūros ir tautosakos institutas/Institute of Lithuanian Literature and Folklore, Vilnius/Litauen, 17.11.2011.
- : *Die Theologische Fakultät in Königsberg zu Zeiten des Studiums von Donelaitis*. Internationale Tagung »Kristijono Donelaičio epochos kultūrinės inovacijos/Innovationen der Epoche von Chr. Donalitus«, Klaipėdos universiteto Baltijos regiono istorijos ir archeologijos institutas/Institut für Geschichte und Archäologie der Baltischen Region der Universität Klaipėda, Klaipėda/Litauen, 20.10.2011.
- : *Sind Unitarier Christen? Geschichte einer Entwicklung*. »Frankfurter Gespräche«, Unitarische Freie Religionsgemeinde, Frankfurt a.M., 03.09.2011.
- : *Ratio recta scripturae interpres. The biblical hermeneutics of Simon Episcopius before 1634 and its impact*, Universität, Genf/Schweiz, 07.03.2011.
- Dierks, Dennis: *Übersetzungsleistungen von Diplomatie und Medien im interkulturellen Friedensprozess*. Kolloquium »Osteuropäische Geschichte«, Friedrich-Schiller-Universität, Jena, 04.02.2011.
- Dingel, Irene/Duchhardt, Heinz/Breger, Herbert: *Leibniz sämtliche Schriften und Briefe*. Neustädter Hof- und Stadtkirche. Leibniz-Stiftungsprofessur der Universität Hannover, Landeshauptstadt Hannover, Hannover, 15.12.2011.
- : *Helmar Junghans als Melanchthonforscher*. Programm Festum Reformationis, Akademisches Gedächtnis für Helmar Junghans, Universität, Leipzig, 31.10.2011.
- : *Toleranz und Ökumene. Gottfried Wilhelm Leibniz zur Wiedervereinigung der Konfessionen*. Zentrum für Zeithistorische Forschung. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Leibniz-Forschungsstelle, Potsdam, 14.10.2011.
- : *Schlusskommentar*. Tagung »Religion Macht Politik. Hofgeistlichkeit im Europa der Frühen Neuzeit«, Herzog-August-Bibliothek, Wolfenbüttel, 04.10.2011.
- : *Streitkultur und Kontroverseschrifttum im 16. Jahrhundert*. Ringvorlesung des Berner Mittelalter Zentrums, Universität, Bern/Schweiz, 07.04.2011.
- / Berger, Joachim: *Europäische Geschichte Online – eine transnationale Geschichte Europas im Internet. Konzeption – Realisierung – Erfahrungen*. Workshop mit Roundtable »Wissen(schaft) online«. Kunsthistorisches Institut, Florenz/Italien, 28.03.2011.
- : *Tagungsresumé*. Tagung »Fürstinnen und Konfession. Beiträge protestantischer Fürstinnen zu Religionspolitik und Bekenntnisbildung im 16. Jahrhundert«, Forschungsbibliothek Gotha, 26.03.2011.
- : *Der Heidelberger Katechismus in den konfessionellen Debatten des 16. Jahrhunderts*. Tagung zur Vorbereitung des Jubiläums des Heidelberger Katechismus mit Ausstellung, Johannes a Lasco Bibliothek, Emden, 03.03.2011.
- Duchhardt, Heinz: *Russland und Westfälischer Friede*, Staatliche Universität, Smolensk/Russland, 29.09.2011.
- : *Perspektiven für die internationale Geschichtswissenschaft – die Deutschen Historischen Institute im Ausland*. Tagung, Humboldt-Universität, Berlin, 12.09.2011.
- : *Freiherr vom Stein. Literatur und Politik*. Gespräch, Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Wiesbaden, 08.02.2011.

- : *Das Chinabild in Europa und Deutschland an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert – ein kultureller Wendepunkt*. Universität, Beijing/China, 07.01.2011.
- : *Stationen deutscher Geschichte in der Neuzeit*. Universität, Beijing/China, 07.01.2011.
- : *Die Europa-Idee im Wandel der Zeiten*. Universität, Beijing/China, 06.01.2011.
- : *Die Europa-Idee und Europas Grenzen*. Universität, Beijing/China, 04.01.2011.
- : *Stationen deutscher Geschichte*. Universität Beijing/China, 04.01.2011.
- Espenhorst, Martin: *Einführung zur Sektion: »Die Ordnung des Friedens. Friedensdiskurse und Wissenstransfers im 18. Jahrhundert«*. 13. Internationaler Kongress zur Erforschung des 18. Jahrhunderts, Karl-Franzens-Universität, Graz/Österreich, 25.07.2011.
- : *Übersetzungsleistungen und Missverständnisse im vormodernen Friedensprozess*. Projektvorstellung, Max Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt a.M., 20.06.2011.
- : *Von Kresy nach Milwaukee. Marian Kamil Dziewanowski und Roman Smal'-Stocky zwischen Wissenschaft und Politik*. Tagung »West-östlicher Ideentransfer: Europabilder transnationaler Querdenker zwischen Ost und West«, IEG, Mainz, 16.11.2011.
- : *»Prometeizm« in Polen*, Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt, Eichstätt, 11.11.2011.
- Gasimov, Zaur: *Türkiye ve Orta Doğu Promete Hareketinde 1920–30 yıllarda [Türkei und der Nahost in der prometeistischen Bewegung 1920–30]*. Internationaler Kongress, Universität, Kocaeli/Istanbul, 01.11.2011.
- : *Gazeta »Przymierze«: postkolonialne reakcje intelektualistów*, Universität, Warschau/Polen, 26.10.2011.
- : *Baku als eine Grenzkontaktzone. Diskursive Spaziergänge durch die Stadt im 20. Jahrhundert*. Workshop »Kontaktzonen – Konfliktzonen. Räume kultureller Verflechtung«, Historisch-Kulturwissenschaftliches Forschungszentrum, Universität, Trier, 08.07.2011.
- : *Zwischen Russland und der Türkei: Aserbaidschan auf der Suche nach seiner Identität*, AEGEE Bamberg, Otto-Friedrich-Universität, Bamberg, 30.06.2011.
- : *Kitabi-dede-Qorqud als »lieu de mémoire« der turkophonen Welt?*, Seminar für Turkologie, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, 15.06.2011.
- : *With Ukraine on Mind. Roman Smal-Stocki between Prague and Warsaw*. Konferenz »Scholars in Exile and Dictatorships of the 20th Century«, Akademie der Wissenschaften, Prag/Tschechien, 25.05.2011.
- : *Befreiung und Erlösung. »Prometeizm« als ein Ideenkonstrukt im Europa der Zwischenkriegszeit*. Klaus-Zernack-Kolloquium, Polnische Akademie der Wissenschaften (PAN), Berlin, 16.05.2011.
- : *Ruch prometejski jako fenomen europejski*, Polnische Akademie der Wissenschaften, Warschau/Polen, 16.02.2011.
- : *Zwischen Dominanz und Verschwinden: Russisch in Aserbaidschan im »langen« 20. Jahrhundert*, Gießener Zentrum Östliches Europa, Gießen, 26.01.2011.
- Hahn-Bruckart, Thomas: *Internationale Wissenschaftsbeziehungen freikirchlicher Theologie im 19. Jahrhundert*. Tagung »Transnationale Dimensionen wissenschaftlicher Theologie. Nationale Wissenschaftsstile und internationale Kommunikation im 19. und 20. Jahrhundert«, IEG, Mainz, 23.03.2011.
- : *Möglichkeiten historisch-kartographischer Darstellung von Freikirchen in Deutschland*. Tagung »Kirchengeschichte und Kartographie«, Hannover, 22.03.2011.
- Heil, Andreas: *Images of Europe: Basel and LMS Missionaries, 1918–1970*. Tagung »Europe – Migration – Identity«. Workshop, Universität von Minnesota/USA, 24.–27.08.2011.
- Hildebrand, Daniel: *Staat – Volk – Nation. Synonyme und Übersetzungen eines abstrahierten Allgemeinen?* Tagung »Von der natürlichen Herrscherperson zur Eigenpersönlichkeit des Staates«, IEG, Mainz, 18.11.2011.
- Hund, Johannes: *Vom Philippisten zum Melancthonianer. Die Entwicklungen in Paul Ebers Abendmahlslehre im Kontext des Zweiten Abendmahlsstreits*. Tagung »Paul Eber. Humanist und Theologe der zweiten Generation der Wittenberger Reformation«, Forschungsbibliothek Gotha, Gotha, 13.11.2011.
- : *Vom Amt der Kirche. Das Scheitern transatlantischer Kommunikation und der Konsens im persönlichen Gespräch bei Wilhelm Löhe und Carl Ferdinand Wilhelm Walther*, Tagung »Transnationale Dimensionen wissenschaft-

- licher Theologie. Nationale Wissenschaftsstile und internationale Kommunikation im 19. und 20. Jahrhundert«, IEG, Mainz, 25.03.2011.
- Ilić, Luka: *Markantun de Dominis und Flacius Illyricus. Kroatische Spuren in der europäischen Kultur*, Kroatische Kulturgemeinschaft Wiesbaden e.V., Wiesbaden, 11.08.2011.
- : *Aspekte des theologischen Radikalisierungsprozesses des Flacius Illyricus*. Tagung »Neue Forschungen zu Matthias Flacius Illyricus«, IEG, Mainz, 07.06.2011 <<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=3754>>.
- Jürgens, Henning P.: *Inner-protestant conflicts in 16th century Poland, The Case of Benedikt Morgenstern*. Jahrestagung, Calvin Studies Society and North American Luther Forum 2011, St. Paul/USA, 07.04.2011.
- : *Theologische Beziehungen zwischen Polen und dem Reich 1550–1650*. Einzelvortrag im Oberseminar v. Hans-Juergen Bömelburg und Horst Carl, Justus-Liebig-Universität, Gießen, 07.02.2011.
- Kunz, Andreas: *Transport and Logistics*. Third Transnational Rhine Conference, Institut für soziale Bewegungen, Ruhr-Universität, Bochum, 01.12.2011.
- : *Cartographic Projects at the Institute of European History Mainz*. Workshop »The Challenge of Historical Cartography«, Center for eHumanities, Universität, Köln, 25.11.2011.
- : *Der Digitale Atlas zur Geschichte Europas seit 1500*. Präsentation und Workshop. Leibniz-Institut für Länderkunde, Leipzig, 21.11.2011.
- : *Virtuelle Rheinreise 1850/2010*. Große Mainzer Rheinreise. Mainz – Stadt der Wissenschaft 2011, Mainz, 28.08.2011.
- : *Virtuelle Rheinreise 1850/2010*. Tag der offenen Tür, IEG, Mainz, 05.06.2011.
- : *Mainz und die Rheinschiffahrt im 19. Jahrhundert – Ein GIS-basiertes historisches Informationssystem*. Tagung der Arbeitsgemeinschaft landesgeschichtlicher und landeskundlicher Internet-Portale in Deutschland, Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, 23.05.2011.
- : *Geography as a Research Infrastructure: »HGIS Germany« and the »AtlasEUROPA«*. Research Seminar, Universität, Kopenhagen/Dänemark, 07.04.2011.
- : *Preserving Spatial Information Based on Geographic Coordinates*. TELDAP International Conference, Academia Sinica, Taipeh/Taiwan, 16.03.2011.
- Lies, Jan Martin: *Erasmus Alber, der hessische Kanzlist Gottes*, Verein für hessische Geschichte und Landeskunde e.V., Biedenkopf, 25.11.2011.
- : *»Ich acht, keyser und kunig seyen tod«. Die Reaktionen der Habsburger und ihrer Sympathisanten auf Krieg und Niederlage gegen Landgraf Philipp von Hessen 1534*. Einzelvortrag v. Verein für hessische Geschichte und Landeskunde e.V., Hessisches Staatsarchiv, Marburg, 03.02.2011.
- Möller, Esther: *Die französischen Schulen im Libanon 1909–1943: Orte der »Zivilisierungsmission«?* Kolloquium des Lehrstuhls für Historische Bildungsforschung, Humboldt-Universität, Berlin, 06.12.2011.
- : *»Entangled Interests«. Die französischen Schulen im Libanon 1909–1943*. Tagung »Kontaktzonen – Konfliktzonen. Räume kultureller Verflechtung«, Historisch-Kulturwissenschaftliches Forschungszentrum, Universität, Trier, 08.07.2011.
- : *Les écoles françaises et l'enseignement féminin au Liban 1900–1950: Réussites et limites*. Internationales Kolloquium »Voix féminines : femmes et langues étrangères dans l'Europe moderne«. Universität Mailand, Gargnano/Italien, 06.06.2011.
- Morawiec, Małgorzata: *Forschen in Europa: nationale und europäische Forschungsförderung*. Präsentation des Graduiertenkollegs, Informationsveranstaltung zur Nachwuchsförderung, Mainz, 09.11.2011.
- von der Osten-Sacken, Vera: *Herzogin Dorothea Susanna von Sachsen-Weimar (1544–1592) und die ernestinischen Exules*. Tagung »Fürstinnen und Konfession. Beiträge hochadliger Frauen zu Religionspolitik und Bekenntnisbildung«, Forschungsbibliothek Gotha, 24.03.2011.
- Paulmann, Johannes: *All Over Transnational? On the Potentials and Limits of a Transnational Approach in International History*. Tagung »Internationale Geschichte in Theorie und Praxis. Traditionen und Perspektiven«, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien/Österreich, 02.12.2011.

- Schmunk, Stefan: »ESFRI« & »DARIAH – Digital Research Infrastructures for the Arts and Humanities«. Workshop »Virtuelle Forschungsinfrastrukturen in der Geschichtswissenschaft«, IEG, Mainz, 06.10.2011.
- : »DARIAH-DE – Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities«. Tagung »hist2011: Geschichte im Digitalen Wandel«, Clio online e.V. | L.I.S.A. – das Wissenschaftsportal der Gerda Henkel Stiftung, Humboldt-Universität, Berlin, 14.09.2011.
- : *Kirche in Bewegung. Die EKHN auf dem Sprung in die Moderne 1945–1980*, Ev. Stiftung Dekanat Bergstraße, Heppenheim, 16.08.2011.
- : *Die Ökonomie des Glaubens. Die Evangelische Kirche in Hessen/Nassau und der Sprung in die Moderne 1945–1980*, TU Darmstadt, Darmstadt, 30.05.2011.
- Schulte-Umberg, Thomas: *Amerikanische Katholiken und Vietnamkrieg – Forschungsperspektiven und Zugänge*. Workshop »Kirchen, Christentum und Kalter Krieg«, Frankfurt a.M., 27.05.2011.
- : *Creating an Other Europe. The »Review of Politics« in War and Postwar*. Internationale Tagung »Scholars in Exile and Dictatorships of the 20th Century«, Prag/Tschechien, 25.05.2011.
- : *Creating Visions of Europe: Networks of European Scholars in the United States and Their Impact on the Post-War Order*. Internationale Tagung »Scholars in Exile and Dictatorships of the 20th Century«, Prag/Tschechien, 24.05.2011.
- : *Religion und Migration im 19. und 20. Jahrhundert. Bemerkungen aus christentumsgegeschichtlicher Perspektive*. Graduiertenkolleg »Migration im Kontext von Religionen und Kulturen im Rahmen der Globalisierung«, Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt, Eichstätt, 19.05.2011.
- : *Nordamerika als Refugium europäischer katholischer Theologen im 19. und 20. Jahrhundert*. Tagung »Transnationale Dimensionen wissenschaftlicher Theologie. Nationale Wissenschaftsstile und internationale Kommunikation im 19. und 20. Jahrhundert«, IEG, Mainz, 25.03.2011.
- Stornig, Katharina: »... denn die ganze Sorge der Schwestern war darauf gerichtet, die Lage des weiblichen Geschlechts zu verbessern«. *Geschlecht, Religion und Differenz in der Missionspraxis deutscher Ordensfrauen in Togo, 1896–1918*. Kolloquium »Missionarinnen und Missionare als Akteure der Transformation und des Transfers: Außereuropäische Kontaktzonen und ihre europäischen Resonanzräume (1860–1940)«, Georg-August-Universität, Göttingen, 29.09.2011.
- Weller, Thomas: *Mercaderes en la Corte. La embajada hanseática a Madrid de 1607*. Internationale Tagung »Imagen y realidad: el universo simbólico del poder en el Siglo de Oro«, Universidad de Navarra, Pamplona/Spainien, 12.12.2011.
- : *Fronteras fluidas, Los Países Bajos, la Hansa y la política de embargos de la Monarquía Hispánica a finales del siglo XVI*. Tagung »La monarquía española en las encrucijadas europeas (s. XVI–XVII)«, Sanlúcar de Barrameda/Spainien, 07.11.2011.
- : *Diplomacy, Trade and Intercultural Contact in Early Modern Europe: the Spanish Diplomacy, Trade and Intercultural Contact in Early Modern Europe*. Workshop »The Spanish Monarchy and the Hanseatic League, c. 1570–1700«, Europäisches Hochschulinstitut, Florenz/Italien, 19.09.2011.
- : *Diplomacia, comercio e interculturalidad: las relaciones hispano-hanseáticas, 1570–1700*, École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris/Frankreich, 25.01.2011.
- : *Diplomacy, Trade and Intercultural Contact in Early Modern Europe: the Hanseatic League and the Spanish Monarchy*, Université Paris 1 (Panthéon-Sorbonne), Paris/Frankreich, 24.01.2011.
- Willenberg, Jennifer: *Kurzvorstellung »EGO | Europäischen Geschichte Online«*. Internationales Symposium »Der literarische Transfer zwischen Großbritannien, Frankreich und dem deutschsprachigen Raum im Zeitalter der Weltliteratur (1770–1850)«, Universität, Wien/Österreich, 14.01.2011.
- : *»Dieses ist das erste weltliche Buch, das ich gelesen ...«: Leser deutscher Übersetzungen aus dem Englischen im 18. Jahrhundert*. Internationales Symposium »Der literarische Transfer zwischen Großbritannien, Frankreich und dem deutschsprachigen Raum im Zeitalter der Weltliteratur (1770–1850)«, Universität, Wien/Österreich, 14.01.2011.
- Wischmeyer, Johannes: *Selbstverständnis und theologischer Horizont der ersten Generation*

- reformierter Hofprediger in Brandenburg-Preußen*. Tagung »Religion Macht Politik. Hofgeistlichkeit im Europa der Frühen Neuzeit«, Herzog-August-Bibliothek, Wolfenbüttel, 04.10.2011.
- : *Winning Hearts and Minds: Popularising Prussian Hegemony in German Protestantism after 1866*. German History Society Annual Conference, King's College, London/GB, 08.09.2011.
 - : *Protestantische Theologie als moderne Wissenschaft: Transfers, Mittler und wechselseitige Wahrnehmung zwischen Deutschland und den USA im 19. Jahrhundert*. Tagung »Transnationale Dimensionen wissenschaftlicher Theologie. Nationale Wissenschaftsstile und internationale Kommunikation im 19. und 20. Jahrhundert«, IEG, Mainz, 23.03.2011.
- Wood, John C.: *Zwischen Mammon und Marx: Christliche Kapitalismuskritik in Großbritannien 1930–39*. Tagung »Religion und Kapitalismus/Religion and Capitalism«, Universität, Wien/Österreich, 18.11.2011.
- : »*Planning for Freedom*«: Karl Mannheim, Joseph Oldham und »*The Moot*«. Tagung »West-Östlicher Ideentransfer. Ordnungsentwürfe transnationaler Querdenker für Europa in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts«, IEG, Mainz, 16.11.2011.
 - : *A part of us or apart from us? The cultural, social and psychological sense of violence*. Tagung »Making Sense of Violence? Interdisciplinary Approaches to Violence Past and Present«, Universität, Bern/Schweiz, 09.09.2011.
 - : »*Heroic Doses of Being Left Alone*«: *Criminal Justice, the Press and Civil Liberties in Interwar Britain*. Tagung »Crime and Punishment in Modern Europe, 1870–1990«, Deutsches Historisches Institut, Washington D.C./USA, 11.03.2011.
- Bechtold-Mayer, Marion: *Zwischen Humanismus und Reformation. Die europäische Dimension der Empfehlungsschreiben Philipp Melancthons*, in: Dingel, Irene/Kohnle, Armin (Hg.), Philipp Melancthon. Lehrer Deutschlands, Reformator Europas, Leipzig 2011 (Leucorea-Studien zur Geschichte der Reformation und der Lutherischen Orthodoxie 13), S. 291–301.
- Becker, Judith: *Die Königsherrschaft Gottes bei Calvin und im frühen reformierten Protestantismus*, in: Dingel, Irene/Tietz, Christiane (Hg.), Die politische Aufgabe von Religion. Perspektiven der drei monotheistischen Religionen, Göttingen 2011 (VIEG Beiheft 87), S. 277–297.
- : *Reformierter »Gemeindeaufbau« in Westeuropa. Zur Verbreitung calvinischer Ekklesiologie*, in: Dingel, Irene/Selderhuis, Herman (Hg.), Calvin und Calvinismus. Europäische Perspektiven, Göttingen 2011 (VIEG Beiheft 84), S. 263–279.
 - / Armbrorst-Weihs, Kerstin: *Wertewandel und Geschichtsbewusstsein – Überlegungen zur historischen Untersuchung einer Wechselbeziehung*, in: Jahrbuch für Europäische Geschichte 12 (2011), S. 153–178.
- Berger, Joachim: *Case Study: EGO | European History Online*, in: European Science Foundation (Hg.), Research Infrastructures in the Digital Humanities, Straßburg 2011 (Science Policy Briefing 42), S. 34–35.
- Bräcker, Antje: *Die Elendenbruderschaft Koblenz in der Frühen Neuzeit*, in: Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte 63 (2011), S. 157–180.
- Daugirdas, Kęstutis: *Antitrinitarier*, in: EGO | Europäische Geschichte Online, hg. v. Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz 08-09-2011 <<http://www.ieg-ego.eu/daugirdask-2011-de>> urn:nbn:de:0159-2011081819.
- : *Die Nachwirkung Melancthons im polnisch-litauischen Gemeinwesen*, in: Dingel, Irene/Kohnle, Armin (Hg.), Philipp Melancthon. Lehrer Deutschlands, Reformator Europas, Leipzig 2011 (Leucorea-Studien zur Geschichte der Reformation und der Lutherischen Orthodoxie 13), S. 353–364.
 - : *Rezeption der Theologie Calvins im Großfürstentum Litauen und im Königreich Polen*, in: Dingel, Irene/Selderhuis, Herman (Hg.), Calvin und Calvinismus. Europäische Per-

Publikationen

Armbrorst-Weihs, Kerstin/Becker, Judith: *Wertewandel und Geschichtsbewusstsein – Überlegungen zur historischen Untersuchung einer Wechselbeziehung*, in: Jahrbuch für Europäische Geschichte 12 (2011), S. 153–178.

- spektiven, Göttingen 2011 (VIEG Beiheft 84), S. 127–141.
- Dingel, Irene: *Calvin in the Context of Lutheran Consolidation*, in: *Reformation & Renaissance Review. Journal of the Society for Reformation Studies* 12 (2010 [erschienen 2011]), S. 155–187.
- : *Freunde – Gegner – Feinde. Melanchthon in den Konfliktfeldern seiner Zeit*, in: Dingel, Irene/Kohnle, Armin (Hg.), *Philipp Melanchthon. Lehrer Deutschlands, Reformator Europas*, Leipzig 2011 (Leucorea-Studien zur Geschichte der Reformation und der Lutherschen Orthodoxie 13), S. 15–34.
- : *Leibniz als Gegengift. Pierre Bayles »Dictionnaire historique et critique« im deutschsprachigen Raum*, in: *Studia Leibnitiana* 41 (2009 [erschienen 2011]), H. 2, S. 182–202.
- : *Religionssupplikationen der Französisch-Reformierten Gemeinde in Frankfurt am Main*, in: Dingel, Irene/Selderhuis, Herman (Hg.), *Calvin und Calvinismus. Europäische Perspektiven*, Göttingen 2011 (VIEG Beiheft 84), S. 281–296.
- / Bümlein, Klaus/Schäufele, Wolf-Friedrich (Hg.): *Gustav Adolf Benrath: Reformation – Union – Erweckung. Beispiele aus der Kirchengeschichte Südwestdeutschlands*, Göttingen 2011 (VIEG Band 228).
- / Kohnle, Armin (Hg.), *Philipp Melanchthon. Lehrer Deutschlands, Reformator Europas*, Leipzig 2011 (Leucorea-Studien zur Geschichte der Reformation und der Lutherschen Orthodoxie 13).
- / Rhein, Stefan (Hg.): *Der späte Bugenhagen*, Leipzig 2011.
- / Seebaß, Gottfried (Hg.): *Katalog der hutterischen Handschriften und der Drucke aus hutterischem Besitz in Europa*, bearb. v. Matthias H. Rauert und Martin Rothkegel, 2 Bde., Gütersloh 2011 (Quellen zur Geschichte der Täufer XVIII/Quellen und Forschungen zur Reformationsgeschichte 85).
- / Selderhuis, Herman (Hg.): *Calvin und Calvinismus. Europäische Perspektiven*, Göttingen 2011 (VIEG Beiheft 84).
- / Tietz, Christiane (Hg.): *Die politische Aufgabe von Religion. Perspektiven der drei monotheistischen Religionen*, Göttingen 2011 (VIEG Beiheft 87).
- Duchhardt, Heinz: *Frieden im Europa der Vormoderne. Ausgewählte Aufsätze 1979–2011*, hg. v. Martin Espenhorst, Paderborn 2011.
- Espenhorst, Martin: *Europäische Friedensprozesse der Vormoderne 1450–1800*, in: *Jahrbuch für Europäische Geschichte* 12 (2011), S. 3–21.
- : *The Peace of Passarowitz in the Historical Sciences, 1718–1829*, in: Ingrao, Charles/Samardžić, Nikola/Pešalj, Jovan (Hg.), *The Peace of Passarowitz, 1718*, West Lafayette 2011, S. 39–50.
- (Hg.): *Duchhardt, Heinz: Frieden im Europa der Vormoderne. Ausgewählte Aufsätze 1979–2011*, Paderborn 2011.
- / Schnettger, Matthias: *Historische Einführung*, in: Strunk, Christina (Hg.), *Die Frauen des Hauses Medici. Politik, Mäzenatentum, Rollenbilder (1512–1743)*, Petersberg 2011, S. 13–21.
- Gasimov, Zaur: *Бакі. Прогулки во времени по одному »Южному городу« [Zeitspaziergänge in einer »südlichen Stadt«]*, in: *Ab Imperio* 1 (2011), S. 303–331.
- : *Demokracja zasnutą cieniem imperium*, in: *Nowa Europa Wschodnia* 6 (2009) (erschienen 2011), S. 21–26.
- : *Der Antikommunismus in Polen im Spiegel der Vierteljahresschrift »Wschód« 1930–1939*, in: *Jahrbuch für Historische Kommunismusforschung* 2011, S. 15–30.
- : *Kaukasus*, in: EGO | Europäische Geschichte Online, hg. v. Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz 15-03-2011 <<http://www.ieg-ego.eu/gasimovz-2011-de>> urn:nbn:de:0159-2011020137.
- : *The Caucasus*, in: EGO | Europäische Geschichte Online, hg. v. Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz 17-11-2011 <<http://www.ieg-ego.eu/gasimovz-2011-en>> urn:nbn:de:0159-2011081894.
- : *Lieder, Befehle und Sprüche: Zur Kriegserinnerung kaukasischer Wehrmachtangehöriger*, in: Maier, Robert (Hg.), *Akustisches Gedächtnis und Zweiter Weltkrieg*, Göttingen 2011 (Eckert. Die Schriftenreihe 126), S. 53–62.
- : *O Polskę od Morza Kaspijskiego do Renu*, Diskussionsbeitrag zum Thema: *Na co Polska może być jeszcze potrzebna?*, in: *Arcana* 100 (2011), S. 114–118.
- : *Russlands staatlicher Umgang mit der Stalinismus-Zeit*, in: *Jahrbuch für Politik und*

- Geschichte 1 (2010 [erschienen 2011]), S. 87–110.
- : *Zwei Zeitschriften – viele Diskurse: Ideenströme zwischen der Prager »Slavischen Rundschau« und der Warschauer »Wschód« im Europa der Zwischenkriegszeit*, in: Höhne, Steffen/Udolph, Ludger (Hg.), Franz Spina (1868–1938). Ein Intellektueller in Prag zwischen Wissenschaft und Politik, Köln u.a. 2011, S. 241–259.
 - : *Zwischen Europa, Turan und Orient: Raumkonzepte in der modernen aserbajdschanischen Geschichtsschreibung und -politik*, in: Jahrbücher für Geschichte Osteuropas 59 (2011), H. 4, S. 534–558.
 - : *Zwischen Freiheitstopoi und Antikommunismus. Ordnungsentwürfe für Europa im Spiegel der polnischen Zeitung »Przymierze«*, in: Jahrbuch für Europäische Geschichte 12 (2011), S. 207–222.
- Hahn-Bruckart, Thomas: *Friedrich von Schlümbach. Erweckungsprediger zwischen Deutschland und Amerika*, Göttingen 2011 (Arbeiten zur Geschichte des Pietismus 56).
- : *Zwischen Kooperation und Konfrontation. Friedrich von Schlümbach als amerikanischer Freikirchler im deutschen Kaiserreich*, in: Freikirchenforschung 20 (2011), S. 286–304.
- Hildebrand, Daniel: *Übersetzung oder Überformung? Wie sich der Staat vom Herrscher emanzipierte*, in: Jahrbuch für Europäische Geschichte 12 (2011), S. 131–151.
- Hund, Johannes: *»Das Volk will zum Besten gehalten sein« – Das Augustana-Jubiläum von 1830 im Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach*, in: Zeitschrift für Kirchengeschichte 122 (2011), H. 2/3, S. 201–234.
- : *Kryptocalvinismus oder Kryptophilippismus? Die Wittenberger Abendmahlslehre und Christologie in den Jahren 1567–1574*, in: Dingel, Irene/Kohnle, Armin (Hg.), Philipp Melanchthon. Lehrer Deutschlands, Reformator Europas, Leipzig 2011 (Leucorea-Studien zur Geschichte der Reformation und der Lutherischen Orthodoxie 13), S. 271–288.
 - / Jürgens, Henning P.: *Pamphlets in the theological debates of the later sixteenth century: The Mainz editorial project »Controversia et Confessio«*, in: Kemp, Graeme/Walsby, Malcolm (Hg.), The Book Triumphant. Print in Transition in the Sixteenth and Seventeenth Century, Leiden/Boston 2011 (Library of the Written Word 15), S. 158–177.
- illić, Luka: *Praeceptor Humanissimus et duo Illyri. Garbitius et Flacius*, in: Dingel, Irene/Kohnle, Armin (Hg.), Philipp Melanchthon. Lehrer Deutschlands, Reformator Europas, Leipzig 2011 (Leucorea-Studien zur Geschichte der Reformation und der Lutherischen Orthodoxie 13), S. 65–80.
- Jürgens, Henning P.: *Die Beteiligung der beiden Preußen an den nachinterimistischen Streitigkeiten*, in: Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands 55 (2011), S. 30–63.
- : *Flacius gegen Melanchthon: »Des Herrgotts Kanzlei« und der Kampf gegen das Interim*, in: Delgado, Mariano/Leppin, Volker/Neuhold, David (Hg.), Ringen um die Wahrheit. Gewissenskonflikte in der Christentums-geschichte, Stuttgart/Fribourg 2011 (Studien zur christlichen Religions- und Kultur-geschichte 15), S. 203–220.
 - / Hund, Johannes: *Pamphlets in the theological debates of the later sixteenth century: The Mainz editorial project »Controversia et Confessio«*, in: Kemp, Graeme/Walsby, Malcolm (Hg.), The Book Triumphant. Print in Transition in the Sixteenth and Seventeenth Century, Leiden/Boston 2011 (Library of the Written Word 15), S. 158–177.
- Kunz, Andreas: *Geographical Information Systems and Spatial Humanities*, unter Mitarbeit von David Bodenhamer und Ian Gregory, in: European Science Foundation (Hg.), Research Infrastructures in the Digital Humanities, Straßburg 2011 (Science Policy Briefing 42), S. 29f.
- : *Deutscher Bund 1820. 4 Karten*, in: Digitaler Atlas zur Geschichte Europas seit 1500, Mainz 2011 <<http://www.atlas-europa.de>>.
 - (Hg.): *Digitaler Atlas zur Geschichte Europas seit 1500 (48 Karten)*, Mainz 2011 <<http://www.atlas-europa.de>>.
 - : *Europäische Währungsunion (Eurozone). 2 Karten*, in: Digitaler Atlas zur Geschichte Europas seit 1500, Mainz 2011 <<http://www.atlas-europa.de>>.
 - : *Introduction to the German Historical GIS Datasets*. Cambridge/USA (Harvard Geospatial Library) 2011 <http://nrs.harvard.edu/urn-3:HUL.gisdata:012690210_5128032>.

- / *Metadata descriptions for 96 spatio-historical datasets*. Cambridge/USA (Harvard Geospatial Library) 2011 <<http://dixon.hul.harvard.edu:8080/HGL/hgl.jsp>>.
- / *Religions- und Konfessionszugehörigkeit in Europa um 1850*. 4 Karten, unter Mitarbeit von Johannes Wischmeyer, in: Digitaler Atlas zur Geschichte Europas seit 1500, IEG, Mainz 2011 <<http://www.atlas-europa.de>>.
- / *Rheinreise 1850/2010. Eine virtuelle Reise durch Zeit und Raum*, Mainz 2011 <<http://www.rheinreise1850.de>>.
- / *Staatenbildung in Europa 1914–2008*. 8 Karten, in: Digitaler Atlas zur Geschichte Europas seit 1500, IEG, Mainz 2011 <<http://www.atlas-europa.de>>.
- / Scholl, Lars U. (Hg.): *Die deutsche Seeschifffahrt 1821–1989*. Ein Datenhandbuch, bearb. v. Monika Krompiec, Bremen 2011 (Deutsche Maritime Studien/German Maritime Studies, Bd. 16).
- / *Unionen und Allianzen nach 1945*. 8 Karten, in: Digitaler Atlas zur Geschichte Europas seit 1500, IEG, Mainz 2011 <<http://www.atlas-europa.de>>.
- / *Verkehrsweg und Transport/Reise*, in: *EGO | Europäische Geschichte Online*, Mainz 2011 <<http://www.ieg-ego.eu/kunza-2011-de>>.
- / Blume, Dorlis (Hg.): *Der Deutsche Bund 1820–1865*, Berlin 2011 <www.dhm.de/deutscherbund>.
- / Blume, Dorlis (Hg.): *Die Entwicklung des deutschen Eisenbahnnetzes 1835–1885*, Berlin 2011 <www.dhm.de/eisenbahn>.
- / Blume, Dorlis: *Residenzen, Residenzstädte und Staatenbildung. Erfahrungen mit einem historisch-geographischen Informationssystem zu Geschichte des 19. Jahrhunderts*, in: Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten (Hg.), *Das Kunstwerk in der Residenz. Grenzen und Möglichkeiten der Präsentation höfischer Kultur*, Regensburg 2011 (Jahrbuch der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten), S. 50–54.
- / Bodenhamer, David/Gregory, Ian: *A Place in Europe: Enhancing European Collaboration in Historical GIS*, in: *International Journal of Humanities and Arts Computing* 5 (2011), H. 1, S. 23–39.
- May, Niels F.: *Zeremoniell in vergleichender Perspektive: Die Verhandlungen in Münster/Osnabrück, Nijmegen und Rijswijk (1643–1697)*, in: Kampmann, Christoph/Lanzinner, Maximilian/Braun, Guido/Rohrschneider, Michael (Hg.), *L'art de la paix*. Kongresswesen und Friedensstiftung im Zeitalter des Westfälischen Friedens, Münster 2011 (Schriftenreihe der Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte 34), S. 262–279.
- Miliopoulos, Lazaros: *Die Sarrazin-Debatte – ein Geschichtszeichen?*, in: Bellers, Jürgen (Hg.), *Freiheit und Zuwanderung als Spannungsverhältnis*. Beiträge zur Sarrazin-Diskussion, Münster 2011, S. 159–184.
- / *Die Verhältnisbestimmung von Religion und Politik nach 9/11. Entwicklungen und Perspektiven in Theorie und Praxis*, in: Jäger, Thomas (Hg.), *Die Welt nach 9/11*. Auswirkungen des Terrorismus auf Staatenwelt und Gesellschaft, Wiesbaden 2011, S. 902–926.
- / *Dunkles oder helles Epochenjahr? 1989 im Lichte der Denkansätze von Panajotis Kondylis und Hannah Arendt*, in: Jesse, Eckhard (Hg.), *1989 und die Perspektiven der Demokratie*, Baden-Baden 2011, S. 159–176.
- / *Griechenland*, in: Jesse, Eckhard/Thieme, Tom (Hg.), *Politischer Extremismus in den EU-Staaten*, Wiesbaden 2011, S. 149–166.
- / *Kulturen, »kulturelle Globalisierung« und Zivilisationen*, in: Mayer, Tilman/Meyer, Robert/Miliopoulos, Lazaros/Ohly, H. Peter/Weede, Erich (Hg.), *Globalisierung im Fokus von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft*. Eine Bestandsaufnahme, Wiesbaden 2011, S. 201–224.
- Möller, Esther: *Elites as the Least Common Denominator: The Ambivalent Places of French Schools in Lebanon in the Process of Decolonization*, in: Dülffer, Jost/Frey, Marc (Hg.), *Elites and decolonization in the twentieth century*, Basingstoke 2011 (Cambridge imperial and post-colonial studies series), S. 94–109.
- / *Les écoles françaises au Liban 1909–1943: Espaces de la »Mission civilisatrice«?*, in: *Documents pour l'histoire du français langue étrangère et seconde* 46 (2011), S. 182–192.
- Pełkala, Urszula: *Die Frauenwürde im interkulturellen Kontext: Wenn der Universalitätsanspruch zur Arroganz führt*, in: Perintfalvi, Rita (Hg.), *Women and Religion*. Dignity of the Woman as Dignity of the Human Being. Relationship of Theology and Anthropology

- from a Central and Eastern European Point of View, Cluj 2011, S. 211–218.
- : *Granice dialogu międzyreligijnego*, in: Kruszyńska, Sabina/Bembenek, Krystyna/Krupecka, Iwona (Hg.), Dialog. Idea i doświadczenie, Gdańsk 2011, S. 257–267.
 - : *Misja czy dialog? Chrześcijaństwo w spotkaniu z innymi religiami*, in: Chojnacki, M./Morawa, J./Napiórkowski, A. (Hg.), Dialog ekumeniczny a missio Ecclesiae, Krakau 2011, S. 211–231.
- Schneider, Hans-Otto (Red.): Reichert, Ernst Otto: *Amsdorff und das Interim*. Kommentierte Quellenedition mit ausführlicher historischer Einleitung. Nach dem maschinenschriftlichen Manuskript der Dissertation aus dem Jahre 1955 digital erfasst, für den Druck eingerichtet und um Register und bibliographische Nachträge ergänzt v. Hans-Otto Schneider, Leipzig 2011 (Leucorea-Studien zur Geschichte der Reformation und der Lutherischen Orthodoxie 14).
- : *Melanchthons Gutachten über das Interim vom 16. Juni 1548 in englischer Übersetzung*, in: Dingel, Irene/Kohnle, Armin (Hg.), Philipp Melanchthon. Lehrer Deutschlands, Reformator Europas, Leipzig 2011 (Leucorea-Studien zur Geschichte der Reformation und der Lutherischen Orthodoxie 13), S. 315–334.
- Voigt-Goy, Christopher: *Freigeistiges Publikum und protestantische Apologetik im 18. Jahrhundert*, in: Friedrich, Hans-Edwin/Haefs, Wilhelm/Soboth, Christian (Hg.), Literatur und Theologie im 18. Jahrhundert. Konfrontationen – Kontroversen – Konkurrenzen, Berlin/New York 2011 (Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung 41), S. 161–175.
- : *Theokratie*, in: Enzyklopädie der Neuzeit, hg. v. Friedrich Jaeger, Bd. 13, Stuttgart 2011, S. 464–466.
 - : *Valentin Ernst Loeschers »Unschuldige Nachrichten« als Institution im Konflikt zwischen Frühaufklärung und Pietismus*, in: Zeitsprünge 15 (2011), S. 312–324.
 - : *Vernunftreligion: 1. Allgemein, 2. Christentum*, in: Enzyklopädie der Neuzeit, hg. v. Friedrich Jaeger, Bd. 14, Stuttgart 2011, S. 181–187.
- Weller, Thomas: *Wahlen: Frühe Neuzeit*, in: Enzyklopädie der Neuzeit, hg. v. Friedrich Jaeger, Bd. 14, Stuttgart 2011, S. 496–499.
- : *Las repúblicas mercantiles y el sistema imperial hispánico: Génova, las Provincias Unidas y la Hansa*, in: Herrero Sánchez, Manuel u.a. (Hg.), Génova y la Monarquía Hispánica (1528–1713), Genua 2011, S. 627–656.
 - : *Soziale Ungleichheit und ständische Gesellschaft: Stand und Perspektiven der Forschung*, in: Weller, Thomas/Füssel, Marian (Hg.), Soziale Ungleichheit und ständische Gesellschaft. Theorien und Debatten in der Frühneuzeitforschung, Frankfurt a.M. 2011 (Zeitsprünge 15), S. 3–23.
 - : *Weltwirtschaftszentren: Sevilla*, in: Enzyklopädie der Neuzeit, Bd. 14, Stuttgart 2011, S. 947–951.
 - / Füssel, Marian (Hg.): *Soziale Ungleichheit und ständische Gesellschaft. Theorien und Debatten in der Frühneuzeitforschung*, Frankfurt a.M. 2011 (Zeitsprünge 15).
- Wischmeyer, Johannes: *Akademischer Habitus und Sozialprofil der protestantischen Universitätstheologen im Nachmärz (1850–1870)*, in: Demm, Eberhard/Suchoples, Jaroslav (Hg.), Akademische Lebenswelten. Habitus und Sozialprofil von Gelehrten im 19. und 20. Jahrhundert, Frankfurt a.M. 2011, S. 33–67.
- : *Friedrich Schleiermacher: Son apport théorique et pratique à la fondation de l'université de Berlin (1805–1813)*, in: Revue d'Histoire et de Philosophie Religieuses 91 (2011), S. 21–41.
 - : *Kirchliche Zeitgeschichte im Kontext historischer Europaforschung. Methodische und thematische Überlegungen*, in: Mitteilungen zur kirchlichen Zeitgeschichte 5 (2011), S. 9–31.
 - : *Konzepte, Funktionen und Kontexte der Kirchengeschichtsschreibung in der Neuzeit. Neue Forschungen*, in: Theologische Literaturzeitung 136 (2011), H. 6, S. 709–722.
 - : *»nur im engsten Anschlusse an die Kirche«. Transregionale Koordination des Bildungsraums in Bayern 1850–1870 und die Handlungsräume der kirchlichen Schulaufsicht*, in: Fuchs/Eckhardt/Kesper-Biermann, Sylvia/Ritzi, Christian (Hg.), Regionen in der deutschen Staatenwelt. Bildungsräume und Transferprozesse im 19. Jahrhundert, Bad Heilbrunn 2011, S. 57–85.
 - : *The Blunting of the Second Sword. Sixteenth century Lutherans on the Division of Power between Church Institutions and Political Administration*, in: Domeier, Norman/Augusti, Eliana/Prutsch, Markus (Hg.),

- Inter-Trans-Supra? Legal Relations and Power Structures in History, Saarbrücken 2011, S. 49–62.
- : *Transformationen des Bildungsraums im bayerischen »Schulkampf« 1933–1938. Agitation, Strategien und Diskurse kirchlicher Akteure*, in: Wermke, Michael (Hg.), *Transformation und religiöse Erziehung. Kontinuitäten und Brüche der Religionspädagogik 1933 und 1945*, Jena 2011 (Arbeiten zur historischen Religionspädagogik 9), S. 329–363.
 - : *Übersetzung und Kontaktaufnahme, Wissenstransfer und persönliche Kommunikationsbeziehungen zwischen Melanchthon und dem Königreich England*, in: Dingel, Irene/Kohnle, Armin (Hg.), *Philipp Melanchthon. Lehrer Deutschlands, Reformator Europas*, Leipzig 2011 (Leucorea-Studien zur Geschichte der Reformation und der Lutherischen Orthodoxie 13), S. 303–314.
 - / Kunz, Andreas (Hg.): *Religions- und Konfessionszugehörigkeit in Europa um 1850. 4 Karten*, in: *Digitaler Atlas zur Geschichte Europas seit 1500*, Mainz 2011 <<http://www.atlas-europa.de>>.
- Wood, John: *A Change of Perspective: Integrating Evolutionary Psychology into the History of Violence*, in: *British Journal of Criminology* 51 (2011), S. 479–498.
- : *»Going mad is their only way of staying sane«: Norbert Elias and the Civilised Violence of J.G. Ballard*, in: Baxter, Jeannette/Wymer, Roland (Hg.), *J.G. Ballard: Visions and Revisions*, London 2011, S. 198–214.
 - : Rezension von: *Klein, Joanne: Invisible Men. The Secret Lives of Police Constables in Liverpool, Manchester, and Birmingham, 1900–1939*, in: *Journal of British Studies* 50, S. 1016f.
 - : Rezension von: *Taylor, David: Hooligans, Harlots, and Hangmen: Crime and Punishment in Victorian Britain*, in: *Journal of Social History* 45, S. 310–312.

Lehrtätigkeiten

- Lehrveranstaltungen des WS 2010/11 sind im Jahresbericht 2010 des IEG aufgeführt.
- Bechtold-Mayer, Marion: Exkursionsübung: *Das Reichskammergericht in Wetzlar*, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, SoSe 2011, 2 SWS.
- Becker, Judith: Lektüreübung: *Charles und John Wesley und die englische Erweckung*, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, SoSe 2011, 2 SWS.
- Hauptseminar: *Zwischen Individuum und Gemeinschaft. Die Erweckungsbewegung vor einer der großen Fragen des 19. Jahrhunderts*, Universität Siegen, WS 2011/12, 2 SWS.
- Dingel, Irene: Vorlesung: *Geschichte der Kirche im 19. Jahrhundert – Ausgewählte Perspektiven*, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, SoSe 2011, 2 SWS.
- Gasimov, Zaur: *Religionen im südlichen Kaukasus*. DAAD-Sommerschule »Rolle von Religionen bei der Entstehung und Bewältigung von politischen Konflikten«, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Eichstätt, 04.07.2011.
- Hund, Johannes: Proseminar: *Luthers reformatorische Hauptschriften*, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, WS 2011/12, 2 SWS.
- Jürgens, Henning P.: Proseminar: *Die Stadt in der Frühen Neuzeit*, Goethe-Universität Frankfurt a.M., WS 2011/12, 3 SWS.
- Möller, Esther: Proseminar: *Macht, Mission und Märkte – Europas Begegnungen mit dem Nahen Osten 1898–1948*, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, WS 2011/12, 3 SWS.
- von der Osten-Sacken, Vera: Übung: *Das Augsburger Bekenntnis (CA) von 1530*, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, WS 2011/12, 2 SWS.
- Hauptseminar: *Prediger, Bettler und Beginen – Christusnachfolge und Ordensfrömmigkeit im Hohen Mittelalter*, Universität Wien, WS 2011/12, 2 SWS.
- Stornig, Katharina: Vorlesung mit Übungscharakter: *Frauengeschichte – Geschlechtergeschichte: Religion, Kultur und Geschlecht in historischer Perspektive*, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, WS 2011/12, 2 SWS.
- Weller, Thomas: Übung: *Soziale Ungleichheit und Praktiken sozialer Distinktion in der Frühen Neuzeit*, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, WS 2011/12, 2 SWS.

Drittmiteleinahmen

(im Haushalt des IEG vereinnahmt)

Jahr	Bund (DAAD)	Bund (BMBF)	DFG	Krupp Stiftung	Thyssen Stiftung	Gerda Henkel Stiftung	Sonstige	Gesamt
2007	89.561		178.300	42.750	3.840	–	54.201	368.652
2008	72.120		185.373	–	12.010	–	102.401	371.904
2009	73.774	96.830	571.382	–	7.542	8.000	75.898	833.426
2010	72.887	205.333	493.836	–	45.439	3.500	66.230	887.226
2011	49.752	517.535	324.489	–	8.500	–	118.909	1.019.185

STRUKTUR

Organisation und Gremien

Das IEG ist im Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur etatisiert. Seit 60 Jahren werden außerdem junge ausländische Wissenschaftler am IEG durch Stipendienmittel des Auswärtigen Amtes unterstützt.

Nach der abgeschlossenen Evaluation und der positiven Empfehlung durch den Wissenschaftsrat im November 2010, wurde am 21. März 2011 die Entscheidung der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz bekanntgegeben, das IEG zum 01. Januar 2012 in die gemeinsame Förderung durch Bund und Länder aufzunehmen. In der neuen Trägerschaft wird das Institut zugleich Mitglied der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL). Die Leibniz-Gemeinschaft bestätigte auf Ihrer Jahrestagung am 25. November 2011 die Aufnahme des IEG.

Das IEG besteht aus einer kirchen-, religions- und theologiehistorischen sowie einer allgemeinhistorischen Abteilung, die in Forschungsbereichen zusammenarbeiten. Die Direktoren der beiden Abteilungen bilden mit dem Kanzler der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

den Vorstand des Instituts. Die Leitung des Instituts in abteilungsübergreifenden Angelegenheiten und in der Außenvertretung liegt beim Geschäftsführenden Direktor (im Berichtsjahr: Prof. Dr. Irene Dingel).

Die Bibliothek, die Forschungscoordination und die Verwaltung bzw. die internen Servicebereiche (Personal/Finanzen, Nachwuchsförderung/Stipendien, Publikationen sowie Veranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit) sind abteilungsübergreifend organisiert.

2011 wurde für das Jahr 2012 zum sechsten Mal ein Programmbudget erstellt, das – auf Grundlage einer Kosten- und Leistungsrechnung – die wissenschaftliche Arbeitsagenda der Forschungsbereiche den zu erwirtschaftenden Erlösen und zu deckenden Kosten gegenüberstellt. Das Programmbudget wird auf der zweimal jährlich stattfindenden Programmkonferenz aller am Institut angestellten Wissenschaftler vorbereitet, wo auch die Arbeitsfortschritte der Forschungsbereiche diskutiert werden.

Der Verwaltungsrat des Instituts legt das Programmbudget des Instituts vor, das vom Wissenschaftsministerium genehmigt und vom Landtag beschlossen wird, und entscheidet über die Anstellung der Direktoren. Dem Verwaltungsrat gehören an: Barbara Schleicher-Rothmund, MdL, als auf Vorschlag der Wissenschaftsministerin von der Landesregierung

Rheinland-Pfalz berufene Vorsitzende, der Leiter der Hochschulabteilung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz (Ministerialdirigent Josef Mentges), der Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Prof. Dr. Georg Krausch), je ein von den Fraktionen des Landtags Rheinland-Pfalz benanntes Mitglied (Manfred Geis, MdL für die SPD-Fraktion, Dorothea Schäfer, MdL für die CDU-Fraktion und Walter Kuhn, MdL für die FDP-Fraktion, Pia Schellhammer für Bündnis 90/Die Grünen) sowie als Einzelpersonlichkeiten Ministerialdirigent i.R. August Frölich und Prof. Dr. Walter Rudolf. Ein Wissenschaftlicher Beirat begleitet die wissenschaftliche Arbeit des Instituts fachlich. Er wirkt an der Arbeitsplanung und der Bewertung der Arbeitsergebnisse des Instituts mit. Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats waren im Berichtsjahr die Professoren Gudrun Gersmann (Köln), Volker Leppin (Jena), Heiner Lück (Halle-Wittenberg), Jiří Pešek (Prag/Tschechien), Risto Saarinen (Helsinki/Finnland), Wolfgang Schmale (Wien/Österreich), Luise Schorn-Schütte (Frankfurt a.M.), Herman Sel-

derhuis (Apeldoorn/NL), Brendan Simms (Cambridge/GB) und Peter Walter (Freiburg i.Br.).

Bibliothek

Die Bibliothek gehört im Rahmen des übergeordneten Bibliotheksverbundes HeBIS zum Lokalen Bibliothekssystem (LBS) Rheinhesen (Organisation und Technik: UB Mainz). Die Bestände der Bibliothek sind im Online-Katalog des Instituts (<http://opac.ub.uni-mainz.de/DB=3/>) mit seinen zeit- und ortsunabhängigen umfangreichen Recherchemöglichkeiten sowie zu einem sehr geringen Teil (unter 1%) in lokal verfügbaren alphabetischen Zettelkatalogen nachgewiesen.

Der reguläre Gesamtetat der Bibliothek wurde 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 3% erhöht. Die Neuerwerbungen der Bibliothek lagen bei 1648 Medieneinheiten. Auch 2011 konnten die thematischen Vorgaben des Forschungsprofils des Instituts bei den Erwerbungen berücksichtigt und der Bestand entsprechend auf- und ausgebaut werden. Im Zuge



Institutsmitarbeiter bei der IEG-Programmkonferenz am 19. April 2011 im Kloster Höchst im Odenwald.

von Maßnahmen zur Bestandserhaltung wurde wie schon im Vorjahr ältere gedruckte Literatur, vor allem Broschüren, buchbinderisch aufgearbeitet.

Die Katalogisierung der Beiträge des Projektes *EGO | Europäische Geschichte online* (URL: <<http://www.ieg-ego.eu>>) durch die IEG-Bibliothek für den HeBIS-Verbundkatalog mit Weiterleitung an den WorldCat (URL: <<http://www.worldcat.org>>) wurde fortgeführt.

Die Sacherschließung der Bibliotheksbestände erfolgt auf der Grundlage der für den HeBIS-Verbund gültigen Regelwerke RSWK und DDC deutsch (Dewey-Dezimalklassifikation) weiterhin für Neuerwerbungen ebenso wie für retrokonvertierte Titel. 2011 wurde zwecks Qualitätssicherung der Retrokonversionsarbeiten die Gegenprüfung der systematischen Kataloge fortgesetzt.

Wechsel im Direktorat

Zum 01. Oktober 2011 wechselte das Direktorat des IEG in der Abteilung für Universalgeschichte. Heinz Duchhardt schied nach über 17 Jahren Amtszeit aus dem Institut aus. Seine Nachfolge als Direktor trat Johannes Paulmann an, der zugleich auf eine Professur der Johannes Gutenberg-Universität Mainz berufen wurde.

Aus Anlass des Amtsantritts von Prof. Dr. Johannes Paulmann lud das IEG am 17. Oktober 2011 zu einem Festakt mit anschließendem Empfang in die Domus Universitatis.

In seiner Antrittsrede stellte Paulmann das IEG als Ort der wissenschaftlichen Kooperation heraus, das sich durch seine Interdisziplinarität in der Zusammenarbeit der beiden Abteilungen, den epochenübergreifenden Ansatz und das grenzüberschreitende Interesse an der europäischen Geschichte auszeichne. Anstatt die Frage nach dem Besonderen und dem Allgemeinen der europäischen Geschichte essentialistisch beantworten zu wollen, interessiere ihn besonders den Umgang mit Differenz – also mit Ungleichheiten und Andersartigkeit verschiedener Art – als eines der fundamentalen Probleme der Geschichte Europas. Mit neuen Forschungsfragen zur Praxis der Regulierung, Bewältigung und Ermöglichung von Differenz will Paulmann an bestehende Projekte des IEG anschließen.

Aus Anlass der Verabschiedung von Professor Dr. Dr. h. c. Heinz Duchhardt als Direktor des Instituts, Abteilung für Universalgeschichte, lud das IEG am 29. November 2011 zu einem Festakt mit anschließendem Empfang auf die Kupferbergterrasse Mainz ein.

Nach der Begrüßung durch Irene Dingel als Geschäftsführende Direktorin des IEG folgten Grußworte, in denen die besonderen Leistungen Heinz Duchhardts gewürdigt wurden. Die Staatsministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, Doris Ahnen, betonte besonders die Rolle, die Heinz Duchhardt im Zusammenhang mit der Evaluation des Instituts durch den Wissenschaftsrat eingenommen hat. Auch die Vorsitzende des Verwaltungsrats des IEG, Barbara Schleicher-Rothmund, Prof. Dr. Gudrun Gersmann, Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats des IEG, sowie Prof. Dr. Mechthild Dreyer, die in Vertretung des Präsidenten der Johannes Gutenberg-Universität sprach, schlossen sich mit ihren Würdigungen an und hoben die Arbeit und Bedeutung Duchhardts für die Entwicklung des Instituts hervor.

Auf die Grußworte folgten zwei Festvorträge. Prof. Dr. Winfried Schulze (Essen) verknüpfte die wissenschaftspolitische Entwicklung des Fachs Geschichtswissenschaft und seine internationale Einbettung nach 1945 mit der Geschichte des IEG und der wissenschaftlichen Biographie Heinz Duchhardts. Schulze betonte besonders die Anforderungen an wissenschaftliche Profilbildung und Kohärenz, auf die außeruniversitäre Forschungseinrichtungen wie das IEG in den letzten Jahren reagieren mussten. Duchhardt habe diese Anforderungen mit seinen persönlichen Forscherinteressen zu vereinen gewusst. Die auch quantitativ beeindruckende Forschungsbilanz von Heinz Duchhardt belegte PD Dr. Martin Wrede (Gießen) in seinem Vortrag auf vergnügliche Weise. Er unterzog das »Duchhardtsche Vorwort« einer empirischen Analyse und stellte dabei Überraschendes etwa zum Individualisierungsprozess des Autors Duchhardt fest.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die Übergabe eines Bandes ausgewählter Aufsätze von Heinz Duchhardt, die unter dem Titel *Frieden im Europa der Vormoderne* von Martin Espenhorst herausgegeben wurden. Die Aufsatzsammlung zur Friedensforschung bündelt eine der zentralen Koordinaten im wissenschaftlichen Œuvre des Frühneuzeithistorikers Duchhardt.

Johannes Paulmann studierte Geschichte in München und Leicester/GB und arbeitete zunächst in der Erwachsenenbildung und als wissenschaftlicher Mitarbeiter in Tübingen, München und London. Er promovierte und habilitierte sich in München, wo er von 2000 bis 2002 einen Lehrstuhl vertrat. Von 2002 bis 2006 war er Professor für Geschichte an der International University Bremen und erster Inhaber der Helmut-Schmidt-Proffessur für Internationale Geschichte. Zwischen 2006 und 2011 lehrte er als Universitätsprofessor Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Mannheim. Er war Gastprofessor an der Emory University in Atlanta, an der London School of Economics und am Deutschen Historischen Institut London sowie am Magdalen College in Oxford.

Gegenwärtig schreibt er eine Geschichte Europas zwischen 1850 und 1914 und arbeitet zur Geschichte der humanitären Hilfe im 19. und 20. Jahrhundert. Seine Forschungsinteressen liegen in der europäischen Geschichte vom Ende des Ancien Régime bis in die Zeitgeschichte; in methodischen Fragen vertritt er eine Geschichtsschreibung jenseits nationalstaatlicher Grenzen.



17.10.2011 Amtsantritt von Johannes Paulmann mit anschließendem Empfang im IEG

Ablauf: Prof. Dr. Irene Dingel (*Begrüßung*); Heinz-Joseph Mentges, Ministerialdirigent im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz (*Grußwort*); Barbara Schleicher-Rothmund, MdL; Vorsitzende des Verwaltungsrats des IEG (*Grußwort*); Prof. Dr. Gudrun Gersmann, Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats des IEG (*Grußwort*); Prof. Dr. Georg Krausch, Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (*Grußwort*); Prof. Dr. Johannes Paulmann (*Antrittsrede*).



Im Gespräch v.l.n.r.: Barbara Schleicher-Rothmund, Heinz-Joseph Mentges, Georg Krausch.



Heinz Duchhardt wurde nach seinem Studium der Geschichte, Politikwissenschaft und Kunstgeschichte in Mainz, Bonn und Wien 1968 in Mainz promoviert. Die Habilitation erfolgte 1974 ebenfalls in Mainz. Nach Stationen als ordentlicher Professor in Bayreuth (1984–1988) und Münster (1988–1995) trat er 1994 die Position als Direktor des IEG, Abteilung für Universalgeschichte an. 2011 wurde er mit dem Ehrendokortitel der Staatlichen Universität Smolensk ausgezeichnet (s.S. 65).

Er ist u.a. Stiftungsratsvorsitzender der Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland (DGIA), Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, auswärtiges Mitglied der Finnischen Akademie der Wissenschaften und Mitglied der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf den internationalen Beziehungen in der Vormoderne, der Verfassungs- und Sozialgeschichte des Alten Reiches und der europabezogenen Grundlagenforschung.

29.11.2011 Verabschiedung von Heinz Duchhardt auf der Kupferbergterrasse Mainz

Ablauf: Prof. Dr. Irene Dingel (*Begrüßung*); Doris Ahnen, Staatsministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur (*Grußwort*); Barbara Schleicher-Rothmund, MdL; Vorsitzende des Verwaltungsrats des IEG (*Grußwort*); Prof. Dr. Gudrun Gersmann, Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats des IEG (*Grußwort*); Prof. Dr. Mechthild Dreyer, Vizepräsidentin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (*Grußwort*); Prof. Dr. Winfried Schulze, Essen (*Festvortrag*); PD Dr. Martin Wrede, Gießen (*Festvortrag*); Dr. Martin Espenhorst, Mainz (*Übergabe eines Buches*); Annette Seyfried und Claudia Bussian, Violine und Viola (*musikalische Begleitung: Wolfgang Amadeus Mozart, Duo G-Dur für Violine und Viola, Allegro; Wolfgang Amadeus Mozart, Duo G-Dur für Violine und Viola, Rondeau Allegro; Georg Friedrich Händel/Johan Halvorsen, Passacaglia in G-Moll für Violine und Viola*).



Überraschungsauftritt des Institutschors im Fürst-von-Bismarck-Saal auf der Kupferbergterrasse Mainz.

Personalia

Preise und Ehrungen

Heinz Duchhardt hat am 29. September 2011 die Ehrendoktorwürde der Staatlichen Universität Smolensk (Russische Föderation) erhalten. Der Titel wurde ihm für seine wissenschaftlichen und wissenschaftspolitischen Verdienste verliehen. Er ist der erste ausländische Wissenschaftler, den die Universität Smolensk mit der Verleihung des Dr. h.c. ehrt.

Festveranstaltung für

Prof. Dr. Gustav Adolf Benrath

Empfang am 16.12.2011 im IEG

Aus Anlass des 80. Geburtstags von Professor Dr. Gustav Adolf Benrath, Litt. D., ehemaliger Direktor des IEG der Abteilung für Abendländische Religionsgeschichte (kommissarisch), lud das IEG zu einem Festakt mit anschließendem Empfang ein.

15 seiner Aufsätze zur evangelischen Kirchen- und Theologiegeschichte wurden gesammelt in der Buchreihe des IEG wiederabgedruckt (s.S. 41) und ihm als Präsent von Oberkirchenrat i.R. Dr. Klaus Bümlein überreicht.

Programm: Prof. Dr. Irene Dingel (*Begrüßung*); Christian Schad, Präsident der Ev. Kirche der Pfalz (*Grußwort*); Prof. Dr. Ulrich Volp, Dekan der Ev.-Theol. Fakultät der JGU (*Grußwort*); Prof. Dr. Wolf-Friedrich Schäufele (*Festvortrag*), OKR i.R.; Dr. Klaus Bümlein / Pfr. Dr. Friedhelm Ackva (*Übergabe von Präsenten*); Prof. Dr. Gustav Adolf Benrath (*Dankesrede*).

Ausgeschiedene Mitarbeiter

Herr Dennis Dierks hatte zum 04.08.2009 eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt »Übersetzungsleistungen« übernommen und schied zum 31.03.2011 aus dem IEG aus.

Dr. Thomas Hahn-Bruckhart hatte zum 01.06.2010 eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für Abendländische Religionsgeschichte übernommen und schied zum 31.03.2011 aus dem IEG aus.

Dr. Jennifer Willenberg hatte zum 01.08.2007 eine Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Querschnittsprojekt »Europäische Geschichte Online« angetreten und schied zum 30.06.2011 aus dem IEG aus.

Dr. Oliuwatoyin Oduntan hatte zum 01.01.2011 eine Stelle als Fellow in residence in der BMBF-Nachwuchsgruppe »Transfer und Transformation der Europabilder evangelischer Missionare im Kontakt mit dem Anderen, 1700–1970« übernommen und schied zum 30.06.2011 aus dem IEG aus.

Dr. Thomas Schulte-Umberg hatte zum 01.08.2010 eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für Abendländische Religionsgeschichte übernommen und schied zum 31.07.2011 aus dem IEG aus.

Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Duchhardt schied zum 30.09.2011 nach 17 Jahren als Direktor der Abteilung für Universalgeschichte aus dem IEG aus. Er nimmt weiterhin die Funktion als Sprecher des Graduiertenkollegs sowie als (Co) Projektleiter des Teilprojekts »Übersetzungsleistungen« wahr.



Heinz Duchhardt mit Irene Dingel bei der Verleihung des Ehrendoktors in Smolensk.

Dr. Vera von der Osten-Sacken hatte zum 01.12.2008 eine auf drei Jahre befristete Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt »Erzwungenes und selbst gewähltes Exil« übernommen und schied am 30.11.2011 aus.

Marit Degenkolbe hatte zum 01.03.2010 die Vertretung von Frau Caroline Fuchs, Ass. iur., als Verwaltungsleiterin übernommen und schied zum 31.12.2011 aus dem IEG aus.

Alexandra Rohschürmann hatte zum 01.04.2011 eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiterin im Projekt »Übersetzungsleistungen« übernommen und schied zum 31.12.2011 aus dem IEG aus.

Neue Mitarbeiter

Dr. Mariya Baramova trat zum 01.05.2011 eine Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt »Übersetzungsleistungen« an.

Silvia Hoffmann trat zum 01.08.2011 eine Stelle als Bibliotheksassistentin in der Bibliothek des IEG an.

Luka Ilić trat zum 01.09.2011 eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt »Flacius-Briefe« an.

Dr. Denise Kratzmeier übernahm zum 01.04.2011 die Stelle als Referentin für Veranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit/Stipendien.

Dr. Urszula Pękala trat zum 01.11.2011 eine Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung für Abendländische Religionsgeschichte an.

Dr. des. Stefan Schmunk trat zum 01.02.2011 eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt »DARIAH-DE« an.

Dr. Katharina Stornig trat zum 01.09.2011 eine Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der BMBF-Nachwuchsgruppe »Transfer und Transformation der Europabilder evangelischer Missionare im Kontakt mit dem Anderen, 1700–1970« an.

Dr. Christopher Voigt-Goy trat zum 01.08.2011 eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter

der Abteilung für Abendländische Religionsgeschichte an.

Herr Michael Wagenführer, Ass. iur., hat zum 01.03.2011 die Vertretung von Frau Caroline Fuchs als Verwaltungsleiter übernommen.

Dr. John Carter Wood trat zum 01.01.2011 eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter an.

Prof. Dr. Johannes Paulmann wurde zum 01.10.2011 als Direktor der Abteilung für Universalgeschichte berufen.

Im Bereich der wissenschaftlichen Hilfskräfte gab es im Berichtsjahr 2011 folgende Veränderungen (in Klammern das Datum des Aus- bzw. Eintritts)

Carina Bachmann (E 01.03.2011)
 Maximilian Bühler (E 15.08.2011)
 Kristina Dais (E 01.08.2011)
 Monika Frohnepfel (E 01.05.2011)
 Nicole Hattemer (A 31.07.2011)
 Carolin Heymann (A 31.12.2011)
 Silvia Hoffmann (A 31.07.2011)
 Jan Peter Ibs (E 01.09.2011)
 Sabine Julier (E 01.10.2011)
 Regine Krollmann (A 30.09.2011)
 Sara Mehlmer (E 01.06.2011)
 Anna-Maria Nogrady (A 31.12.2011)
 Alexandra Rohschürmann (A 31.03.2011)
 Julia Rummmler (A 30.09.2011)
 Hannah Sachs (E 15.09.2011)
 Benan Halil Sarlayan (E 01.06.2011)
 Simone Schnipp (A 31.03.2011)
 Meike Steul (A 28.02.2011)
 Frederik Wilhelmi (E 01.04.2011)

Beschäftigte im Jahr 2011

Direktoren

Prof. Dr. Irene Dingel (geschäftsführend)
 Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Duchhardt (bis 30.09.2011)
 Prof. Dr. Johannes Paulmann (ab 01.10.2011)

Geschäftsführung

Dr. Joachim Berger, Forschungs Koordinator
 Caroline Fuchs, Ass. iur., Verwaltungsleiterin
 (in Elternzeit)
 Michael Wagenführer, Ass. iur., Verwaltungsleiter (Elternzeitvertretung)

Wissenschaftliche Mitarbeiter der Abteilungen

Dr. Kerstin Armbrorst-Weihs (in Elternzeit)
 Dr. Zaur Gasimov
 Dr. Thomas Hahn-Bruckard
 Dr. Henning P. Jürgens
 Dr. Andreas Kunz
 Dr. des. Esther Möller
 Dr. Urszula Pełkala
 Dr. Thomas Schulte-Umberg
 Dr. Christopher Voigt-Goy
 Dr. Thomas Weller
 Dr. Johannes Wischmeyer

**Wissenschaftliche Mitarbeiter
in Forschungsprojekten**

Dr. Mariya Baramova
 Marion Bechtold-Mayer, M.A.
 Dr. Judith Becker
 Dr. Antje Bräcker
 Carsten Brall, Dipl.-Theol.
 Dr. Kęstutis Daugirdas
 Dennis Dierks, M.A.
 Dr. Martin Espenhorst
 Andreas Heil, M.A.
 PD Dr. Daniel Hildebrand
 Sabine Hübner, Mag.-Theol.
 Dr. Johannes Hund
 Luka Ilić
 Lisa Landes, M.A.
 Dr. Lazaros Miliopoulos
 Carl Antonius Lemke Duque, M.A.
 Niels May, M.A.
 Dr. Małgorzata Morawiec
 Dr. Oluwatoyin Oduntan
 Dr. Vera von der Osten-Sacken
 Alexandra Rohschürmann, M.A.
 Dr. des. Stefan Schmunk
 Dr. Katharina Stornig
 Dr. Jennifer Willenberg
 Dr. John Carter Wood

Bibliothek

Dr. Ines Grund (Leitung)
 Hans-Günther Brobeck
 Silvia Hoffmann
 Ulrike Kretzschmar

Verwaltung und Service

Vanessa Brabsche, M.A.
 Marit Degenkolbe
 Susanne Holler
 Winfried Koch

Dr. Denise Kratzmeier
 Eva Kreis
 Barbara Kunkel
 Ute Latz
 Andrea Maier
 Ulrike Moritz
 Annette Reichardt
 Erika Seibel
 Stefanie Wiehl

Wissenschaftliche Hilfskräfte

Carina Bachmann
 Björn Bertrams
 Katrin Bodschwinn
 Maximilian Bühler
 Kristina Dais
 Monika Frohnapfel
 Felix Höher
 Silvia Hoffmann
 Sven Hofmann
 Jan Peter Ibs
 Anna Imhof
 Sabine Julier
 Anna Matzkowitz
 Sara Mehlmer
 Henrike Meyer zu Devern
 Christine Rausch
 Julia Rummel
 Hannah Sachs
 Benan Sarlayan
 Frederik Wilhelmi
 Meike Steul
 Meike Schlarb
 Alexandra Rohschürmann
 Nicole Hattemer
 Regine Krollmann
 Carolin Heymann
 Anna-Maria Nogrady



